JOYOU
—中宇卫浴—

Wachstum sichern.

Geschäftsbericht 2012

Kennzahlen

TEUR	2012	2011
Ausgewählte Angaben aus der Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	329.614	287.086
Umsatzkosten	-235.876	-209.148
Bruttogewinn	**93.738**	**77.938**
Sonstige betriebliche Erträge	908	687
Marketing- und Vertriebskosten	-23.418	-15.459
Verwaltungsaufwendungen	-19.674	-16.990
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-705	-891
Betriebsergebnis	**50.849**	**45.285**
Finanzerträge	1.999	4.691
Finanzierungskosten	-3.272	-5.544
Gewinn vor Ertragsteuern	**49.576**	**44.432**
Ertragsteuern	-9.781	-5.906
Periodengewinn	39.795	38.526
Ausgewählte Bilanzangaben aus der Vermögensaufstellung		
Summe Aktiva	451.256	406.460
Summe Passiva	109.709	102.110
Summe Eigenkapital	341.547	304.350
Ausgewählte Angaben aus der Kapitalflussrechnung		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	28.383	17.554
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-38.280	-49.203
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21.389	-15.818
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	79.620	68.696
Weitere ausgewählte Finanzinformationen		
Bruttogewinn-Marge[1]	28,4%	27,1%
EBIT[2]	50.849	45.285
EBIT-Marge[3]	15,4%	15,8%
Bereinigtes EBITDA[4]	57.741	50.552
Bereinigte EBITDA-Marge[5]	17,5%	17,6%
Zahl der Beschäftigten[6]	3.379	3.195
Zahl der Verkaufsstellen	4.092	3.898

[1] Bruttogewinn-Marge berechnet sich aus Bruttogewinn dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100.
[2] Das EBIT berechnet sich aus Periodengewinn minus Zinserträge plus Zinsaufwendungen plus Steueraufwand minus Steuervergütung.
[3] Die EBIT-Marge berechnet sich aus EBIT dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100.
[4] Das bereinigte EBITDA berechnet sich aus Periodengewinn minus Zinserträge plus Zinsaufwendungen plus Steueraufwand plus Abschreibungen plus Aufwendungen für Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte in der VRC.
[5] Die bereinigte EBITDA-Marge berechnet sich aus bereinigtem EBITDA dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100.
[6] Eigene Mitarbeiter inklusive Zeitarbeitern und Auszubildenden.

Company Statement

Joyou ist ein führendes Unternehmen für Design, Produktion und Vertrieb von Badezimmerlösungen in China. Unter der Marke Joyou bieten wir ein umfangreiches Sortiment an qualitativ hochwertigen, designorientierten Produkten.

Unsere Unternehmensvision besteht darin, zum führenden Anbieter von Markenbadlösungen in China zu werden und in vielen unserer jeweiligen Produktsegmente einen erheblichen Anteil des globalen Markts zu erobern.

Wachstum sichern.

Der Schlüssel zu nachhaltigem Wachstum sind Markenentwicklung und Markenwerbung. Auf den nächsten Seiten möchten wir einen Eindruck davon vermitteln, wie Joyou auf dem heimischen Markt seine Marke stärkt.

Inhalt

2 Highlights 2012
4 Unsere Produkte
6 Brief an unsere Aktionäre
8 Mitglieder des Vorstands
10 Bericht des Aufsichtsrats
13 Mitglieder des Aufsichtsrats
14 Die Aktie
16 Corporate-Governance-Bericht
21 Zusammengefasster Lagebericht
65 Konzernabschluss
106 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
107 Bestätigungsvermerk
108 Finanzkalender
Kontakt und Impressum

Highlights 2012

Januar

- Landesweite Joyou Vertriebskonferenz in Quanzhou
- Landesweite Joyou Lieferantenkonferenz in Nan'an
- Markteinführung einer neuen Luxus-Produktlinie mit SWAROVSKI ELEMENTEN

Februar

- Internationale Markteinführung von Joyou Markenprodukten

März

- Auszeichnung einer Dusch-Armatur mit dem iF Product Design Award
- Joyou präsentiert Produkte in Vietnam

April

- Joyou wurde als eine der zehn besten Marken von Badausstattungen ausgezeichnet

Mai

- Joyou eröffnet ein Erlebniszentrum in Fuzhou
- Markteinführung von sechs neuen Produktreihen der Joyou-Marke X-TIME auf der Shanghai Kitchen & Bath Expo

Juni

- Einführung eines auf die Olympischen Spiele ausgerichteten Marketings in der Sanitärwarenbranche
- Bekanntgabe der Erhöhung des Marktanteils 2011

Juli

- Feierliche Eröffnung des Erlebniszentrums von Joyou in Zhaoyuan

August

- Ein Sonderausschuss des Industrie- und Handelsverbands für Sanitärwaren besucht Joyou

September

- Joyou präsentiert sich auf der 2. China-Eurasia Expo in Westchina
- Der chinesische Industrie- und Handelsverband für Sanitärwaren besucht Joyou

Oktober

- Joyou präsentiert sich auf der internationalen Küchen- und Badezimmermesse in Xiamen
- Die China Building, Ceramics & Sanitary Ware Association besichtigt die Keramikfabrik von Joyou in Meiyu

November

- Joyou öffnet eine Produktionsstätte dem Industrietourismus

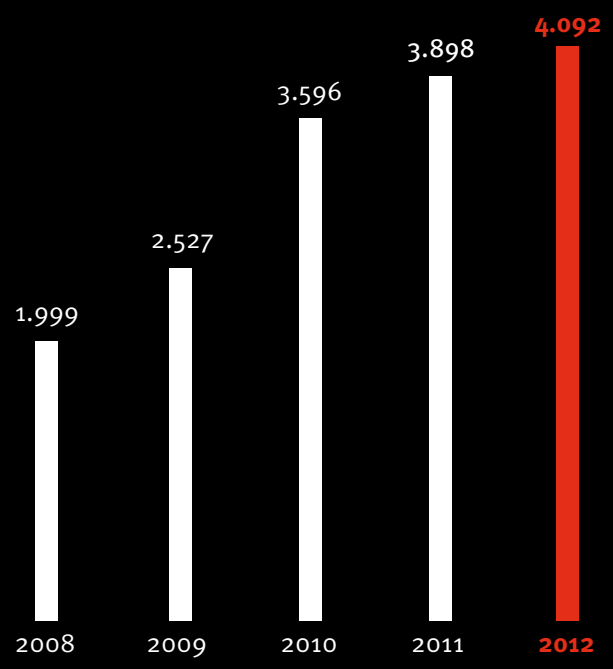
Dezember

- Joyou startet eine interaktive Online-Werbekampagne
- Neue Produkte wurden mit Zertifikaten als „wassersparend" ausgezeichnet
- Joyou sichert ein Darlehen über RMB 300 Mio.
- Die Joyou Building Materials Group erhält als High Tech-Unternehmen Anspruch auf vergünstigte Einkommensteuer
- Feierliche Eröffnung des Erlebniszentrums von Joyou in Wuhan

Fakten

- Umsatzwachstum um 14,8 % auf EUR 329,6 Millionen
- EBIT steigt um 12,3 % auf EUR 50,8 Millionen
- Eröffnung von 194 neuen Einzelhandelsverkaufsstellen
- 3.379 Mitarbeiter

Anzahl der Geschäfte 2008–2012



Unsere Produkte

Unser Kerngeschäft besteht darin, Produkte für eine vollständige Badlösung zu entwerfen, zu produzieren und zu vertreiben. Wir bieten eine breite Vielfalt qualitativ hochwertiger Produkte, die größtenteils unter dem Markennamen „Joyou“ verkauft werden.

Badarmaturen

Das Segment Badarmaturen umfasst Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie Sensor-Wasserhähne.

Küchenprodukte

Zu den Küchenprodukten zählen Küchenarmaturen, Wasserhähne für Waschbecken und Küchenspülen.

Duschprodukte

Duschprodukte umfassen im Wesentlichen Duschhähne, Duschköpfe und Duschabtrennungen.

Keramikprodukte und Badewannen

Das Segment Keramikprodukte und Badewannen umfasst vor allem Keramiksanitärwaren, wie Waschbecken und Toiletten, sowie Badewannen.

Badzimmerschränke

Das Segment Badmöbel umfasst vor allem freistehende sowie wandmontierte Schränke.

Badzimmer Accessoires

Das Segment Badaccessoires umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Haken, Eckregale und Toilettenpapierhalter.

Sonstige Armaturen und Sanitäranlagen

Das Segment Sonstige Armaturen und Sanitärwaren umfasst vor allem kleine Wasserhähne, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte.

Kupfer- und halbfertige Erzeugnisse

Das Segment Kupfer- und Halbfertigwaren umfasst vor allem unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör.

GROHE
ENJOY WATER®

Grohe-Produkte

Das Segment umfasst Umsätze von Grohe-Produkten einschließlich der Produkte, die mit dem Verkauf des asiatischen Produktsortiments von Grohe erzielt werden, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert. Bei diesen Produkten handelt es sich im Wesentlichen um Duschhähne und Duschköpfe sowie Armaturen für Waschbecken und Badewannen. Sämtliche Produkte dieses Segments werden von Grohe erworben.

Jianshe CAI, CEO und Vorstandsvorsitzender

Brief an unsere Aktionäre

Sehr geehrte Mitaktionärinnen und -aktionäre,

in dem schwierigen Umfeld des Geschäftsjahrs 2012 ist unser Konzernumsatz gemessen in Euro im Vorjahresvergleich um 14,8 % auf EUR 329,6 Mio. und der Betriebsgewinn um 12,3 % auf EUR 50,8 Mio. gestiegen, was einer EBIT-Marge von 15,4 % entspricht. In RMB ausgedrückt, stieg der Konzernumsatz um 3,8 %. Der Inlandsumsatz in China stieg gemessen in EUR um 22,0 % auf EUR 297,6 Mio. Gemessen in RMB stieg der Inlandsumsatz ebenfalls mit einer zweistelligen Wachstumsrate von 10,2 %.

Die Erhöhung unserer Umsatzerlöse beruht auf erheblichen Absatzsteigerungen in mehreren unserer Hauptwachstumssegmenten: Ein Umsatzplus von 48,9 % im Segment Keramik und Badewannen, 13,1 % bei Badmöbeln und 14,8 % bei Küchenprodukten. Den starken Verkaufszahlen in diesen Segmenten stand im Zuge der strategischen Abwendung von nicht zu unserem Kerngeschäft zählenden margenschwächeren Produktgruppen ein Umsatzrückgang im Commodity Geschäft, inbesondere bei Kupfer- und Halbfertigwaren, sowie ein Rückgang des internationalen Absatzes gegenüber. Trotz einer Wertberichtigung auf Vorräte an Grohe Produkten hat sich die Bruttogewinnmarge im Jahr 2012 um 1,3 Prozentpunkte auf 28,4 % weiter verbessert.

Im Zentrum unseres nachhaltigen Wachstums steht das Management unseres wachsenden Vertriebsnetzes und unseres Markenwerts. Im Jahr 2012 konnten wir in China 194 neue Einzelhandelsgeschäfte unter unserer Marke Joyou eröffnen. Damit bestand unser Einzelhandelsnetz zum 31. Dezember 2012 aus 4.092 Geschäften. Unsere Erlebniszentren werden zunehmend ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie: Dort wird die gesamte Palette der Joyou-Markenprodukte ausgestellt und verkauft. Die Erlebniszentren bieten den Verbrauchern einerseits die Möglichkeit, sich besser mit der Marke Joyou vertraut zu machen, wodurch die Kundentreue gestärkt wird. Andererseits unterstützen sie unseren Einstieg in das Projektgeschäft, indem sie als Ausstellungsräume für Projektentwickler dienen.

Im Jahr 2012 erhielt Joyou erstmals in seiner Geschichte den anerkannten iF-Designpreis für das Design eines seiner im Luxussegment angesiedelten Duschprodukte. Dies ist ein weiterer Beleg für Joyous erfolgreiche Investition in Forschung und Design.

Im Rahmen unserer Internationalisierungsstrategie haben wir Grohe erfolgreich bei der Einführung unserer Produkte unter der Marke Joyou auf dem europäischen Markt während der KBB-Messe in Birmingham, Vereinigtes Königreich, im März 2012 unterstützt. Auch die internationalen Vertriebsaktivitäten gewinnen an Fahrt: Wir konnten in Zusammenarbeit mit Grohe zwei neue Vertriebspartner von Joyou-Markenprodukten in Mexiko sowie einen bedeutenden White Label-Anbieter in den USA gewinnen. Diese positiven Entwicklungen bestärken uns in unserem strategischen Ansatz und sind ein bedeutender Schritt beim Ausbau der Marke Joyou.

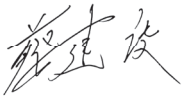
Unsere zukünftige Wachstumsstrategie umfasst internationale Verkäufe, Projektentwicklungsverkäufe und die Steigerung unserer Umsätze in den einzelnen Geschäften.

Das Ziel unseres Investitionsprogramms ist es, zunehmend mehr Produkte komplett im eigenen Unternehmen zu produzieren und dadurch genaue Qualitätskontrollen und perfekt abgestimmte Arbeitsabläufe zu gewährleisten. Daher haben wir im Laufe des Jahres 2012 in den Ausbau des Keramikwerks in Meiyu, in eine neue Kunststoff-Produktionsstätte sowie in den Ausbau der Armaturenproduktionsanlagen investiert. Darüber hinaus sind hiermit stabilere Bruttomargen als bei der derzeitigen Outsourcing-Strategie realisierbar. Zur Finanzierung weiterer Wachstumsinvestitionen konnte Joyou 2012 ein Darlehen in Höhe von RMB 300 Mio. (ca. EUR 37 Mio.) sichern.

Wie vor einigen Tagen bekannt gegeben, wollen wir Joyous globale Kooperation mit Grohe durch eine neue Aktionärsstruktur stärken. Die Grohe Gruppe wird ihren gesamten Aktienbesitz an der Joyou AG auf 72,3 % erhöhen. Jilin CAI und ich werden unsere direkt und indirekt gehaltenen Anteile an der Joyou AG gegen einen bedeutenden Anteil an der Grohe Gruppe eintauschen. Wir beabsichtigen unsere gemeinsamen Aktivitäten zu verstärken und die internationale Präsenz beider Unternehmen zu verbessern. Ich bin davon überzeugt, dass Joyou und die Grohe Gruppe voneinander profitieren werden, vor allem im Bezug auf Technologie und hinsichtlich der Beschaffungs- und Vertriebskooperation.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ich bin sehr zuversichtlich, dass wir große Fortschritte auf dem Weg zu unserem Ziel machen, der weltweit führende chinesische Hersteller von Sanitärwaren und Anbieter von Badezimmerlösungen zu werden. Auf der Grundlage makroökonomischer Wachstumsfaktoren, nämlich der Urbanisierung, der wachsenden Käuferschicht und unserer Position als Marktführer, ist Joyou meiner Meinung nach in einer guten Ausgangsposition für ein zukünftiges, profitables Wachstum.

Ich rechne zwar damit, dass die Marktsituation schwierig bleiben wird, bin jedoch optimistisch und gehe davon aus, dass wir weiterhin schneller wachsen können als der Markt und dass wir unseren Betriebsgewinn steigern können. Nicht zuletzt gilt mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Jahr 2012 zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr gemacht haben. Und im Namen des gesamten Managements möchte ich Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre anhaltende Unterstützung danken. Vor diesem Hintergrund blicke ich mit großer Zuversicht auf das neue Geschäftsjahr.



Jianshe CAI
CEO
Joyou AG

Mitglieder des Vorstands

Herr Jianshe CAI

CEO und Vorstandsvorsitzender

Herr Jianshe CAI ist Vorstandsvorsitzender. Er ist für die strategische Planung, das allgemeine Management sowie für Beschaffung, Produktion, Forschung und Entwicklung, Personalwesen und Logistik verantwortlich. Er begann seine Karriere 1971 als Vertriebsleiter in drei Provinzen im Nordosten Chinas sowie in der Provinz Hun'nan. 1979 gründete er eine familiengeführte Wasserhahnfabrik. 1983 gründete er die Fuxin Sanitary Ware Factory und war bis 1990 als deren Direktor tätig. 2003 wurde Herr Jianshe CAI Mehrheitsaktionär nachdem sein Unternehmen als ländliche Gesellschaft in Kollektivbesitz in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung namens Fujian Joyou Group Co., Ltd. umstrukturiert worden war. Nach der Restrukturierung zur Joyou Building Materials Group Co., Ltd. wurde er Präsident des Unternehmens.

2001 wurde Herr Jianshe CAI als „Best Entrepreneur, Fujian" (Bester Unternehmer) ausgezeichnet. 2003 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden und 2005 zum Vorsitzenden der Fujian Sanitary Ware and Valve Industry Association, Fujian, gewählt. Darüber hinaus wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden der Sanitary Ware Association of China und zum Vorsitzenden der Furniture & Decoration Chamber of Commerce (DFDCC) bestellt. Im selben Jahr erhielt er von der Regierung der VRC den Titel „Mann des Jahres" der chinesischen Sanitärwarenbranche.

Herr Jilin CAI

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Chief Operating Officer (COO)

Herr Jilin CAI ist als stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Chief Operating Officer (COO) für Marketing, Vertrieb und Kundendienst der Gesellschaft verantwortlich. Er beendete sein Studium der Betriebswirtschaft an der Fujian Normal Universität erfolgreich im Jahr 1997 und begann seine berufliche Laufbahn 1997 als Executive Manager der Joyou Building Materials Group. Im selben Jahr wurde er Assistant President, 2005 stellvertretender CEO und im Jahr 2006 Vice President der Joyou Building Materials Group. 2007 wurde Herr Jilin CAI von der US-China Alliance als Chief Entrepreneur eingeladen. 2007 wurde er zum stellvertretenden Generalsekretär der Fujian Sanitary Ware and Valve Industry Association gewählt. 2008 wurde er Vorsitzender der Water Heating Section der Chinese Hardware Industry Association.

Herr Zufang LI
Chief Financial Officer (CFO)

Herr Zufang LI ist Chief Financial Officer (CFO) der Gesellschaft. Er ist für das Rechnungswesen und die Archivierung zuständig sowie für die Verwaltung der Finanzabteilung. Außerdem ist er verantwortlich für Steuerwesen, Controlling, Investor Relations, Risikomanagement, Finanzplanung sowie Finanzberichterstattung, insbesondere die Kommunizierung der Ertragslage und die Bekanntgabe von Prognosen an Analysten. Herr Zufang LI blickt auf langjährige Erfahrung im Rechnungswesen zurück und ist seit 1991 als Finanzmanager bei Joyou tätig.

Herr Zufang LI absolvierte ab 1977 eine vollzeitschulische Ausbildung in Finanzbuchhaltung in Quanzhou. 1986 erhielt er ein Associate Degree in Finanzen von der Fujian Radio and Television Universität. Von 1979 bis Dezember 1990 war Herr Zufang LI im Rechnungswesen verschiedener Industrieunternehmen in der Provinz Fujian tätig (Juli 1979 bis Juli 1980: Nan'an Shishan Town Co., Ltd.; August 1980 bis Dezember 1983: Nan'an Nanshun Electronics Co., Ltd.; Januar 1984 bis März 1984: Nan'an Yifeng Paper Co.; April 1984 bis Dezember 1985: Nan'an Jiutian Umbrella Co.; Januar 1986 bis Dezember 1987: Nan'an Wah Hing Umbrella Co.; Januar 1988 bis Dezember 1990: Xiamen Minghe Industrial Corporation). 1991 übernahm Herr Zufang LI die Position des Finanzmanagers bei Joyou Sanitation Technology, die er seitdem innehat. 1997 erhielt Herr Zufang LI vom Fujian Department of Personnel den Buchhaltertitel.

Herr Gerald MULVIN
Chief Development Officer (CDO)

Gerald MULVIN ist Chief Development Officer (CDO) von Joyou und zuständig für die Entwicklung des Neugeschäfts bei Grohe sowie für die Entwicklung und Umsetzung von Marketingstrategien für die Joyou Gruppe auf internationaler Ebene. Herr MULVIN ist außerdem Mitglied des Vorstandes der Grohe AG. Vor seiner Beschäftigung bei Grohe war Herr MULVIN Partner bei Bain & Company in London, wo er für verschiedene Mandanten arbeitete.

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2012 hat der Aufsichtsrat der Joyou AG die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung sowie nach Deutschem Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft einschließlich der finanziellen Lage der Gesellschaft und der monatlichen Umsatzzahlen unterrichtet.

Auf Grundlage der Berichterstattung und Darstellungen des Vorstands hat der Aufsichtsrat alle Ereignisse von Bedeutung für die Gesellschaft ausführlich mit allen Mitgliedern diskutiert. Nach sorgfältiger Prüfung und Erörterung fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse zu Angelegenheiten, die ihm zur Abstimmung vorgelegt wurden. Darüber hinaus pflegte der Aufsichtsrat außerhalb der regelmäßig angesetzten Aufsichtsratssitzungen den Kontakt mit dem Vorstand. Insbesondere besprach der Aufsichtsratsvorsitzende in gesonderten Sitzungen wichtige Themen mit dem Vorstand und dem Vorstandsvorsitzenden.

Mitglieder des Aufsichtsrats – Änderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrats der Joyou AG sind Dr. Rainer SIMON (Vorsitzender), Herr Johnny CHEN (stellvertretender Vorsitzender) und Herr David HAINES.

Herr Gerald MULVIN wurde während der Aufsichtsratssitzung vom 22. November 2011 mit Wirkung zum 1. Januar 2012 als Corporate Development Officer (CDO) in den Vorstand berufen und ist verantwortlich für die Erschließung neuer internationaler Geschäftsmöglichkeiten für die Joyou Gruppe sowie die Entwicklung und Umsetzung von Marketingstrategien für die Joyou Gruppe auf internationaler Ebene.

Ansonsten gab es im Jahr 2012 keine weiteren personellen Änderungen im Aufsichtsrat oder Vorstand der Gesellschaft.

Wichtige Themen im Jahr 2012

Im Jahr 2012 erörterte der Aufsichtsrat in sieben Sitzungen (sowohl in persönlichen Sitzungen als auch in Telefonkonferenzen) die Geschäftslage sowie die operative und strategische Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Geschäftsbereiche. Zudem wurden verschiedene Beschlüsse mittels schriftlicher Abstimmung gefasst.

Keines der Mitglieder des Aufsichtsrats nahm an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2012 teil.

Am 5. Januar 2012 erörterte und verabschiedete der Aufsichtsrat in einer Telefonkonferenz den Beschluss, den neuen Zuständigkeiten innerhalb des Vorstands angesichts des Amtsantritts von Herrn Gerald MULVIN, dem überarbeiteten Budget 2012 und konzerninternen Finanzierungen zuzustimmen.

In seiner Sitzung am 29. März 2012 in Nan'an erörterte der Aufsichtsrat die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou im vergangenen Jahr und verabschiedete unter anderem den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG für das Vorjahr auf Grundlage der Darstellungen des Vorstands. In dieser Sitzung wurden außerdem der Bericht des Aufsichtsrats an die Jahreshauptversammlung erörtert und genehmigt sowie weitere vorbereitende Abstimmungen für die Jahreshauptversammlung durchgeführt. Des Weiteren wurde das Voranschreiten von Investitionsprojekten erörtert.

In ihrer Sitzung am 15. Mai 2012 in Nan'an erörterten Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou im ersten Quartal. Besonderes Augenmerk galt der Entwicklung der Umsatzerlöse, Margen, neuen Produktlinien und der Finanzierung der Gruppe. Erörtert wurde auch das Voranschreiten von Investitionsprojekten, insbesondere im Geschäftsbereich Keramik, und es wurde ein Aktionsplan zur Reduzierung des Nettoumlaufvermögens vorgelegt.

In ihrer Sitzung am 27. Juni 2012 in Frankfurt überprüften Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou bis zu diesem Datum. Besonderes Augenmerk galt der Entwicklung der Umsatzerlöse, Margen, neuen Produktlinien und der Finanzierung der Gruppe. Des Weiteren erörterten Aufsichtsrat und Vorstand operative Belange im Zusammenhang mit der Jahreshauptversammlung.

In ihrer Sitzung am 14. August 2012 in Hongkong erörterten Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou im zweiten Quartal. Besonderes Augenmerk galt der Entwicklung der Umsatzerlöse, Margen, der Finanzierung der Gruppe und Investitionen, insbesondere hinsichtlich der Produktionsanlage für Duschköpfe. Der Vorstand legte ein überarbeitetes Budget für das Geschäftsjahr 2012 vor, das vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Des Weiteren erörterten und verabschiedeten sie den Finanzkalender 2013.

In einer Sitzung am 14. November 2012 in Xiamen erörterten Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou im dritten Quartal. Darüber hinaus legte der Vorstand das Budget 2013 vor. Das Voranschreiten der Investitionsprojekte wurde erörtert, und es wurde über einen Finanzierungsvorschlag diskutiert.

In einer Telefonkonferenz am 14. Dezember 2012 verabschiedete der Aufsichtsrat das überarbeitete Budget 2013 sowie einen Vorschlag für ein langfristiges Darlehen durch die Standard Chartered Bank (Hong Kong) Limited.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Interessenkonflikte

Herr David HAINES, Chief Executive Officer der Grohe AG, wurde in der Hauptversammlung der Gesellschaft am 15. Juni 2011 mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 zum Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft bestellt. Die Bestellung von Herrn HAINES erfolgte vor dem Hintergrund des abgeschlossenen Übernahmeangebots der Joyou Grohe Holding AG (vormals: Grohe Asia AG), des gegründeten Joint Ventures zwischen der Grohe Holding GmbH und den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI und der dadurch errichteten Kooperation zwischen Joyou und Grohe. Die Gesellschaft und die Grohe AG sehen sich daher nicht als Wettbewerber, sondern als Partner. Allerdings ist die Grohe AG, wie auch die Joyou AG, in der Sanitärwarenbranche tätig und könnte daher als Wettbewerber von Joyou erachtet werden, was bei Herrn HAINES zu einem Interessenkonflikt führen könnte. Darüber hinaus könnten Joyou und Grohe im Rahmen ihrer intensivierten Kooperation weitere bilaterale Vereinbarungen schließen, was bei Herrn HAINES zu Interessenkonflikten führen könnte. Im Aufsichtsrat werden alle potenziellen Interessenkonflikte offen erörtert. Wenn ein Interessenkonflikt entsteht, würde sich Herr HAINES bei einer Abstimmung über einen Aufsichtsratsbeschluss der Stimme enthalten.

Dr. Rainer SIMON, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft, wurde am 9. September 2011 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Joyou Grohe Holding AG gewählt. Diese ist Mehrheitsaktionär der Gesellschaft und ist im gemeinschaftlichen Besitz der Grohe Holding GmbH und der Herren Jianshe CAI und Jilin CAI. Obwohl die Joyou AG und Joyou Grohe Holding AG beide zur Grohe Gruppe gehören, in der die Joyou Grohe Holding AG ausschließlich die Rolle einer Holding spielt, können die Aufgaben und Pflichten von Dr. SIMON beiden Gesellschaften gegenüber bei bestimmten Gelegenheiten und in einem gewissen Maß zu Interessenkonflikten führen. Dr. SIMON erklärt, dass er persönlich von Grohe sowohl den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI unabhängig ist. Der Zweck seiner Wahl in den Aufsichtsrat der Joyou Grohe Holding AG war, dass er die Funktion eines unabhängigen Mitglieds der Aufsichtsräte von Joyou AG und Joyou Grohe Holding AG übernehmen soll. Diese Doppelfunktion wurde innerhalb des Aufsichtsrats erörtert. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass Dr. SIMON aufgrund seiner persönlichen Unabhängigkeit seine Aufgabe als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Joyou AG mit größter Unabhängigkeit und stets im besten Interesse der Gesellschaft wahrnehmen wird. Falls in Zukunft ein Interessenkonflikt auftritt, würde sich Herr SIMON bei einer Abstimmung in Bezug auf einen Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft seiner Stimme enthalten.

Prüfung des Einzelabschlusses, des Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichts

Der Jahresabschluss der Joyou AG wurde gemäß HGB und AktG erstellt. Der Konzernabschluss der Joyou Gruppe wurde gemäß HGB und IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. Der Zusammengefasste Lagebericht der Joyou AG und des Konzerns wurde gemäß HGB erstellt. Darüber hinaus wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) gemäß § 312 AktG erstellt. Laut Abhängigkeitsbericht hat die Joyou AG nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, für jedes der in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Der Abschlussprüfer von Joyou, Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, („Grant Thornton"), hat den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Joyou AG sowie den Konzernabschluss der Joyou Gruppe geprüft. Die Vorgehensweise bei der Prüfung wird in den Berichten des Abschlussprüfers erläutert. Nach Ansicht des Abschlussprüfers hat sich Joyou je nach Sachlage an das HGB, das AktG und/oder die von der Europäischen Union eingeführten IFRS gehalten. Grant Thornton erteilte dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Joyou AG sowie dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Joyou Gruppe einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Ferner hat Grant Thornton den Abhängigkeitsbericht geprüft und diesem ebenfalls einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Joyou Gruppe, der Abhängigkeitsbericht und die jeweiligen Berichte des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt. Diese Unterlagen wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 27. März 2013 eingehend erörtert und geprüft. Der Wirtschaftsprüfer nahm an dieser Sitzung teil und legte einen Bericht über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung vor. Darüber hinaus stand er für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat sich vor und während der Prüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers versichert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Joyou Gruppe sowie der Abhängigkeitsbericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen und billigt daher die Ergebnisse der Prüfung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Joyou AG sowie den Konzernabschluss der Joyou Gruppe, die beide vom Vorstand erstellt wurden, gebilligt. Der Jahresabschluss der Joyou AG wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht und insbesondere mit der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens überein.

Da gemäß HGB kein Bilanzgewinn im Jahresabschluss der Joyou AG ausgewiesen wird, gab es in diesem Geschäftsjahr keinen Beschlussvorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2012.

Dr. Rainer SIMON
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Hamburg, 27. März 2013

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Rainer SIMON

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Rainer SIMON studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen in der Schweiz, wo er 1976 seinen Abschluss machte. 1979 erhielt er den Doktortitel, ebenfalls von der Universität St. Gallen. Seine berufliche Karriere begann er bei der Continental AG in Hannover (Deutschland), wo er von 1979 bis 1990 tätig war, zunächst als Marketing Manager in Lyndhurst im US-Bundesstaat New Jersey und später als Vice President Marketing sowie als Geschäftsführer der Vergölst GmbH, einer Tochtergesellschaft der Continental AG. Von 1991 bis 1993 war Dr. SIMON Geschäftsführer der Marketing- und Vertriebsabteilung von Keiper-Recaro in Kaiserslautern (Deutschland). 1993 kehrte er zur Continental AG zurück, wo er bis 1995 als Senior Vice President Europe Tires and Dealerships tätig war. Von 1995 bis März 2002 war Dr. SIMON als Vorstandsmitglied der Friedrich Grohe AG in Hemer tätig, und von April 2002 bis Juni 2004 Mitglied des Aufsichtsrats der Grohe AG. Von April 2002 bis April 2005 bekleidete er das Amt des Präsidenten und CEO der Sanitec International AG in Hamburg sowie der Sanitec Corporation in Helsinki (Finnland). Seit April 2005 ist Dr. SIMON Eigentümer und Geschäftsführer der BirchCourt GmbH, einer Management- und M&A-Beratungsgesellschaft.

Johnny CHEN

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr CHEN erhielt 1985 einen Bachelor of Science in chemischer Analyse von der Eastern China Normal Universität in Shanghai und 1990 einen Master of Science im selben Fach von der Indiana State University (USA). 1996 erhielt er außerdem einen MBA von der UC Irvine Business School. Von 1990 bis 1996 war Herr CHEN als Ingenieur im südkalifornischen Werk von Pfizer Inc. tätig. 1997 war er Mitgründer einer Investmentgruppe in Kalifornien (USA), wo er Joint Ventures mit chinesischen Krankenhäusern in den USA arrangierte. Seit 2003 und bis 2010 war Herr CHEN Mitbegründer der Fortune China Financial Services Limited, einer Finanzberatungsfirma in Shanghai, und ist derzeit Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Shanghai Zhong Hui Financial Advisory Co., Ltd. sowie Aktionär der Fortuna China Capital Partners Limited. Herr CHEN wurde als Gastdozent an die School of Economics der Universität Jiaotong sowie die Universität Fudan berufen.

David J. HAINES

Mitglied des Aufsichtsrats

David J. HAINES verfügt über einen Abschluss mit First Class Honours der University of Greenwich, London, Vereinigtes Königreich. Von 2000 bis 2004 war er Global Marketing Director der Vodafone Group plc. Davor fungierte er als Deputy Division President bei Coca Cola in Deutschland (1998–2000). Von 1989 bis 1998 hatte David J. HAINES verschiedene Führungspositionen bei Mars Inc. inne. Unter anderem war er CEO von Mars Inc. in Schweden und Präsident von Mars in der GUS. Herr HAINES war drei Jahre lang Aufsichtsratsvorsitzender der Vimpelcom A/O, eines NYSE gelisteten führenden russischen Mobilfunkbetreibers.

David J. HAINES ist seit 2004 Geschäftsführer der Grohe Holding GmbH sowie Chief Executive Officer und Vorstandsvorsitzender der Grohe AG. Er hat die erfolgreiche Neustrukturierung und Transformation von Grohe in den Jahren 2005–2008 geleitet und ein neues Geschäftsmodell mit Fokus auf profitables Wachstum und Innovationen, Barmittel, modernste Produktion und Kostenmanagement entwickelt, das sich auch in der Weltwirtschaftskrise 2009 bewährte. Er hat Grohe als führende Premiummarke für Wassertechnologien mit starkem organischem Wachstum etabliert. Sie gewinnt Marktanteile in vielen Regionen mit einer starken Ausrichtung auf Wachstumsmärkte.

Die Aktie

Entwicklung des deutschen Aktienmarktes

Nachdem zu Jahresbeginn die Bonität europäischer Länder von Ratingagenturen herabgestuft wurden, musste der DAX kurzzeitig Kursverluste einbüßen und fiel zur Jahreshälfte unter 6.000 Punkte, erholte sich aber sehr schnell wieder. Gestützt durch positive Konjunktureinschätzungen in Deutschland sowie der Entscheidungen der Europäischen Zentralbank und der U.S. amerikanischen Federal Reserve Bank hinsichtlich der Zinspolitik erreichte der deutsche Leitindex am 20. Dezember 2012 ein Jahreshoch von 7.672 Punkten. Insgesamt stieg der DAX innerhalb des Jahres 2012 um über 29 % von 5.898 auf 7.612 Punkte. Damit erreichte er in 2012 die beste Jahresperformance seit 2003. Die Entwicklungen in 2012 hingen dabei stärker von politischen Entscheidungen sowie von Ankündigungen der Zentralbanken ab als von spezifischen Unternehmenswerten.

Auch die Nebenwerte im SDAX konnten hohe Wachstumsraten in 2012 verbuchen und deutlich an Wert zulegen. Der Index stieg um knapp 19 % – gestartet bei 4.421 Punkten schloss er mit 5.249 Punkten Ende 2012.

Entwicklung der Joyou Aktie

Die Joyou Aktie entwickelte sich in 2012 insgesamt positiv – die Aktie verzeichnete einen stetigen Kursanstieg in der zweiten Jahreshälfte, so dass die Jahresperformance ein Plus von knapp 17 % aufwies. Dies entsprach in etwa der Entwicklung des SDAX.

Nach der Bekanntgabe des Starts der internationalen Vermarktung von Joyou Produkten über die Kooperation mit Grohe Ende Februar 2012 entwickelte sich die Aktie sehr positiv und erreichte mit EUR 9,80 das Jahreshoch am 19. März 2012. Im Vergleich zum DAX (21,3 %) und SDAX (17,9 %) stieg ihr Wert bis zu diesem Zeitpunkt mit nahezu 24 % überdurchschnittlich an. Parallel zum Aktienmarkt musste die Joyou Aktie im weiteren Jahresverlauf Kursverluste hinnehmen und lag im Juni unter dem Schlusskurs von 2011 (EUR 7,39). Getragen von der positiven Entwicklung des Gesamtmarktes erholte sich die Joyou Aktie im zweiten Halbjahr 2012 und erreichte einen Schlusskurs von EUR 9,25 zum 28. Dezember 2012.

Zu Beginn des Jahres 2013 entwickelte sich die Joyou-Aktie positiv. Anfang Februar überschritt der Kurs kurzzeitig die Schwelle von EUR 10 und erreichte EUR 10,245 (XETRA).

Investor Relations

Im Geschäftsjahr 2012 haben die Geschäftsleitung und der Vorstand im Rahmen internationaler Roadshows zahlreiche Gespräche mit potenziellen Investoren geführt. Außerdem gab es mehrere Besuche der Betriebsstätten der Gesellschaft von Investoren. Überdies nahm die Gesellschaft an Konferenzen rund um den Globus teil. Im Geschäftsjahr 2012 hat das Unternehmen einen kontinuierlichen Kommunikationsfluss aufrecht erhalten und Investoren, Analysten und Medien laufend über wichtige Ereignisse und Neuigkeiten informiert.

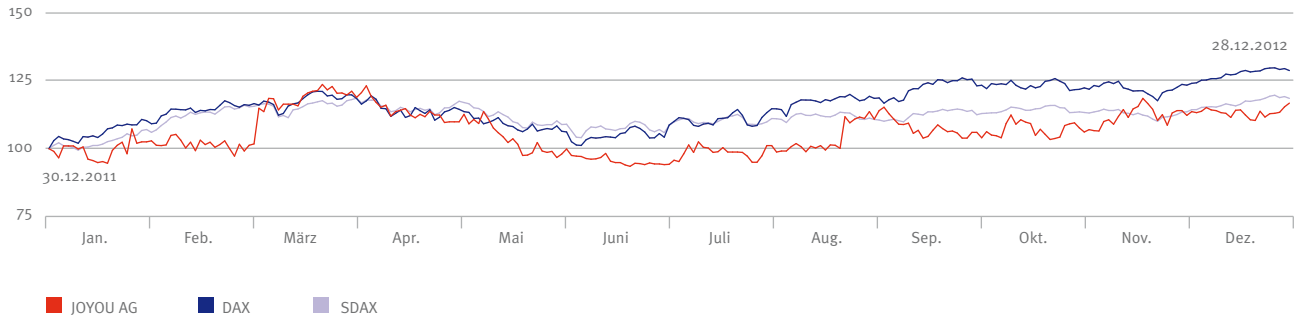
Alle Meldungen und Publikationen werden auf der Unternehmenswebsite www.joyou.de veröffentlicht.

Analysten-Coverage

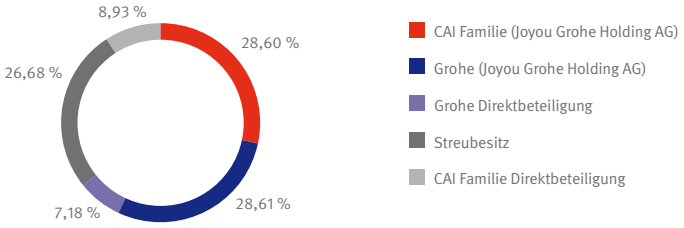
Im Jahr 2012 wurde die Joyou Aktie von zwei Instituten bewertet: Macquarie und WestLB.

Aktionärsstruktur

Die Joyou Aktien befinden sich Großteils im Besitz von Grohe und der Familie CAI – über 57 % werden von der Joyou Grohe Holding AG gehalten, 8,9 % direkt von der Familie CAI sowie 7,2 % direkt von Grohe. Der im Streubesitz befindliche Aktienanteil liegt aktuell bei rund 27 %.



Joyou Aktionärsstruktur 2012



Anmerkung: Aktionärsstruktur, Stand 31. Dezember 2012; Der Name 'Grohe' bezieht sich auf Grohe Holding GmbH; Die CAI Familie umfasst Jianshe CAI (CEO), Jilin CAI (COO) und Jiansheng CAI.

Kontakt

Joyou AG
Ian M. OADES
Vice President Finance
und Leiter Investor Relations
Winterstraße 4–8
22765 Hamburg

Tel.: +86 595 8618 8887
Fax: +86 595 8618 7886
E-Mail: ian.oades@joyou.net

Börse Frankfurt

Corporate-Governance-Bericht

(einschließlich Erklärung zur Unternehmensführung)

Die Joyou AG bekennt sich nachdrücklich zu den Prinzipien einer guten und verantwortungsvollen Corporate Governance und konzentriert sich auf eine verantwortliche langfristige Schaffung von Mehrwert. Der Vorstand und der Aufsichtsrat wertschätzen das Vertrauen der Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter von Joyou und arbeiten in deren Interesse eng, vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Organen zeichnet sich durch offene Kommunikation und Diskussion sämtlicher ihnen vorgelegter Themenbereiche aus, sowie durch die Wahrung höchster Sorgfaltspflichten in Bezug auf Rechnungswesen, Abschlussprüfung und Risikomanagement.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Joyou AG unterstützen ausdrücklich den Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dessen bezweckte Ziele.

Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie § 289a HGB umfasst der Corporate-Governance-Bericht der Joyou AG die Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft.

1 Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre üben ihre Rechte und Stimmrechte in der Hauptversammlung aus. Gemäß den rechtlichen Bestimmungen und der Satzung findet die Hauptversammlung innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Jede Aktie ist mit einer Stimme bei der Hauptversammlung ausgestattet. Es gibt weder Aktien mit mehreren Stimmrechten noch beschränkte Stimmrechte oder Vorzugsaktien. Die Aktionäre sind berechtigt, ihre Stimmrechte bei der Hauptversammlung persönlich oder durch Bevollmächtigte auszuüben. Hierfür können sie einen Vertreter ihrer Wahl oder einen von der Gesellschaft bestellten Vertreter, der ihre Anweisungen ausführt, entsprechend bevollmächtigen. Die Einladungen zu den Hauptversammlungen sowie die Einladungen für alle sonstigen Hauptversammlungen enthalten Bestimmungen über die Teilnahme an der jeweiligen Versammlung, das Verfahren für die Ausübung von Stimmrechten (persönlich oder über Bevollmächtigte) sowie die Rechte der Aktionäre. Sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen und für eine Hauptversammlung bereitzustellenden Berichte und Dokumente, zu denen unter anderem der Jahresabschluss zählt, werden gemeinsam mit der Tagesordnung auf der Website des Unternehmens unter www.joyou.de veröffentlicht.

2 Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat bestellt. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich. Der Vorstand bestimmt die strategischen Ziele, die Geschäftsstrategie sowie die Politik und Organisation der Gruppe. Hierzu zählen unter anderem die Verwaltung der finanziellen Ressourcen und der diesbezüglichen Investitionsstrategie, die Entwicklung der Personalstrategie, die Einstellung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen und die Vertretung der Joyou Gruppe gegenüber dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit.

Der Vorstand der Joyou AG umfasst derzeit vier Mitglieder. Im Jahr 2012 waren die folgenden Personen Mitglieder des Vorstands: Herr Jianshe CAI (Vorsitzender und Vorstandsvorsitzender), Herr Jilin CAI (stellvertretender Vorsitzender und Chief Operating Officer), Herr Zufang LI (Chief Financial Officer) und Herr Gerald MULVIN (Corporate Development Officer).

Die Gesellschaft hat gemäß den gesetzlichen Vorgaben in § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG eine D&O-Versicherung für ihre Vorstandsmitglieder abgeschlossen.

Detaillierte Informationen zur Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2012 finden sich im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts.

Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte anzuzeigen. Der Aufsichtsrat hat jedwede Interessenkonflikte an die Aktionäre zu melden. Während des Geschäftsjahres 2012 sind bei den Mitgliedern des Vorstands die folgenden Fälle potenzieller Interessenkonflikte eingetreten:

- Potenzielle Interessenkonflikte, die sich aus dem Aktienbesitz von Herrn Jiansh CAI, dem CEO der Joyou AG, und Herrn Jilin CAI, dem COO der Joyou AG, aus ihrem direkten und indirekten Aktienbesitz an der Joyou AG wie weiter unten im Abschnitt über Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und Directors' Dealings aufgeführt, ergeben.
- Potenzielle Interessenkonflikte, die sich aus der Position von Herrn Jianshe CAI als Vorstandsvorsitzender der Joyou Grohe Holding AG und von Herrn Jilin CAI als Chief Operative Officer der Joyou Grohe Holding AG ergeben. Joyou Grohe Holding AG hält ca. 57 % der Anteile an der Gesellschaft.
- Potenzielle Interessenkonflikte, die sich aus der Position von Herrn Gerald MULVIN als Vorstandsmitglied sowohl der Grohe AG als auch der Joyou Grohe Holding AG ergeben.

- Potenzielle Interessenkonflikte, die sich aus dem gesamten Aktienbesitz von 49 % von Herrn Jianshe CAI und Herrn Jilin CAI an der Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. ergeben, die für die Verwaltung der Geschäftsaktivitäten der Grohe Gruppe in der VRC, ohne Hongkong und Macau, verantwortlich ist. Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd., eine 100%ige indirekte Tochtergesellschaft der Gesellschaft, hält die restlichen 51 % der Anteile an dieser Verwaltungsgesellschaft.

3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat vor allem die Aufgabe, den Vorstand zu beaufsichtigen und zu beraten. Der Aufsichtsrat ist weiterhin für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands, die Festlegung ihrer Vergütung sowie die Prüfung und Bestätigung des Jahresabschlusses der Gesellschaft verantwortlich. Darüber hinaus liegt es in der Zuständigkeit des Aufsichtsrats, die Entscheidung über geschäftliche Transaktionen, die die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, zu fällen.

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 95 und § 96 AktG aus drei Mitgliedern zusammen. Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind Dr. Rainer SIMON (Vorsitzender), Herr Johnny CHEN (stellvertretender Vorsitzender) und Herr David HAINES.

Aufgrund seiner geringen Größe von nur drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Die D&O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beinhaltet keinen von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zu zahlenden Selbstbehalt.

Detaillierte Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012 finden sich im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte anzuzeigen. Der Aufsichtsrat hat jedwede Interessenkonflikte an die Aktionäre zu melden. Während des Geschäftsjahres 2012 sind bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats die folgenden Fälle potenzieller Interessenkonflikte eingetreten:

Dr. Rainer SIMON ist ebenfalls Vorsitzender des Aufsichtsrats von Joyou Grohe Holding AG.

Herr David HAINES ist gleichzeitig Geschäftsführer der Grohe Holding GmbH, Vorstandsvorsitzender der Grohe AG und Mitglied des Aufsichtsrats der Joyou Grohe Holding AG.

4 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB umfasst (1) die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, (2) relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, (3) eine Beschreibung der Tätigkeiten des Vorstands und des Aufsichtsrats, einschließlich (4) der Zusammensetzung und Tätigkeiten ihrer jeweiligen Ausschüsse.

4.1 Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die gemeinsam vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben wurde, ist auf der Website der Gesellschaft www.joyou.de dauerhaft zugänglich.

4.2 Unternehmensführungspraktiken

- Corporate Compliance: Compliance, d. h. Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, interner Bestimmungen und Unternehmensrichtlinien sowie die Einhaltung dieser Maßnahmen und Regelungen durch verbundene Gesellschaften, stellt eine zentrale Pflicht der Geschäftsleitung dar. Die Gesellschaft hat interne Reglements sowie einen Verhaltenskodex entwickelt, anhand derer Mitarbeiter der Gesellschaft selbst und/oder ihrer verbundenen Gesellschaften verpflichtet sind, sämtliche gesetzlichen Vorschriften sowie die in diesen internen Richtlinien vorgeschriebenen Regeln zu erfüllen. Die Gesellschaft legt großen Wert darauf, sowohl den deutschen als auch den chinesischen gesetzlichen Vorschriften und Konventionen in vollem Umfang nachzukommen.
- Risikomanagement: Eine gute Corporate Governance beinhaltet unter anderem den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Joyou verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem gemäß der Definition in § 91 Abs. 2 AktG im Rahmen eines breiter angelegten Risikomanagementsystems. Der Aufsichtsrat überwacht die Rechnungslegung, die Wirksamkeit der internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem, das derzeit eingerichtet wird. Gleichzeitig überwacht er die Prüfung des (Konzern-) Abschlusses und des (Konzern-)Lageberichts. Die internen Kontrollen werden ebenso wie das Risikomanagementsystem fortlaufend weiterentwickelt und an sich ändernde Bedingungen angepasst.
- Verfügbarkeit von Dokumenten über Unternehmensführungspraktiken: Die Satzung der Joyou AG sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG können auf der Website der Gesellschaft www.joyou.de abgerufen werden.

Jilin CAI, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Chief Operating Officer (COO)

4.3 Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften hat die Joyou AG ein sogenanntes zweistufiges Führungssystem, bei dem es sich bei Vorstand und Aufsichtsrat um zwei getrennte und unabhängige Organe handelt. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft, die Entwicklung der Unternehmensstrategie, die Abstimmung dieser Strategie mit dem Aufsichtsrat sowie die Umsetzung der Strategie verantwortlich. Der Aufsichtsrat beaufsichtigt und berät den Vorstand und ist direkt an Entscheidungen beteiligt, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung sind und daher die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten im Interesse der Gesellschaft eng zusammen. Ihr gemeinsames Ziel besteht darin, die nachhaltige Schaffung von Werten zu gewährleisten. Die jeweiligen Arbeitsweisen des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Zusammenarbeit der beiden Organe sind in den jeweiligen Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat sowie den Vorstand detailliert geregelt.

Der Vorstand übermittelt dem Aufsichtsrat regelmäßige Berichte und Aktualisierungen zur Geschäftspolitik sowie zu allen weiteren relevanten Themen der Gesellschaft in Bezug auf die Planung, die Geschäftsentwicklung, die Risikosituation und das Risikomanagementsystem, das derzeit eingeführt wird. Der Vorstand erstattet außerdem Bericht über die Compliance, d. h. über die umgesetzten Maßnahmen, über die eine Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ebenso wie der internen Richtlinien Joyous gewährleistet wird.

Der Vorstand ist verpflichtet, den Aufsichtsrat kontinuierlich, rechtzeitig und umfassend über sämtliche Belange zu informieren, die für die Joyou Gruppe relevant sind. Diese Informationen umfassen die verfolgte Geschäftspolitik, die Rentabilität der Gruppe, die jüngste Entwicklung der Geschäftsaktivitäten sowie den finanziellen und wirtschaftlichen Status der Gesellschaft, die Geschäftsplanung, die aktuelle Risikosituation, die Compliance und den Stand der Einführung des Risikomanagementsystems. Der Vorstand hat den Aufsichtsratsvorsitzenden über bedeutende Belange umgehend zu informieren.

Für bestimmte geschäftliche Transaktionen und Maßnahmen, die in den unternehmensinternen Richtlinien für den Vorstand genauer geregelt sind, muss der Vorstand die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats einholen.

4.4 Ausschüsse

Aufgrund seiner geringen Größe von nur drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

5 Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und Directors' Dealings

Gemäß § 15a WpHG sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und/oder ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Kauf und Verkauf von Aktien der Joyou AG sowie damit verbundener Finanzinstrumente offenzulegen, wenn der Wert dieser Transaktionen innerhalb eines Kalenderjahres einen Betrag von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt. Im Geschäftsjahr 2012 wurden der Gesellschaft keine Transaktionen gemeldet. Eine detaillierte Darstellung der Directors' Dealings findet sich unter www.joyou.de › Investor Relations › Corporate Governance › Directors' Dealings.

Zum 31. Dezember 2012 hielten die Mitglieder von Joyous Vorstand und Aufsichtsrat die folgenden direkten Beteiligungen an der Gesellschaft:

Name	Funktion	Beteiligungs-instrument	Anzahl Aktien	Anteil der Aktien %
Jianshe CAI	CEO	Aktien werden direkt gehalten	1.844.737	7,7
Jilin CAI	COO	Aktien werden direkt gehalten	45.152	0,2

Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI teilten uns gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mit, dass sie am 6. Juli 2011 70,05 % der Stimmrechte hielten. Neben der direkten Beteiligung (7,7 % und 0,2 %) sind ihnen die verbleibenden Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG aus den Positionen in Grohe Holding GmbH in Zusammenhang mit der am 15. Juni 2011 abgeschlossenen Aktionärsvereinbarung zwischen Grohe Holding GmbH und den Herren CAI in Bezug auf ihren jeweiligen Aktienbesitz an Joyou Grohe Holding AG zugerechnet worden. Detaillierte Informationen finden sich unter www.joyou.de › Investor Relations › Corporate Governance › Stimmrechtsmitteilungen.

6 Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Joyou AG erstellt ihren Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht in Einklang mit den in Deutschland angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Satzungsbestimmungen. Der Jahresabschluss der Joyou AG bildet die einzige Grundlage für Gewinnausschüttungen.

Der Konzernjahresabschluss wird in Einklang mit den IFRS, wie von der EU eingeführt, und den weiteren Vorschriften des deutschen Handelsgesetzes gemäß § 315a Abs. 1 HGB erstellt. Die Zwischenberichte, die den verkürzten Konzernzwischenabschluss (Halbjahres- und Quartalsberichte) gemäß den für Zwischenberichterstattung geltenden IFRS (wie von der EU eingeführt) sowie den Konzernzwischenlagebericht gemäß den für Konzernzwischenlageberichte geltenden Vorgaben des WpHG umfassen, werden in Einklang mit §§ 37w, 37x Abs. 3, 37y WpHG sowie § 66 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt.

Die Jahresabschlüsse der Joyou AG und des Konzerns werden durch den Vorstand erstellt und vom auf der Hauptversammlung bestellten unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Für das Geschäftsjahr 2012 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, am 28. Juni 2012 von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer eingesetzt. Im Anschluss daran wurde der Wirtschaftsprüfer im Auftrag der Joyou AG durch den Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt. Ferner wurde der unabhängige Abschlussprüfer mit der prüferischen Durchsicht der drei verkürzten Konzernzwischenabschlüsse und der 2012 veröffentlichten Konzernzwischenlageberichte im Einklang mit den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) veröffentlichten deutschen Grundsätzen für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen beauftragt. Der Aufsichtsrat hat mit dem unabhängigen Abschlussprüfer vereinbart, dass der Aufsichtsratsvorsitzende über mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe während der Prüfung oder prüferischen Durchsicht unverzüglich zu unterrichten ist, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer muss ferner über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen oder Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Zudem wurde vereinbart, dass der unabhängige Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren bzw. im Prüfungsbericht vermerken muss, wenn bei der Abschlussprüfung Fakten festgestellt werden, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG sowie der Konzernjahresabschluss unterliegen der Prüfung und Feststellung bzw. Billigung durch den Aufsichtsrat. Der unabhängige Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss der Joyou AG und dem Konzernjahresabschluss teil und informiert über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

7 Transparenz

Unsere Anleger und Aktionäre sowie die interessierte Öffentlichkeit erhalten Informationen über die Joyou AG und die Joyou Gruppe sowie über wesentliche geschäftliche Ereignisse, insbesondere durch Finanzberichte (Jahres- und Zwischenberichte), Analystenversammlungen und -konferenzen, Pressemeldungen, Ad-hoc-Meldungen sowie gesetzlich vorgeschriebene Meldungen. All diese Informationen werden auf Deutsch und auf Englisch veröffentlicht. Darüber hinaus erhalten unsere Aktionäre bei der Jahreshauptversammlung sowie bei sonstigen Hauptversammlungen entsprechende Informationen. Die Abschlüsse, Ad-hoc-Meldungen, Meldungen über Directors' Dealings sowie Pressemeldungen können auch auf der Website der Gesellschaft unter www.joyou.de abgerufen werden.

Zusammengefasster Lagebericht

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2012
Seite 21–64

Inhalt

1 Allgemeine Informationen über die Gruppe 22
2 Rahmenbedingungen des Geschäfts 22
3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 34
4 Sonstige ergebnisrelevante Faktoren 44
5 Vergütungssystem 50
6 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB und Erläuterungen 51
7 Chancen- und Risikobericht 53
8 Abhängigkeitsbericht 61
9 Erklärung zur Unternehmensführung 61
10 Nachtragsbericht 61
11 Prognosebericht 61

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht der Joyou AG

1 Allgemeine Informationen zum Konzern

Die Joyou AG ist eine deutsche Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, deren Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist (d. h. vom 1. Januar bis zum 31. Dezember). Die Aktien der Joyou AG werden im Prime Standard, dem Premium-Segment des regulierten Markts an der Frankfurter Wertpapierbörse, gehandelt.

Das Kerngeschäft der Joyou AG ist die Finanzierung der Joyou Gruppe. Als Holdinggesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft wird die Joyou AG nur geringfügig von der allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland beeinflusst, hängt jedoch stark von der Fähigkeit der chinesischen Geschäftsbetriebe ab, ihre Darlehen zurückzuzahlen und Dividenden an die Joyou AG als ihre Aktionärin auszuschütten.

Joyou Hong Kong, eine direkte Tochtergesellschaft der Joyou AG, ist eine Zwischenholding für sechs Rechtsträger in der Stadt Nan'an, Quanzhou in der Provinz Fujian, Volksrepublik China („VRC" oder „China"), die für das operative Geschäft von Joyou zuständig sind: Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd. („Joyou Sanitation Technology"), Joyou Group Building Materials Co., Ltd. („Joyou Building Materials"), Nan'an Joyou Galvanisation Industrial Co., Ltd. („Joyou Galvanisation"), Quanzhou Joyou Ceramics Ltd. („Joyou Ceramics"), Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. („Grohe Xiamen Management") und eine am 6. März 2012 gegründete Gesellschaft, die derzeit keine Geschäftstätigkeit ausübt und dabei ist, sich in Quanzhou Gaoyu Sanitation Technology Limited Company („Gaoyu Sanitation") umzubenennen. Joyou Sanitation Technology ist die einzige Gesellschafterin von Joyou Galvanisation und Joyou Building Materials. Einzige Gesellschafterin von Joyou Sanitation Technology ist wiederum Joyou Hong Kong. Joyou Hong Kong ist die einzige Gesellschafterin von Joyou Ceramics, und einzige Gesellschafterin von Gaoyu Sanitation ist Joyou Building Materials. Joyou Sanitation Technology hält eine Mehrheit von 51 % an Grohe Xiamen Management. Somit setzt sich die Joyou Gruppe („Joyou" oder „Joyou Gruppe") aus den folgenden Gesellschaften zusammen: Joyou AG, Joyou Hong Kong, Joyou Sanitation Technology, Joyou Building Materials, Joyou Galvanisation, Joyou Ceramics, Gaoyu Sanitation und Grohe Xiamen Management.

Joyou entwickelt, produziert und verkauft Produkte für Badezimmerlösungen in China und international unter dem Markennamen „Joyou". Darüber hinaus stellt Joyou OEM-Produkte (Original Equipment Manufacturing) und ODM-Produkte (Original Design Manufacturing) für internationale Sanitärwarenunternehmen, Großhändler und Handelsunternehmen in den USA und Europa sowie in bestimmten Schwellenländern her. Ferner verkauft Joyou Küchenprodukte, Komponenten für Wasserhähne und Halbfertigwaren aus Kupfer an Handels- und Sanitärwarenunternehmen in China. Des Weiteren vertreibt Joyou im Rahmen eines Vertriebs-Rahmenvertrages bestimmte Produkte der Marke Grohe in China und ist durch die 51 %-ige Beteiligung an der Grohe (Xiamen) Investment Management Co. Ltd. auch für die Führung des Chinageschäfts von Grohe zuständig.

2 Rahmenbedingungen des Geschäfts

2.1 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in China ist 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 % auf RMB 51,9 Bio. (USD. 8,3 Bio.) angestiegen (nach Angaben des Staatlichen Amts für Statistik der VRC). Dieses Wachstum ist sowohl durch äußere als auch durch Binnenfaktoren bedingt.

Im Vergleich zu der Wachstumsrate von 9,3 % im Jahr 2011 und der Wachstumsrate von 10,4 % im Jahr 2010 hat sich das Wachstum verlangsamt. Dieses Wachstum stellt das langsamste Wachstum seit 1999 dar, als das BIP im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 % gestiegen war. Allerdings beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum im vierten Quartal 2012 auf 7,9 % gegenüber dem Vorquartal und beendete damit laut dem Staatlichen Amt für Statistik den fortgesetzten Abschwung der vorherigen Quartale. Im ersten Quartal betrug das Wachstum 8,1 %, im zweiten Quartal 7,6 %, im dritten Quartal 7,4 % und im vierten Quartal 7,9 %.

Der chinesische Verbraucherpreisindex (VPI) ist im Jahr 2012 um 2,6 % gestiegen. Dabei sind die Preise für Lebensmittel um 4,8 % gestiegen, die Preise für Investitionen in Sachanlagen hingegen nur um 1,1 %. Die Erzeugerpreise und die Kaufpreise für Industriegüter sind jeweils um 1,7 % bzw. 1,8 % gesunken. Diese Veränderung des VPI lag unterhalb des Zielwerts der Regierung die Inflation unter 4 % zu halten. Die Regierung prognostiziert, dass der VPI im Jahr 2013 wieder leicht zulegen wird. Dadurch wird eine Überhitzung der Wirtschaft verhindert und eine Steuerung der Inflation ermöglicht.

Durch den teilweise gesunkenen VPI konnte der Leitzins um 0,2 Prozentpunkte von 4,9 % auf 4,7 % gesenkt werden. Dies hatte entsprechende Auswirkungen auf die Darlehenszinsen für Wohnimmobilien.

Die Investitionen in Sachanlagen sind in China 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 20,3 % auf RMB 37.467,6 Mrd. (USD 6,0 Bio.) gestiegen. Das reale Wachstum nach Bereinigung der Preiseffekte betrug 19,0 %. Von den Gesamtinvestitionen betrugen die Investitionen in Sachanlagen (außer ländlichen Haushalten) RMB 36.483,5 Mrd. was einem Anstieg von 20,6 % entspricht; die Investitionen in ländliche Haushalte stiegen um 8,3 % auf RMB 984,1 Mrd.

Nach Angaben des Staatlichen Amts für Statistik sind die Einzelhandelsumsätze in China im Jahr 2012 um 14,3 % auf RMB 20,7 Bio. (USD 3,3 Bio.) gestiegen; das sind 2,8 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2011.

Der städtische Konsum ist dabei 2012 um 14,3 % auf RMB 17,9 Bio. gestiegen, während die ländliche Bevölkerung ihren Konsum um 14,5 % auf RMB 2,8 Bio. erhöht hat.

Am Ende des Jahres 2012 lebten 52,6 % der chinesischen Gesamtbevölkerung in Städten. Dies entspricht einem Anstieg um 1,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (laut Angaben des Staatlichen Amts für Statistik). Am Ende des letzten Jahres hatte China 1,354 Milliarden Einwohner, d. h. 6,7 Millionen mehr als am Ende des Jahres 2011. Des Weiteren stieg das durchschnittliche verfügbare Pro-Kopf-Einkommen der städtischen Bevölkerung in China im Jahr 2012 um 9,6 % (amtliche, inflationsbereinigte Zahlen). Das Wachstum war somit 1,2 Prozentpunkte höher als im Jahr 2011, und das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen lag bei RMB 24.565 (USD 3.912), gemäß Angaben des Staatlichen Amts für Statistik. Bei der ländlichen Bevölkerung stieg das durchschnittliche Nettoeinkommen im letzten Jahr um 10,7 % auf RMB 7.917 und somit um 0,7 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2011. Außerdem wurde im Jahr 2012 im Zuge des Programms für die Schaffung günstiger Wohnräume in den städtischen Gebieten der Bau von 7,8 Millionen Wohneinheiten (Haushalten) begonnen, und im Zuge dieses Programms wurden 6,0 Millionen Wohneinheiten fertiggestellt.

2.2 Entwicklung der chinesischen Sanitärwarenbranche

2.2.1 Marktentwicklung

Die Entwicklung des chinesischen Markts für Sanitärwaren wird primär von der Baubranche angetrieben, sowohl aufgrund von Neubauaktivitäten als auch im Rahmen von Renovierungen. Die Höhe der Nachfrage nach Sanitärwaren hängt stark von den Verbraucherpräferenzen ab, die von Veränderungen des Einkommensniveaus beeinflusst werden. Diese wiederum werden vom allgemeinen Wirtschaftswachstum, insbesondere dem Wachstum des chinesischen BIP, verursacht.

Während die Wohnungs- und Verbraucherpreise steigen, nehmen die Wasserpreise einen immer wichtigeren Platz im täglichen Leben der Menschen ein. China ist nicht nur das am stärksten besiedelte Land der Erde, sondern auch eines der Länder mit der größten Wasserknappheit: Das Land besitzt nur 6 % der weltweiten Wasserressourcen. Zudem betragen die chinesischen Wasserressourcen pro Kopf nur 200 Kubikmeter. Das entspricht etwa einem Viertel des weltweiten Durchschnitts. Daher verkaufen sich wassersparende Sanitärprodukte äußerst gut, nicht nur, weil sie Wasserkosten senken, sondern auch, weil sie landesweit knappe Wasserressourcen einsparen.

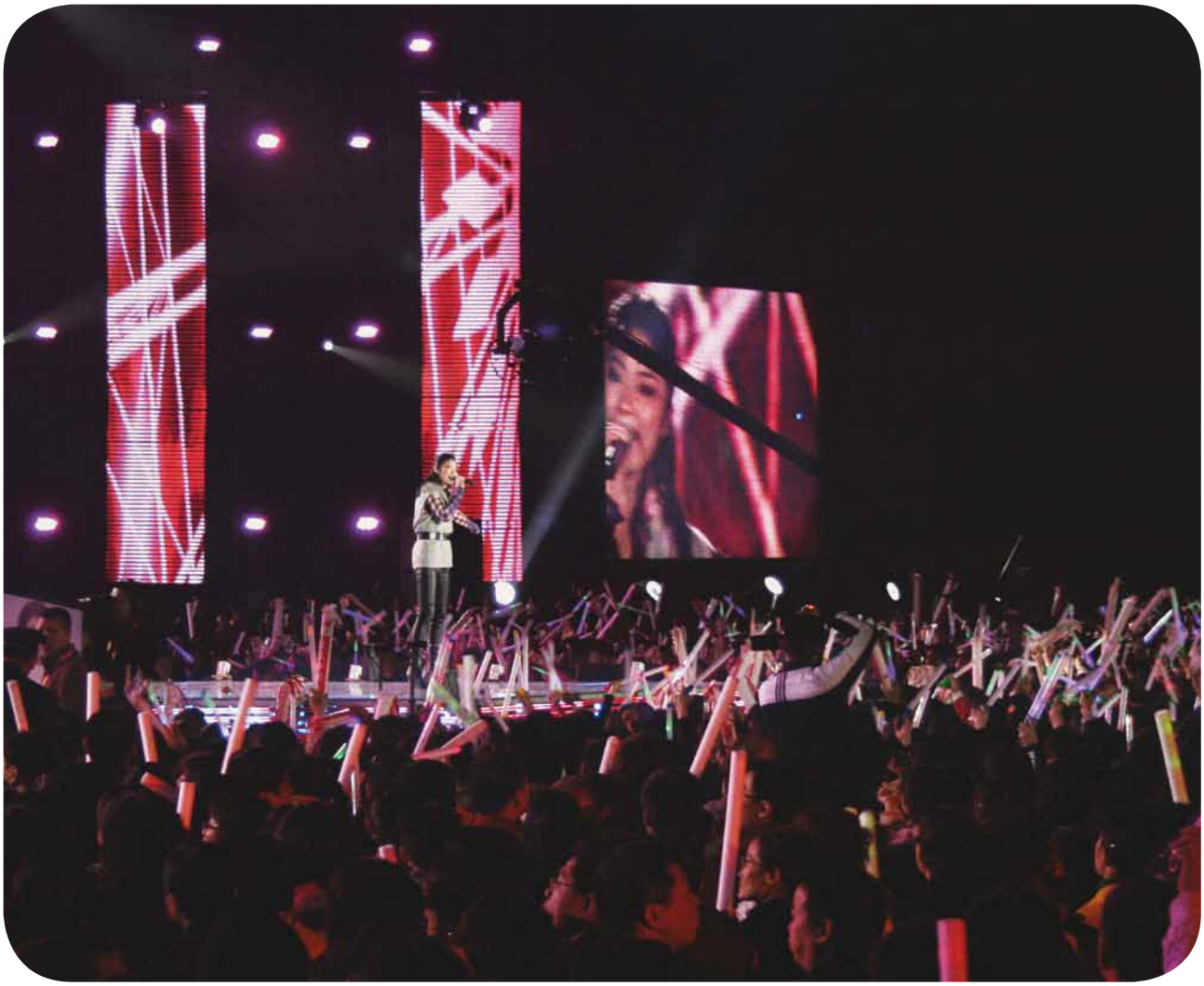
Die als Pilotprojekt im Jahr 2010 eingeführte Grundsteuer, mit der die Spekulation auf dem Immobilienmarkt eingeschränkt werden sollte, wurde auf weitere Provinzen und Zweitwohnungen ausgeweitet. Obwohl der Steuersatz relativ niedrig ist, übt er doch Druck auf den Verkauf von Badezimmerprodukten im Bauträgergeschäft (private, öffentliche und kommerzielle Wohnimmobilien) und im Einzelhandelssektor aus. In jüngster Zeit ziehen die Preise für Wohnraum wieder an. Dies hat den Ruf nach einer Ausweitung der Grundsteuerpolitik laut werden lassen, was voraussichtlich die Zahl der von Investoren gekauften Wohnungen drosseln wird.

Nach Angaben des Staatlichen Statistikamts meldeten im September 2011 infolge der Maßnahmen zur Abkühlung des Marktes durch die Regierung mehr Städte einen Rückgang der jährlichen Immobilienpreissteigerungen. Allerdings wiesen die Daten nach Auskunft des Staatlichen Amts für Statistik darauf hin, dass der Immobilienmarkt trotz strenger Kontrollen durch die Regierung seit 2012 wieder an Fahrt gewann. Die Zahl der Städte aus der von der Regierung beobachteten Stichprobe 70 repräsentativer Großstädte, in denen 2012 ein monatlicher Anstieg der Preise für neue Häuser verzeichnet wurde, ist mit jedem Quartal gestiegen, trotz der wiederholten Versicherung durch die Zentralregierung, dass China die Kontrollmaßnahmen im Immobiliensektor weiter fortführen werde.

Insgesamt sind die Investitionen in den chinesischen Immobiliensektor im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 16,2 % auf RMB 7,2 Bio. (USD 1,1 Mrd.) gestiegen (Angaben des Staatlichen Amts für Statistik). Die Wachstumsrate lag damit 11,9 Prozentpunkte unter dem Wachstum im Jahr 2011. Über das gesamte Jahr verzeichneten die Investitionen in Wohnimmobilien einen Anstieg von 11,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum; dieser Wert lag 18,9 Prozentpunkte unter dem Wachstum des Jahres 2011. Im Jahr 2012 wurden Bauvorhaben für Wohnräume mit einer Gesamtfläche von 1,8 Mrd. m^2 begonnen; das sind 7,3 % weniger als im Jahr 2011. Bei den kommerziellen Wohnimmobilien (d. h. Wohnimmobilien, die für den privaten Besitz und Verkauf zugelassen sind), ist der Verkauf im Jahr 2012 um 1,8 % auf 1,1 Mrd. m^2 gestiegen und hat damit gegenüber dem Jahr 2011 um 2,6 Prozentpunkte nachgelassen (Angaben des Staatlichen Amts für Statistik).

Kommerzielle Wohnimmobilien mit einer Gesamtfläche von 364,6 Mio. m^2 wurden zum Verkauf angeboten. Dies entspricht einer Steigerung von 27 % gegenüber dem Vorjahr, liegt jedoch 6,1 Prozentpunkte unter der Steigerungsrate des Vorjahres.

Nach Einschätzung von Joyou ist es unwahrscheinlich, dass die Wachstumsraten wie vor dem Jahr 2011 wieder erreicht werden können, da diese teilweise durch Spekulationsgeschäfte angetrieben waren. Längerfristig wird der Immobilienmarkt letztendlich von der Urbanisierung und der wachsenden Notwendigkeit zusätzlichen



Joyou arbeitet mit zahlreichen Medienformen von herkömmlichen Printmedien bis hin zum Sponsorship von Prominentenveranstaltungen.

Wohnraums bestimmt. Dieser zugrunde liegende Trend kann durch die Einführung und Fortführung vorübergehender administrativer Maßnahmen nicht unterbrochen werden.

Am Freitag, dem 1. März 2013, wurde berichtet, dass die Zentralregierung beabsichtigt, die Hauspreise in ganz China stärker zu kontrollieren. Zu den Maßnahmen gehört die strengere Umsetzung einer bestehenden Kapitalertragsteuer in Höhe von 20 % auf den Verkauf von Zweitwohnsitzen, eine Stärkung der Beschränkungen des Wohnimmobilienkaufs und höhere Darlehenssätze für Käufer von Zweitwohnsitzen in Städten, in denen die Preise zu schnell steigen. Ausführliche Einzelheiten zu den Maßnahmen und ihrer Umsetzung waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht verfügbar, es wird jedoch damit gerechnet, dass diese sich auf den chinesischen Inlandsmarkt auswirken werden.

Neben dem kommerziellen, privaten und staatlichen Wohnungsbau hat sich ein neues Wohnungsbausegment entwickelt: der sogenannte „soziale“ Wohnungsbau, d. h. der Bau kostengünstiger Wohnräume. Dieses Segment ist seit mehr als zehn Jahren erstmalig wieder stärker gewachsen als der private Wohnungsmarkt. Nach Auskunft des Ministers für Wohnungsbau und städtisch-ländliche Entwicklung wird China auch in der Zukunft Millionen preisgünstiger Wohnungen bauen.

Markttrends

Diverse Trends haben sich 2012 im Marktumfeld herausgebildet:

Anstieg der Arbeitskosten – Arbeitskräfte sind in China knapp geworden. Daher sind die Arbeitskosten gestiegen.

Technologie- und Produktangebot – Sanitärprodukte mit technologischen Komponenten wie thermostatgesteuerte Duschsysteme, Wasser sparende Technologien und Produkte mit digitalen Steuerfunktionen werden für die Erschließung von Marktanteilen und für die Steigerung der Umsätze für Unternehmen immer bedeutender, insbesondere in den Küstengebieten und in den wirtschaftlich stärker entwickelten Regionen. Mit dem Verkauf eines breiten Produktsortiments sind die Chancen größer, die Umsätze bei geringeren zusätzlichen Kosten zu steigern.

Marken-Power – Um eine starke Marke etablieren zu können, muss den Kunden ein überzeugendes Leistungsversprechen gemacht werden. Für die Steigerung der Umsätze hat dies zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Stärkere Konkurrenz und mehr Konsolidierung – Die Konkurrenz ist intensiver geworden, da traditionelle Exportunternehmen in den chinesischen Binnenmarkt eingetreten sind. Zudem haben große internationale Wettbewerber ihre Strategien neu ausgerichtet und mit der Erschließung von Städten der unteren Kategorien begonnen. Die Konsolidierung wird weiter zunehmen, da schwächere Wettbewerber aus dem Markt verdrängt oder von größeren Wettbewerbern übernommen werden.

Armaturen

Die „China Bathroom Study“ 2012 der Building Services Research and Information Association (BSRIA) besagt, dass der Einfluss der Bekanntheit von Marken im Jahr 2011 noch wichtiger geworden ist (aktuellste Werte zum Zeitpunkt der Veröffentlichung). Gute Marken erwirtschaften gute Umsätze. Folglich investieren seit 2011 alle einheimischen Badezimmerunternehmen intensiv in den Wert ihrer Marke. Die Hersteller investieren außerdem in ihre Forschung und Entwicklung, um innovative Produkte zu schaffen, die nicht mehr nur als Reinigungs- und Hygienewerkzeuge angesehen werden, sondern auch als Designkunst, als unterhaltsam und gesundheitsfördernd. Der Verkauf über das Internet (E-Commerce) entwickelt sich rasant, sowohl in technologischer wie wirtschaftlicher Hinsicht und hat sich zu einem der wichtigsten Verkaufsplätze entwickelt.

Die Maßnahmen der Regierung zur Beschränkung des übermäßigen Wachstums auf dem Immobilienmarkt hat auch Auswirkungen auf den Badezimmermarkt: Die Transaktionsvolumina für den Wohnungsbau sind gesunken, insbesondere für Ausbauhäuser. Dies hat sich negativ auf den Einzelhandelsmarkt ausgewirkt. Allerdings wiesen die schlüsselfertigen Häuser (mit kompletter Badezimmerausstattung) im Jahr 2011 einen positiven Trend auf, so dass sich die Umsätze aus dem Bauträgergeschäft stärker entwickelten als die Umsätze aus dem Einzelhandel.

Die im Bericht der BSRIA veröffentlichten Daten erlauben allerdings keinen direkten Vergleich mit den Marktdaten für Armaturen der Vorjahre. Dementsprechend lässt sich keine Aussage darüber treffen, ob dieser Markt im Jahr 2011 weiter gewachsen ist. Immerhin nennt der Bericht eine Reihe von Hindernissen, die dieser Markt 2011 zu überwinden hatte: Abgesehen von den Maßnahmen der chinesischen Regierung zur Beschränkung des übermäßigen Wachstums des Immobilienmarktes gehören hierzu das Fehlen von Großereignissen, wie z. B. die Olympischen Spiele von Peking im Jahr 2008 und die Expo 2010 in Shanghai; hinzu kam ein großes Zugunglück, das zu einer Verlangsamung des Baus von Bahnhöfen und Einrichtungen für das öffentliche Verkehrswesen geführt hat. Diese Faktoren führten zu einem Rückgang der Umsätze bei den Armaturen und Mischbatterien des mittleren und unteren Marktsegments, während Umsätze mit Produkten des gehobenen Marktsegments hingegen anstiegen.

Keramiksanitärwaren

Dieser Markt umfasst Wasserklosetts, Waschbecken und Urinalbecken. Nach der China Bathroom Study 2012 der BSRIA stiegen die Umsätze für Keramik- und andere Sanitärprodukte von RMB 10.574 Mrd. (EUR 1.175 Mio.) im Jahr 2010 auf RMB 11.654 Mrd. (EUR 1.431 Mio.) im Jahr 2011. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Umsätze im Einzelhandel leicht zurück, während die Umsätze aus dem Bauträgergeschäft stiegen. Fast alle Städte der Kategorien Tier 1 und Tier 2 verzeichneten eine starke Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Sanitärprodukten. Allerdings litt der Markt auch infolge der Auswirkungen der Beschränkungen, die die Regierung dem Immobilienmarkt auferlegte. Besonders betroffen waren einige der kleineren lokalen Unternehmen.

Duschkabinen und Badewannen

Die „China Bathroom Study“ 2012 der BSRIA hat in dieser Kategorie erstmalig auch Duschkabinen aufgenommen. Vergleiche mit den Daten des Vorjahres sind daher schwierig. Allerdings steigt die Nachfrage nach Duschkabinen, da sich immer mehr Verbraucher an das Produkt gewöhnen. Diese Nachfrage wurde jedoch durch die Beschränkungen der chinesischen Regierung für den Immobilienmarkt gedämpft. Obwohl das Jahr 2011 und das Ende des Jahres 2012 nicht gerade als ertragreiche Perioden für das Duschkabinengeschäft gelten können, prognostizierte die BSRIA, dass sich die Nachfrage entweder in der zweiten Hälfte 2012 oder Anfang des Jahres 2013 erholen würde. Im Vergleich zu Duschkabinen waren Badewannen im Jahr 2011 weniger beliebt und die Umsätze sanken leicht im Vergleich zu 2010. In Hotels und Gewerbegebäuden haben Duschkabinen die Badewannen in vielen Fällen verdrängt. Während sich der Markt für Duschkabinen 2011 auf rund RMB 9,5 Mrd. belief, betrug der Badewannenmarkt nur RMB 4,5 Mrd., gegenüber RMB 4,6 Mrd. im Jahr 2010.

2.2.2 Wettbewerbsumfeld

Auf dem chinesischen Sanitärwarenmarkt gibt es zwar keine dominanten Anbieter, die wichtigsten Anbieter mit starken Markennamen weisen jedoch sehr solide Marktpositionen auf. Globale Marken dominieren nach wie vor das Luxus- und das gehobene Marktsegment, während einheimische Marken die mittleren und unteren Marktsegmente für sich beanspruchen.

Generell bedienen die meisten einheimischen Unternehmen das untere bis mittlere Marktsegment des Sanitärwarenmarkts und konkurrieren vornehmlich über den Preis. Internationale Firmen bedienen das mittlere und gehobene Marktsegment und unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich der Preisgestaltung, sondern auch in Bezug auf das jeweilige Produktimage und das Branding.

Marktanteile auf dem chinesischen Armaturen- und Mischbatteriemarkt – Ranking 2011*

Gruppe	Marke	Land	Wert Mio. RMB	Marktanteil %
Joyou	Joyou	China	1.740	14,4
Jomoo	Jomoo	China	1.310	10,8
Kohler	Kohler	USA	1.110	9,2
Toto	Toto	Japan	910	7,5
Fortune Brand	Moen	USA	810	6,7
INAX	AS	Japan	650	5,4
Roca	Roca	Spanien	610	5,0
Lehua Corp.	Arrow	China	580	4,8
Sonstige			4.380	36,2
Summe			**12.100**	**100,0**

*Quelle: BSRIA, „China Bathroom Study“ 2012

Nach der von der BSRIA veröffentlichten Statistik betrug Joyous Marktanteil für Armaturen und Mischbatterien im Jahr 2011 14,4 % des Gesamtumsatzes aus Armaturen und Mischbatterien und war damit größer als 2010 (11,8 %) und 2009 (11,5 %). Joyous Marktanteil für Keramiksanitärprodukte im Jahr 2011 betrug 2,8 % und ist damit gegenüber den beiden Vorjahren gestiegen: 2010 betrug der Marktanteil 1,8 % und 2009 waren es 1,3 %. Für 2008 liegt keine Bewertung vor; für 2012 wurden noch keine Daten veröffentlicht.

2.2.3 Vertriebskanäle

Das Vertriebsnetz spielt eine entscheidende Rolle beim Verkauf von Badezimmer-Sanitärprodukten in China. Es gab zwar einige Formen des Direktverkaufs an Immobilienbauträger oder kommerzielle Projekte, aber normalerweise wird die Dienstleistung in Zusammenarbeit mit dem Vertriebsnetz angeboten. Unsere Vertriebspartner gliedern sich in zwei Gruppen: regionale Vertriebshändler und Einzelhändler. Die regionalen Vertriebshändler vertreiben ausschließlich die Marke, die sie vertreten.

Der Einzelhandel in China ist einzigartig im Vergleich zum Vertriebsnetz in westlichen Ländern, wo Heimwerkermärkte und Installateurgeschäfte den Großteil der Umsätze ausmachen. Beide Vertriebskanäle machen in China nur einen kleinen Teil des Vertriebsnetzes aus.

JOYOU
中宇卫浴
JOYOU
中宇卫浴
JOYOU·中宇卫浴
生活

Joyou baut seinen Markenwert bei den Kunden und den Branchenprofis auf.

Es gibt sechs untereinander sehr verschiedene Vertriebskanäle. Diese unterscheiden sich auch hinsichtlich ihrer strategischen Bedeutung für Joyou und sind hier in der Reihenfolge ihrer strategischen Bedeutung aufgeführt (von der größten zur geringsten Bedeutung):

Einkaufszentren für Heimdekor: Hierbei handelt es sich um Einkaufszentren für Heimdekorwaren, die normalerweise in größeren Städten angesiedelt sind und in denen alles von Sanitärprodukten bis hin zu Wohnzimmermöbeln verkauft wird. In diesem Vertriebskanal konkurrieren Marken des gehobenen bis mittleren Marktsegments miteinander.

Heimdekormärkte: Diese befinden sich in weniger dicht besiedelten städtischen Gebieten und führen Marken des mittleren bis unteren Marktsegments.

Innendesigner/Installateurbetriebe: Über Designer und Installateurbetriebe werden normalerweise Marken des mittleren bis gehobenen Marktsegments vertrieben. Daher hat Joyou in diesem Vertriebskanal im Jahr 2012 bedeutende Fortschritte gemacht, und an Branchenforen und Veranstaltungen teilgenommen. Das Unternehmen hat außerdem mehrere Designverbände am Standort Luncang willkommen geheißen.

Internethandel: Die chinesischen Verbraucher haben den Internethandel in kurzer Zeit angenommen. Das Online-Shopping gewinnt daher zunehmend an Fahrt. Über diesen Kanal werden in der Regel standardisierte Massenwarenprodukte vertrieben, die einfach zu installieren sind und sich über den Kurierversand sicher liefern lassen. Bei den Badezimmerlösungen bevorzugen die Verbraucher jedoch aufgrund der physischen Größe der Waren, des Kundendienstes, der Fähigkeit zur Installation und der Gefahr des Kaufs von gefälschten Produkten den direkten Einkauf im Geschäft.

Heimwerkermärkte: Im Gegensatz zu der Situation in weiten Teilen Europas ist der Marktanteil der Heimwerkermärkte (z. B. B & Q, OBI) in China aufgrund des Kaufverhaltens der Verbraucher relativ klein.

Eisenwarenhandlungen: Es handelt sich um kleinere Geschäfte an den Straßenecken in Wohnvierteln. Sie verkaufen ein vielfältiges Sortiment an preisgünstigeren Waren, von Armaturen über Briefkästen bis hin zu Glühbirnen. In diesen Läden werden normalerweise keine Markenprodukte verkauft.

2.3 Entwicklung von Joyou

Im Geschäftsjahr 2012 ergaben sich für Joyou einige bedeutende Entwicklungen:

- Eröffnung von Erlebniszentren
- Ausbau der Marktanteile vom Jahr 2011
- Internationale Markteinführung von Joyou Markenprodukten
- Geschäftsführungsvertrag
- Auszeichnung einer Duscharmatur mit dem iF Product Design Award
- Auszeichnung neuer Produkte mit Wassersparzertifikaten
- Joyou sichert sich die Aufnahme eines Darlehens von RMB 300 Mio.
- Erweiterung des Vertriebsnetzes
- Forschung und Design
- Hauseigene Produktion
- Marketing- und Brandbuilding-Maßnahmen
- Strategische Partnerschaft mit Bauträgern
- Erwerb eines Galvanisierungswerks

Eröffnung von Erlebniszentren

Im Geschäftsjahr 2012 eröffnete Joyou drei Erlebniszentren. Eines der drei neuen Erlebniszentren befindet sich in Fuzhou, der Hauptstadt der Provinz Fujian. Auf 700 m² Ausstellungsfläche werden in diesem Erlebniszentrum Produkte von Joyou, wie die Premiummarke X-TIME, präsentiert. Das zweite Erlebniszentrum mit einer Ausstellungsfläche von 710 m² wurde in Hefei, der Hauptstadt der Provinz Anhui, eröffnet. Das dritte Erlebniszentrum wurde im Dezember in Wuhan mit einer Ausstellungsfläche von ca. 700 m² eröffnet. Die Erlebniszentren sind ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen Einzelhandelsstrategie von Joyou, da die Kunden die Marke Joyou dort selbst erleben können. Darüber hinaus dienen sie als Ausstellungsräume für Bauträger und unterstützen damit den Eintritt in das neue Bauträgergeschäft.

Ausbau der Marktanteile im Jahr 2011

Laut der aktuellen, im zweiten Quartal 2012 von der BSRIA veröffentlichten „China Bathroom Study“ hat Joyou seinen Marktanteil im Jahr 2011 weiter ausgebaut. Im Segment „Armaturen und Mischbatterien“ hat Joyou seinen wertmäßigen Marktanteil von 11,8 % im Jahr 2010 auf 14,4 % im Jahr 2011 (2009: 11,5 %; 2008: 8,1 %) erhöht. Damit ist Joyou bereits zum vierten Mal in Folge Marktführer in diesem Segment. Laut dieser Studie gehört Joyou mit einem geschätzten Marktanteil von 2,8 % im Jahr 2011 (2010: 1,8 %) zu den Top 10 im Gesamtmarkt für Keramiksanitärprodukte in China. Im Marktsegment der Badezimmermöbel liegt Joyou überdies auf dem fünften Platz. Der genannte Bericht bestätigt außerdem die Marktführerschaft von Joyou auf dem allgemeinen chinesischen Markt für Badezimmerarmaturen und -ausstattungen. Auf der Grundlage des allgemeinen derzeitigen Marktfeedbacks ist Joyou der Ansicht, dass sein Marktanteil auf diesem Markt im Jahr 2012 gestiegen ist.

Internationale Markteinführung von Joyou-Markenprodukten

Der Ausbau der laufenden Geschäftsbeziehung mit Grohe setzte sich im ersten Quartal 2012 fort: Ein markantes Ereignis war die Einführung der Marke Joyou am internationalen Markt, als die Markenprodukte von Joyou auf der KBB Exhibition in Birmingham, Vereinigtes Königreich, präsentiert wurden. In Zusammenarbeit mit Grohe nutzte Joyou diese Messe gleichzeitig für eine Auftaktveranstaltung, um den Beginn der Belieferung des britischen Markts mit Joyou-Markenprodukten zu würdigen. Über Joyou International Trading Co., Ltd. wurde mit Robert Lee Distribution LTD, einem der größten unabhängigen Großhändler für Bad-, Dusch- und Installationsprodukte im Vereinigten Königreich, eine Vertriebsvereinbarung unterzeichnet, welche die Lieferung von Markenprodukten an Einzelhändler und Handelsvertreter zum Gegenstand hat. Der erste Auftragseingang des Jahres umfasst mehr als 100 verschiedene Arten von Armaturen und Accessoires. Diese Joyou Markenprodukte werden über das gesamte Netz der Handelspartner von Robert Lee, das etwa 1.000 Verkaufsstellen umfasst, in den Handel gebracht.

Seit ihrem Beginn haben sich durch die Kooperation mit Grohe Geschäftsbeziehungen mit zwei weiteren Vertriebspartnern für die Marke Joyou im Vereinigten Königreich, einem in Mexiko und einem wichtigen OEM-Vertriebspartner in den USA ergeben.

Diese ersten Aufträge für Joyou-Markenprodukte im Vereinigten Königreich sind Teil der strategischen Kooperation zwischen Grohe und Joyou, die die Einführung der Marke Joyou auf dem internationalen Markt, d. h. erst in Europa, dann in Nordamerika und im Nahen Osten, zum Ziel hat. Diese Kooperation ermöglicht es Grohe, Joyou als Weltmarke für den Massenmarkt zu präsentieren. Die bisher für den internationalen Verkauf bestimmten Produkte stellen eine Auswahl des zukunftsweisenden Sortiments von Joyou dar, das hochwertige Badprodukte eines internationalen Designstils zu sehr günstigen Preisen bietet.

Geschäftsführungsvertrag

Am 30. August 2012 schlossen Grohe Xiamen Management und die im Alleineigentum der Grohe Holding GmbH stehende Tochtergesellschaft Grohe (Shanghai) Sanitary Products Co. Ltd einen Geschäftsführungsvertrag ab. Auf der Grundlage dieses Vertrages erhielt Grohe Xiamen Management die Verantwortung für das Management der Geschäftstätigkeiten von Grohe auf dem chinesischen Festland (d. h. mit Ausnahme von Hongkong, Macao und Taiwan). Die bestehende Vertriebsvereinbarung zwischen Joyou und Grohe, welche die Grundlage für das „Grohe-Produkte"-Segment von Joyou bildet und derzufolge Joyou zum Hauptvertriebspartner für bestimmte Grohe-Produkte ernannt wurde, bleibt davon unberührt. Dementsprechend beinhaltet der zuvor genannte Geschäftsführungsvertrag den Verkauf, den Vertrieb und das Marketing der übrigen in China angebotenen Grohe-Produkte. Grohe Xiamen Management ist zum Bezug einer Managementgebühr berechtigt, die auf den zwischen Grohe und Joyou vereinbarten Zielvorgaben beruht.

Auszeichnung einer Duscharmatur mit dem iF Product Design Award

2012 erhielt Joyou den begehrten iF Award für eines seiner im Luxussegment angesiedelten Duschenprodukte. Inspiriert von der Form eleganter Mobiltelefone, bringt das frische und zeitgemäße Flachpaneel-Duschelement der Joyou-Serie „X-Time" neuen Stil und Schwung ins Badezimmer. Um den Temperaturregler angeordnete LEDs zeigen die Wassertemperatur an: Blau für kaltes Wasser verwandelt sich bei zunehmendem Wärmegrad in Grün, Orange, Gelb und Rot. Und der Duschkopf gleitet einfach in seine Halterung, genau wie bei einem herkömmlichen Telefon.

1953 ins Leben gerufen, zählt der iF Product Design Award, den Joyou für eine seiner Duscharmaturen erhielt, heute zu den wichtigsten Auszeichnungen für innovatives Produktdesign. Bewertet werden zahlreiche Aspekte: Design, Qualität, Oberflächengüte, Auswahl der Materialien, Innovationsgrad, Umweltschutz, Funktionalität, Ergonomie, Erkennbarkeit des Einsatzzwecks, Sicherheit, Markenwert und Branding sowie universelles Design. In der Vergangenheit haben internationale Größen wie BMW, Samsung und Honeywell diese Auszeichnung erhalten.

Auszeichnung neuer Produkte mit Wassersparzertifikaten

Joyou gibt bekannt, dass das Unternehmen für sechs seiner neuen Toilettendesigns mit dem „China Certificate of Water Conservation Products" (Chinesisches Zertifikat für Wasser sparende Produkte) ausgezeichnet wurde. Das vom China Quality Inspection Centre in Peking verliehene Zertifikat bescheinigt, dass die sechs neuen Produkte allesamt die Anforderungen der Richtlinie CQC32372111-2009 (Richtlinie für Wasser sparende Toilettenbecken) erfüllt haben. Diese chinesische Norm legt ein Wasserspülungsvolumen von durchschnittlich 6 Litern pro Spülung fest. Die von Joyou entwickelten und hergestellten Produkte hingegen sparen ca. 20 % pro Spülung mit ihrem durchschnittlichen Wasserverbrauch von 4,8 Litern pro Spülung. Für einen chinesischen Durchschnittshaushalt kann dies eine Wassererersparnis von bis zu 3.000 Litern pro Jahr bedeuten. Joyou investiert intensiv in seine Forschung und Designentwicklung, die dieses intelligente Wasserleitungs- und Abflussrohrdesign hervorgebracht hat. Beide Funktionen erreichen eine schnellere „Kraftspülung", die darauf abzielt, den Wasserverbrauch zu reduzieren und gleichzeitig die Schüssel bei jedem Spülvorgang durch eine kräftige, aber geräuscharme, düsengesteuerte Spülung zu reinigen. Darüber hinaus arbeitet das Design-Team ständig daran, die Menge des bei der Spülung verbrauchten Wassers durch eine präzise Abstimmung von Leitungen, Oberflächenausführung und Spültechnologie zu reduzieren. Durch unser gesellschaftliches Engagement zur Senkung des Wasserverbrauchs

JOYOU·CROME
spa

JOYOU·中宇卫浴

JOYOU·中宇卫浴
DAIKIN
大金空调

wollen wir nachhaltig zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Indem unser Unternehmen Menschen weltweit hilft, weniger Wasser zu verbrauchen, hilft es der Bevölkerung auch dabei, ihre Abhängigkeit von dieser natürlichen Ressource zu verringern.

Joyou sichert sich die Aufnahme eines Darlehens von RMB 300 Mio.

Joyou erhielt die Zusage für ein Darlehen von RMB 300 Mio. (ca. EUR 37 Mio.) für die 100%-ige Tochter Quanzhou Joyou Ceramics Co. Ltd. Kreditgeber ist die Standard Chartered Bank (Hong Kong) Limited. Mit dem Darlehen werden die zweite Phase des Keramikwerks in Meiyu und die damit verbundenen Betriebsmittel finanziert. Das Darlehen hat eine Laufzeit von drei Jahren bei einem jährlichen Zinssatz von 7,9 %. Wegen der starken Eigenkapitalposition von EUR 341,5 Mio. per 31. Dezember 2012, was einer Eigenkapitalquote von 75,7 % entspricht, wird das neue Darlehen die solide Bilanzstruktur von Joyou nicht wesentlich verändern.

Erweiterung des Vertriebsnetzes

Seiner Strategie entsprechend eröffnete Joyou 194 neue Einzelhandelsgeschäfte für die eigene Marke in China im Jahr 2012:

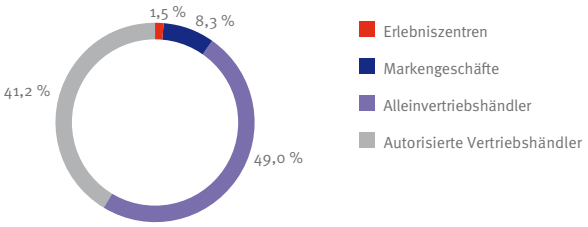
Aufstellung der 2012 eröffneten Geschäfte

	Tier 1	Tier 2	Tier 3	Tier 4	Tier 5	Summe	%
Erlebniszentren	0	3	0	0	0	3	1,5
Markengeschäfte	1	1	7	7	0	16	8,3
Alleinvertriebshändler	5	10	25	47	8	95	49,0
Autorisierte Vertriebshändler	3	10	25	23	19	80	41,2
Summe	**9**	**24**	**57**	**77**	**27**	**194**	
%	4,6	12,4	29,4	39,7	13,9		

Hinweis: Definition der Städtekategorien: Bislang gibt es keine offiziell anerkannte Klassifizierung der Städtekategorien in China. Joyou folgt der weithin anerkannten Methodologie, Vertriebsgebiete unter Berücksichtigung eigener Anpassungen auf Grundlage der Stärke der lokalen Wirtschaft, des Pro-Kopf-BIPs und der Immobilienpreise zu klassifizieren.
Tier 1: Peking, Shanghai, Guangzhou, Shenzhen
Tier 2: Provinzhauptstädte, von der Regierung kontrollierte Megastädte (Tianjin, Chongqing) und Xiamen
Tier 3: Städte auf Präfekturebene
Tier 4: Städte auf Bezirksebene
Tier 5: Kleinstädte und Dörfer

Im vergangenen Jahr wurden 3 Erlebniszentren, 16 Markengeschäfte, 95 Alleinvertriebshändler und 80 autorisierte Vertriebshändler eingerichtet. Insgesamt umfasst das Einzelhandelsvertriebsnetz von Joyou per 31. Dezember 2012 4.092 Einzelhandelsgeschäfte (per 31. Dezember 2011 waren es 3.898 Geschäfte).

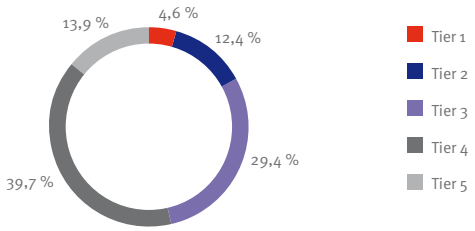
Joyou Geschäfte, eröffnet 2012, nach Typ



Die Wachstumsstrategie von Joyou wird sich künftig auf den internationalen Markt, den Bauträgermarkt und auf die Steigerung der Umsätze pro Geschäft konzentrieren. Für die Steigerung der Umsätze pro Geschäft werden folgende Maßnahmen durchgeführt: die Steigerung des Kundenstroms durch Marketing, Schulung der Mitarbeiter im Up-Selling und Cross-Selling sowie durch Verbesserungen im Kundendienst und die Förderung von Empfehlungen durch Kunden.

Zum 31. Dezember 2012 umfasste das Einzelhandelsvertriebsnetz von Joyou 54 regionale Vertriebshändler und deckte die meisten wichtigen Geschäftsregionen in China ab. Im Hinblick auf das Einzelhandelsvertriebsnetz haben sich die Anstrengungen der Gruppe weg von der Erweiterung des Netzes und hin zur Konzentration auf die Steigerung der Umsätze pro Geschäft verschoben. Daher wird in zukünftigen Berichten nicht mehr detailliert auf die Erweiterung des Vertriebsnetzes Bezug genommen werden.

Joyou Geschäfte, eröffnet 2012, nach Rang der Städte



Forschung und Design

Um die Position als Marktführer weiter auszubauen, hat die Joyou Gruppe im Jahr 2012 weiter in Forschung und Design investiert, um sich dadurch von ihrer Konkurrenz abzuheben. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind von EUR 5,2 Mio. im Jahr 2011 auf EUR 6,0 Mio. im Jahr 2012 gestiegen. Das Ergebnis sind sowohl patentierte Technologien und Prozesse für die Herstellung von Produkten und auch die Designauszeichnungen von international renommierten Institutionen. Zum Bilanzstichtag war die Joyou Gruppe Inhaber von 316 (2011: 231; 2010: 96; 2009: 69) Patenten für Designs, Erfindungen sowie Gebrauchsmuster, für 38 Patente läuft das Antragsverfahren.

Zur Unterstützung des neuen Keramikwerks hat Joyou hauseigene neue Design- und Produktionsteams entwickelt, die die komplexen Anforderungen der Keramikproduktion beherrschen und exzellente Produktionsdesigns hervorgebracht haben. Ferner erfüllten alle Toilettendesigns, die das Werk verließen, die chinesischen Normen für „Wasser sparende“ Technologien. Damit unterstreicht Joyou zusätzlich die Selbstverpflichtung des Unternehmens zu Umweltbewusstsein – eine weitere Errungenschaft des neuen Designteams, auf die in Kapitel 4.1 in diesem Bericht noch genauer eingegangen wird.

Wie oben erläutert, wurde Joyou 2012 erstmalig mit dem iF Design Award für das Design eines seiner Luxusduschenprodukte ausgezeichnet – ein weiterer Beweis für den Erfolg der Investitionen von Joyou in den Bereich Forschung und Design.

Hauseigene Produktion

Es gehört zur Strategie von Joyou, die Produkte mit Mehrwert, die das Unternehmen verkauft, selbst herzustellen. Im Rahmen dieser Strategie gab es 2012 weitere Fortschritte: Die Errichtung des Kunststofffabrikgebäudes wurde im Jahr 2012 abgeschlossen und die technische Ausrüstung und die Produktionsstraßen wurden in Auftrag gegeben und werden im Geschäftsjahr 2013 installiert. Daneben lassen sich im zweiten Abschnitt der Bauarbeiten des Keramikwerks gute Fortschritte verzeichnen und das Werk wird voraussichtlich Anfang 2014 den Betrieb aufnehmen. Es wurde außerdem bereits mit dem dritten Abschnitt des Keramikwerks begonnen.

Nach Abschluss dieser Arbeiten wird Joyou die meisten Produkte, die für die Marktstrategie und Markenreputation von Joyou von entscheidender Bedeutung sind, selbst herstellen können. Im Rahmen dieser Strategie beabsichtigt Joyou außerdem, diese zusätzlichen Kapazitäten zu nutzen und das Produktsortiment insbesondere im Hinblick auf das Angebot kompletter Badezimmerlösungen weiter auszubauen. Joyou geht davon aus, dass diese Strategie die Produktqualität, das Design und die Ertragskraft weiter verbessern wird.

Marketing- und Brandbuilding-Maßnahmen

In dem von Joyou gewählten Markt ist eine nachhaltige, starke Marke von zentraler Bedeutung. In China hat Joyou sich als Hersteller von hochwertigen Sanitär-Massenprodukten aufgestellt, der Qualität, Service und moderne Lifestyle-Produkte bietet. International ist Joyou derzeit auch als Hersteller von OEM- bzw. ODM-Produkten für internationale Sanitärwarenunternehmen, Großhändler und Handelsunternehmen tätig und vertreibt die Marke Joyou international.

Gezielte Marketingkampagnen und Werbemaßnahmen werden derzeit bei Geschäftseröffnungen durchgeführt, um der Marke das gewünschte Maß an Bekanntheit zu verschaffen. Diese Kampagnen umfassen normalerweise Werbung bei regionalen Fernsehsendern, Plakatwerbung, Produktwerbung sowie das Sponsoring von Veranstaltungen, um die Marke Joyou mit einem modernen Lebensstil in Verbindung zu bringen und somit ein moderneres, aktiveres Markenimage zu vermitteln. Während des gesamten Jahres 2012 wurden diverse Marketingveranstaltungen im Umfeld von Geschäftseröffnungen in China ausgerichtet. Dabei wurden traditionelle Maßnahmen mit Internetwerbung kombiniert. Besondere Schwerpunkte waren der Kundenservice und die Erwirtschaftung von Umsätzen durch Stammkunden und Empfehlungen.

Strategische Partnerschaft mit Bauträgern

Angesichts seiner stärker werdenden Marke, seiner anerkannt erstklassigen Qualität, seines erweiterten Filialnetzes sowie seiner Rolle als Hauptvertriebshändler für das asiatische Produktsortiment Grohes konnte Joyou durch den Abschluss strategischer Partnerschaften mit mehreren Bauträgern Kapital aus diesen Vorteilen schlagen. Je stärker sich der Wettbewerb am Immobilienmarkt intensiviert, desto mehr suchen Bauträger von Gewerbeimmobilien nach Bad- und Küchenprodukten, die nicht nur Preis und Qualität, sondern auch Lieferantenkompetenz und Markenstärke bieten, um zunehmend anspruchsvolle Verbraucher zufriedenzustellen. Durch den Einstieg in das Bauträgergeschäft für Hotels, Einkaufszentren und Luxuswohnungsbau wird Joyou in der Lage sein, diesen bisher wenig erschlossenen Markt zu bedienen. In dieser Hinsicht hat Joyou 14 Vertriebsniederlassungen in China eröffnet und plant die Eröffnung weiterer Erlebniszentren an diesen Standorten, um sich verstärkt in diesem Bereich zu vermarkten.

Erwerb eines Galvanisierungswerks

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind über den Erwerb aller Anteile an der Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industrial Co. Ltd. („Yongsheng Galvanisation“), einem Galvanisierungswerk im ShuiTou Galvanisation Industry Park in Nan’an in der Provinz Fujian, unverändert keine neuen Fortschritte zu vermelden. Die Übernahme ist noch nicht abgeschlossen, da Yongsheng Galvanisation noch nicht alle erforderlichen Dokumente und Genehmigungen erhalten sowie an Joyou übermittelt hat, die Joyou für den Abschluss der Transaktion unter Einhaltung des firmeneigenen Due-Diligence-Prozesses benötigt.

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Gesamtaussage zur Gechäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2012 steigerte die Gruppe ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahr in Euro gemessen um 14,8 % auf insgesamt TEUR 329.614 (2011: TEU 287.086). Im Berichtszeitraum wurde der EUR im Verhältnis zum RMB um 9,63 % abgewertet. In RMB gemessen, betrug das Umsatzwachstum 3,8 % nach Bereinigung des Währungseffekts.

Die betrieblichen Erträge (Erträge vor Zinsen und Steuern) für das gesamte Jahr 2012 sind um 12,3 % von TEUR 45.285 auf TEUR 50.849 gestiegen, was einer EBIT-Marge von 15,4 % entspricht. Der Nettogewinn ist im Jahr 2012 um 3,3 % von TEUR 38.526 auf TEUR 39.795 gestiegen. Das Wachstum blieb überwiegend aufgrund von Änderungen bei der Besteuerung der Gewinne hinter den Umsatzsteigerungen zurück.

Das starke Umsatzwachstum spiegelt ein Wachstum im Kerngeschäft wider, das durch die erhöhten Marketing- und Vertriebskosten des Unternehmens angeregt wurde.

3.2 Ertragslage

Das Betriebsergebnis der letzten zwei Geschäftsjahre aus der Geschäftstätigkeit von Joyou ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Sie enthält die Konzernergebnisrechnung der Joyou AG für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr und die Konzernergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgelaufene Geschäftsjahr.

Des Weiteren enthält die Tabelle das Betriebsergebnis in Prozent der Umsatzerlöse der dargestellten Berichtszeiträume.

	1. Jan. bis 31. Dez. 2012		1. Jan. bis 31. Dez. 2011		Differenz	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	**329.614**	**100,0**	**287.086**	**100,0**	**42.528**	**14,8**
Umsatzkosten	-235.876	-71,6	-209.148	-72,9	-26.728	12,8
Bruttogewinn	**93.738**	**28,4**	**77.938**	**27,1**	**15.800**	**20,3**
Sonstige betriebliche Erträge	908	0,3	687	0,2	221	32,2
Marketing- und Vertriebskosten	-23.418	-7,1	-15.459	-5,4	-7.959	51,5
Verwaltungsaufwendungen	-19.674	-6,0	-16.990	-5,9	-2.684	15,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-705	-0,2	-891	-0,3	186	-20,9
EBIT	**50.849**	**15,4**	**45.285**	**15,8**	**5.564**	**12,3**
Finanzielle Ergebnisse	-1.273	-0,4	-853	-0,3	-420	49,2
EBT	**49.576**	**15,0**	**44.432**	**15,5**	**5.144**	**11,6**
Steuern auf den Gewinn	-9.781	-3,0	-5.906	-2,1	-3.875	65,6
Gewinn	**39.795**	**12,1**	**38.526**	**13,4**	**1.269**	**3,3**

3.2.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden durch den Verkauf von Badezimmerarmaturen, Küchenprodukten, Duschenprodukten, Keramikware und Badewannen, Badezimmerschränken, Badezimmeraccessoires, sonstigen Armaturen und Sanitärwaren und -komponenten sowie Halberzeugnissen aus Kupfer und Grohe-Produkten erwirtschaftet. Der größte Teil der Umsatzerlöse von Joyou wurde durch das Geschäft mit der eigenen Marke erwirtschaftet (Binnen- und Exportumsätze) sowie durch das OEM-/ODM-Geschäft (Exportumsätze).

Die Umsatzerlöse sind von TEUR 287.086 in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 42.528 bzw. 14,8 % auf TEUR 329.614 in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen. Die Umsatzsteigerungen beziehen sich hauptsächlich auf folgende Veränderungen: Im Vergleich zu den Umsätzen in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Umsätze für Keramikware und Badewannen um TEUR 12.268 bzw. 48,9 % und die Umsätze für Küchenprodukte sind um TEUR 4.949 bzw. 14,8 % gestiegen.

Der Erfolg der strategischen Richtungsänderung des Unternehmens lässt sich in der gestiegenen Diversifizierung des Produktmix ablesen, wobei der Anteil von Produktsegmenten wie Badezimmerschränken, Keramikprodukten und Badewannen sowie Duschprodukten zunehmend steigt.

3.2.2 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten für den Erwerb von Kupfer, anderen Teilen, extern hergestellten Produkten, Gemeinkosten/Sonstige Kosten, Kosten für andere Metalle, Lohnkosten für Produktionspersonal, Zink, Abschreibungen auf zu Produktionszwecken verwendete Sachanlagen und Sonstiges.

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzkosten für die Berichtszeiträume in absoluten Zahlen und in Prozent der Gesamtumsatzkosten für jede Kategorie ausgewiesen:

	1. Jan. bis 31. Dez. 2012		1. Jan. bis 31. Dez. 2011		Differenz	
	TEUR	**%**	TEUR	%	TEUR	%
Kupfer [1]	88.503	37,5	80.681	38,6	7.822	9,7
Ausgelagerte Produkte [2]	35.721	15,1	29.898	14,3	5.823	19,5
Sonstige Teile [3]	43.807	18,6	45.420	21,7	-1.613	-3,6
Sonstige Metalle	17.927	7,6	16.594	7,9	1.333	8,0
Gemeinkosten/ Sonstige [4]	22.953	9,7	20.588	9,8	2.365	11,5
Zink	11.490	4,9	4.350	2,1	7.140	164,1
Lohnkosten [5]	11.696	5,0	8.403	4,0	3.293	39,2
Abschreibungen	3.779	1,6	3.214	1,5	565	17,6
Umsatzkosten	**235.876**	**100,0**	**209.148**	**100,0**	**26.728**	**12,8**

[1] Kupfer einschließlich bestimmter Halberzeugnisse auf Kupferbasis, die bei externen Herstellern beschafft wurden. In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 ist außerdem der Erwerb von etwas Messing enthalten.
[2] Extern hergestellte Produkte umfassen Handelsgüter, einschließlich der Produkte von Grohe.
[3] Andere Teile umfassen vornehmlich Produktkomponenten aus Keramik, Kunststoff, Gummi sowie Duschköpfe.
[4] Gemeinkosten/Sonstige Kosten umfassen hauptsächlich Kosten für öffentliche Versorgungseinrichtungen, Wartungskosten und Aufwendungen für Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte an Land, das für die Produktion eingesetzt wird.
[5] Lohnkosten umfassen Löhne, Gehälter und Arbeitgeberleistungen.

Die Umsatzkosten sind von TEUR 209.148 in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 26.728 bzw. 12,8 % auf TEUR 235.876 in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen. Der Anstieg der Umsatzkosten in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich vorwiegend durch den Anstieg der Umsätze. Die Kosten für Kupfer sind von 38,6 % der Umsatzkosten in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr auf 37,5 % der Umsatzkosten in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr gesunken. Dies ist hauptsächlich auf einen strategisch begründeten Absatzrückgang der Produkte auf Kupferbasis zurückzuführen. Die Kosten für extern hergestellte Produkte sind von TEUR 29.898 um TEUR 5.823 bzw. 19,5 % auf TEUR 35.721 gestiegen. Grund hierfür war ein Anstieg des Geschäfts sowie die strategische Verlagerung von der Produktmontage zum Einkauf von Fertigerzeugnissen. Daher sind die Kosten für andere Teile von TEUR 45.420 um TEUR 1.613 bzw. 3,6 % auf TEUR 43.807 gesunken. Die Lohnkosten sind von TEUR 8.403 um TEUR 3.293 bzw. 39.2 % auf TEUR 11.696 gestiegen. Gründe hierfür waren der Bedarf an angelernten Arbeitskräften vor allem im Keramikwerk und der allgemeine Anstieg der Löhne. Dies stellt eine Verlagerung zu einer stärker kompetenzorientierten Fertigung dar.

3.2.3 Bruttomarge

Die Bruttomarge für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr belief sich auf 28,4 %; dies ist ein starker Anstieg von 27,1 % in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr. In den verschiedenen Geschäftssegmenten gab es Anstiege und Rückgänge der Produktionskosten, deren Nettoauswirkungen auf die Bruttomarge insgesamt unwesentlich sind. Die Bruttomarge profitierte 2012 im Vergleich zu 2011 auch von einer niedrigeren Belastung infolge von Wertberichtigungen für verminderte Marktfähigkeit, die für im Lagerbestand befindliche Grohe-Handelsware gebildet wurden. Während die Wertberichtigungen 2011 zum Anstieg der Belastungen auf TEUR 1.889 führten, gingen diese Aufwendungen 2012 auf TEUR 795 zurück. Die Umsatzkosten sind um 12,8 % gestiegen, die Umsätze hingegen um 14,8 %.

3.2.4 Marketing- und Vertriebskosten

Marketing- und Vertriebskosten umfassen Vermarktungskosten wie Werbung, Sponsoring von Veranstaltungen, verkaufsfördernde Maßnahmen und Geschäftsrenovierungen sowie sonstige Kosten für Messegebühren (in Zusammenhang mit der Teilnahme an Messen anfallende Aufwendungen), Mietkosten, Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen, Reisekosten und Lohnkosten für in der Abteilung Vertrieb und Marketing beschäftigte Mitarbeiter.

Die Marketing- und Vertriebskosten sind von TEUR 15.459 in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 7.959 bzw. 51,5 % auf TEUR 23.418 in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen. Im Geschäftsjahr 2012 ging der Konzern eine weitere Verpflichtung hinsichtlich des durch seine Vertriebspartner angebotenen Kundenservices ein und führte außerdem zusätzliche Händleranreize in Bezug auf das Einzelhandelsmanagement ein. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 sind die Marketing- und Vertriebskosten im Geschäftsjahr 2012 von 5,4 % auf 7,1 % der Umsatzerlöse gestiegen.

3.2.5 Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen hauptsächlich die Gehälter der Geschäftsleitung und anderer Mitarbeiter in Verwaltungspositionen (einschließlich Sozialversicherungsleistungen), Reisekosten und Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen sowie Kosten in Zusammenhang mit der Führung eines börsennotierten Unternehmens (wie z. B. Kosten für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberatung, Investor Relations sowie entsprechende Berater), Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildungskosten.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von TEUR 16.990 zum Jahresende am 31. Dezember 2011 um TEUR 2.684 bzw. 15,8 % auf TEUR 19.674 zum Jahresende am 31. Dezember 2012. Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen ist in erster Linie den gestiegenen Umsatzerlösen zuzurechnen, die durch das Geschäftswachstum (in Verbindung mit den gestiegenen Forschungs- und Entwicklungskosten infolge erhöhter Aktivitäten in diesem Bereich) verursacht wurden.

Im Vergleich zu 2011 sind die Verwaltungsaufwendungen 2012 von 5,9 % der Umsätze auf 6,0 % der Umsätze gestiegen.

3.2.6 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen unter anderem Mieteinnahmen, Zuwendungen der öffentlichen Hand, Rückerstattungen und Managementgebühren. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von TEUR 687 in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 221 bzw. 32,2 % auf TEUR 908 in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf Erträge für die Geschäftsführung von Grohe China zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen hauptsächlich unter anderem Spenden, Abschreibungen und Kosten in Zusammenhang mit als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 891 in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 186 bzw. 20,9 % auf TEUR 705 in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr gesunken. Dies ist vornehmlich auf einen Rückgang der Rückerstattungsgebühren zurückzuführen.

3.2.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst Finanzerträge minus Finanzierungskosten. Die Finanzerträge umfassen Zinserträge von externen Kreditnehmern und Wechselkursgewinne. Die Finanzierungskosten umfassen Zinsaufwendungen für Bankdarlehen, Wechselkursverluste und Bankgebühren.

Die Finanzerträge sind von TEUR 4.691 in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 2.692 auf TEUR 1.999 in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr gesunken. Die gesunkenen Finanzerträge hingen hauptsächlich von der Verringerung der Wechselkursgewinne aufgrund von Wechselkursschwankungen im Berichtszeitraum ab sowie von gesunkenen Zinseinnahmen aufgrund eines geringeren durchschnittlichen Bankguthabens während der beiden Berichtsperioden.

Die Finanzierungskosten sind von TEUR 5.544 in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 2.272 auf TEUR 3.272 in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf einen Rückgang der Wechselkursverluste und einen Rückgang der Zinsaufwendungen für Bankdarlehen zurückzuführen. Weitere Einzelheiten finden sich im Abschnitt 24 „Finanzerträge und Finanzierungskosten“ im Anhang zum Konzernabschluss.

3.2.8 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern sind von TEUR 5.906 in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 3.875 bzw. 65,6 % auf TEUR 9.781 in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf Änderungen der latenten Steuern sowie auf die Tatsache zurückzuführen, dass nur eine der Betriebsgesellschaften von Joyou, die Joyou Group Building Material Co. Ltd., von der Regierung der VRC als High-Tech-Unternehmen anerkannt wurde und folglich ab dem 1. Januar 2012 für einen Zeitraum von drei Jahren mit einem ermäßigten Steuersatz von 15 % besteuert wird. Durch den ermäßigten Steuersatz sinkt der Ertragssteuersatz für das Unternehmen in China während des Zeitraums der steuerlichen Vorzugsbehandlung von dem gesetzlichen Steuersatz von 25 % auf den Vorzugssteuersatz von 15 %. Nach Ablauf des Steuerermäßigungszeitraums wird der gesetzliche Steuersatz von 25 % angewandt. Der Ertragssteuersatz für die anderen Tochtergesellschaften der Joyou Gruppe in der VRC betrug im Jahr 2012 25 %.

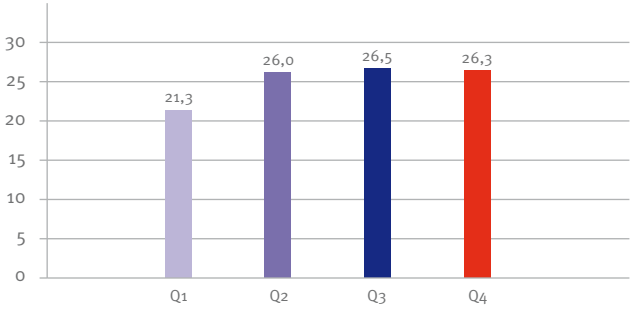
3.2.9 Ergebnis

	1. Jan. bis 31. Dez. 2012 TEUR	1. Jan. bis 31. Dez. 2011 TEUR	Differenz TEUR	%
EBIT	50.849	45.285	5.564	12,3
Abschreibungen	6.250	4.606	1.644	35,7
EBITDA	**57.099**	**49.891**	**7.208**	**14,4**
Aufwendungen für Landnutzungsrechte	642	661	-19	-2,9
Bereinigtes EBITDA	57.741	50.552	7.189	14,2
EBT	**49.576**	**44.432**	**5.144**	**11,6**

3.2.10 Saisonale Effekte in der Geschäftsentwicklung

Nachdem das fünfte volle Geschäftsjahr seit Errichtung des ausgedehnten Vertriebsnetzes in China (im Sommer 2007) abgeschlossen ist, scheint es, als würde Joyous Geschäft in gewissem Maße saisonal bedingten Schwankungen unterliegen. Allgemein ist der Umsatz im ersten Quartal des Jahres rückläufig. Im zweiten Quartal steigert er sich jedoch wieder und erreicht seinen Höhepunkt im dritten Quartal des Jahres, welche die stärkste Umsatzentwicklung aufweist. Im vierten Quartal ist er durch die Wintersaison bedingt wieder leicht rückläufig. Dies liegt vor allem am chinesischen Neujahrsfeiertag, dessen exaktes Datum vom Mondkalender bestimmt wird und der unweigerlich auf das erste Quartal fällt. Das Neujahrsfest, das über eine Woche dauert, führt in Verbindung mit dem Winterwetter zu einer Verlangsamung in der Geschäftsentwicklung. Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass sich die saisonal bedingten Schwankungen leicht abgeschwächt haben, seit sich die Wachstumsraten von Joyou stabilisiert haben.

Saisonaler Dreijahresdurchschnitt der Umsätze in % (in RMB ausgedrückt)



3.3 Finanzlage

TEUR	1. Jan. bis 31. Dez. 2012	1. Jan. bis 31. Dez. 2011	Differenz
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	28.383	17.554	10.829
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-38.280	-49.203	10.923
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21.389	-15.818	37.207
Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.492	-47.467	58.959
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	68.696	113.181	-44.485
Wechselkursänderungen	-568	2.982	-3.550
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	**79.620**	**68.696**	**10.924**

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist von TEUR 17.554 in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 10.829 bzw. 61,7 % auf TEUR 28.383 in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen. Dieser Anstieg ist der verbesserten Ertragskraft und den begrenzten Änderungen des Nettoumlaufvermögens von Joyou zuzurechnen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist von TEUR -49.203 in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 10.923 bzw. 22,2 % auf TEUR -38.280 in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr gefallen. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf die im Vergleich geringere Investitionen in Sachanlagen im Jahr 2012 zurückzuführen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist von TEUR -15.818 in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 37.207 auf TEUR 21.389 in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Auszahlung eines neuen Bankdarlehens zurückzuführen, das im Dezember 2012 aufgenommen wurde.

Joyou ist zur Hinterlegung von Geldeinlagen als Sicherheit bei bestimmten Banken verpflichtet, insbesondere für Akkreditive und Wechselverbindlichkeiten. Diese sogenannten „verfügungsbeschränkten Zahlungsmittel“ dürfen nicht im üblichen Geschäftsverlauf der betreffenden Unternehmen verwendet werden. Die verfügungsbeschränkten Zahlungsmittel betrugen zum 31. Dezember 2011 TEUR 13.022 und zum 31. Dezember 2012 TEUR 14.498.

3.4 Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur entwickelte sich wie folgt: Die Bilanzsumme stieg von TEUR 406.460 um TEUR 44.796 auf TEUR 451.256. Dieser Anstieg ist vorwiegend einem Anstieg in Finanzinvestitionen, Immobilien, Sachanlagen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie anderen Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten und Forderungen gegenüber der Grohe Gruppe zuzuschreiben.

Aktiva	31. Dez. 2012 TEUR	%	31. Dez. 2011 TEUR	%	Differenz TEUR	%
Immaterielle Vermögenswerte	599	0,1	338	0,1	261	77,2
Sachanlagen	146.433	32,5	114.675	28,2	31.758	27,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.218	0,7	2.117	0,5	1.101	52,0
Vorauszahlungen auf Landnutzungsrechte	26.429	5,9	27.269	6,7	-840	-3,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	243	0,1	245	0,1	-2	-0,8
Aktive latente Steuern	1.704	0,4	2.251	0,6	-547	-24,3
Anlagevermögen	**178.626**	**39,6**	**146.895**	**36,1**	**31.731**	**21,6**
Vorräte	80.971	17,9	83.465	20,5	-2.494	-3,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.653	17,4	78.304	19,3	349	0,4
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe	3.372	0,7	601	0,1	2.771	461,1
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	29.110	6,5	28.407	8,0	703	2,5
Ertragssteuerforderungen	813	0,2	–	0,0	813	100,0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	91	0,0	92	0,0	-1	-1,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79.620	17,6	68.696	16,9	10.924	15,9
Kurzfristige Vermögenswerte	**272.630**	**60,4**	**259.565**	**63,9**	**13.065**	**5,0**
Bilanzsumme	**451.256**	**100,0**	**406.460**	**100,0**	**44.796**	**11,0**

Passiva	31. Dez. 2012 TEUR	%	31. Dez. 2011 TEUR	%	Differenz TEUR	%
Eigenkapital	**341.547**	**75,7**	**304.350**	**74,9**	**37.197**	**12,2**
Langfristiges Bankdarlehen	28.465	6,3	3.677	0,9	24.788	674,1
Sonstige Rückstellungen	634	0,1	529	0,1	105	19,8
Langfristige Verbindlichkeiten	**29.099**	**6,4**	**4.206**	**1,0**	**24.893**	**591,8**
Kurzfristige Darlehen	24.029	5,3	32.790	8,1	-8.761	-26,7
Langfristige Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig	7.116	1,6	–	0,0	7.116	100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.020	1,6	4.388	1,1	2.632	60,0
Wechselverbindlichkeiten	30.885	6,8	40.147	9,9	-9.262	-23,1
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	10.304	2,3	12.456	3,1	-2.152	-17,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	19	0,0	444	0,1	-425	-95,7
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe	1.237	0,3	5.491	1,4	-4.254	-77,5
Ertragsteuerschuld	–	0,0	2.188	0,5	-2.188	-100,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**80.610**	**17,9**	**97.904**	**24,1**	**-17.294**	**-17,7**
Bilanzsumme	**451.256**	**100,0**	**406.460**	**100,0**	**44.796**	**11,0**

3.4.1 Anlagevermögen

Immaterielle Vermögenswerte, die sich auf Software und Patente beziehen, stiegen von TEUR 338 zum 31. Dezember 2011 um 261 TEUR bzw. 77,2 %, auf TEUR 599 zum 31. Dezember 2012.

Sachanlagen umfassen hauptsächlich Gebäude, Maschinen und Anlagen im Bau (AiB). Sachanlagen stiegen von TEUR 114.675 um TEUR 31.758 bzw. 27,7 % auf TEUR 146.433 zum 31. Dezember 2012. Dieser Anstieg entfällt überwiegend auf die Fertigstellung eines Wohnheims und Verwaltungsbüros für das Keramikwerk Meiyu sowie einer Kunststoff-Produktionsstätte im Geschäftsjahr 2012. Gleichzeitig stiegen die AiB durch die Baufortschritte an der zweiten Phase des Keramikwerks Meiyu und laufender Verbesserungen der derzeitigen Werke an.

Der Posten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ bezieht sich auf eine Bestandimmobilie, die zur Erzielung von Mieteinnahmen verwendet wird sowie auf Land-Nivellierungskosten auf

Landnutzungsrechte im Zentrum von Nan'an, die für Investitionszwecke gehalten werden. Der Buchwert des Immobilienvermögens stieg (vor allem aufgrund der Zurechnung der Terrain-Begradigungskosten auf die oben erwähnten von AiB übertragenen Landnutzungsrechte) zum 31. Dezember 2012 von TEUR 2.117 um TEUR 1.101 auf TEUR 3.218.

Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte beziehen sich auf Vorauszahlungen, die getätigt werden, um Immobilien in der VRC über einen Zeitraum von 50 Jahren zu Industriezwecken zu verwenden. Der langfristige Anteil von Landnutzungsrechten betrug TEUR 27.269 zum 31. Dezember 2011 bzw. TEUR 26.429 zum 31. Dezember 2012 mit einem Rückgang von TEUR 840 oder 3,1 %, wobei der Rückgang überwiegend auf Abschreibungen des Geschäftsjahres zurückzuführen sind.

Latente Steueransprüche betreffen temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswerts und seines Steuerwerts. Die latenten Steueransprüche gingen von TEUR 2.251 um TEUR 547, bzw. 24,3 %, auf TEUR 1.704 zum 31. Dezember 2012 zurück. Die Abnahme ergab sich in erster Linie aus der Geltendmachung des steuerlichen Verlustvortrages und aus Unterschieden bei der Bilanzierung von Anlagevermögen sowie Forschungs- und Entwicklungskosten in den IFRS-Bilanzen im Vergleich zu den jeweiligen Steuerbemessungswerten.

3.4.2 Kurzfristige Vermögenswerte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien, unfertige Erzeugnisse, Fertigwaren, Outsourcing-Produkte und Handelswaren von Grohe. Sie gingen von TEUR 83.465 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 2.494 bzw. 3,0 % auf TEUR 80.971 zum 31. Dezember 2012 zurück. Der Rückgang ergab sich vor allem aus dem Rückgang der Grohe-Handelswaren und Vorräten von Fertigwaren.

Infolge des Abschlusses des Geschäftsführungsvertrages zwischen Grohe Shanghai und Grohe Xiamen Management führte Joyou zwischen Ende Dezember 2012 und Anfang März 2013 eine Überprüfung seiner Vertriebsstrategie hinsichtlich der Handelswaren von Grohe durch. In Anbetracht bestimmter Änderungen im Rahmen der Organisationsstrukturen von Joyou und Grohe in China revidierte Joyou seine Absatzplanung für 2013 und den Zeitraum danach. Joyou korrigierte auch die rechnungslegungsbezogene Schätzung hinsichtlich der Wertberichtigungen für verminderte Marktfähigkeit, die auf diese Lagerbestände Anwendung fanden. Es wurde eine Wertberichtigung wegen verminderter Marktfähigkeit für derartige zum 31. Dezember 2012 in Besitz befindliche Grohe-Handelsware in Höhe von TEUR 2.859 vorgenommen, was im Vergleich zur Wertberichtigung wegen verminderter Marktfähigkeit von Grohe-Handelsware, die im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 angegeben wurde, eine Verringerung um TEUR 1.447 darstellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von TEUR 78.304 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 349 bzw. 0,45 % auf TEUR 78.653 zum 31. Dezember 2012. Die Umschlagshäufigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [365 Tage x (Durchschnittsforderungen aus Lieferungen und Leistungen/ Erlöse)] blieben bei 87 Tagen konstant.

Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten umfassen überwiegend Forderungen aus nicht nahestehenden Unternehmen, Anzahlungen an Lieferanten und Rechnungsabgrenzungsposten. Der Anstieg von TEUR 28.407 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 703 bzw. 2,5 % auf TEUR 29.110 zum 31. Dezember 2012 ergab sich überwiegend aufgrund eines Anstiegs von Anzahlungen an Lieferanten.

Die Forderungen (Außenstände) gegen Unternehmen der Grohe Gruppe nahmen von TEUR 601 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 2.771 bzw. 461,1 % auf TEUR 3.372 zum 31. Dezember 2012 zu, was in erster Linie durch die Absatzsteigerung an Unternehmen der Grohe Gruppe bedingt war.

Die Forderungen (Außenstände) gegen nahestehende Unternehmen oder Personen, die nicht zur Grohe Gruppe gehören, nahmen wegen Wechselkursanpassungen von TEUR 92 um TEUR 1 bzw. 1,1 % auf TEUR 91 zum 31. Dezember 2012 ab.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen in erster Linie Bankguthaben, Kassenbestände sowie Sicherheitseinlagen für Akkreditive, Wechselverbindlichkeiten, Bankdarlehen und Banktratten. Eine detailliertere Erklärung zur Entwicklung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten finden Sie in Abschnitt 3.3 dieses zusammengefassten Lageberichts.

3.4.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg von TEUR 304.350 zum 31. Dezember 2011 auf TEUR 341.547 zum 31. Dezember 2012, im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg des Bilanzgewinns und der gesetzlichen Rücklagen. Die Eigenkapitalquote stieg von 74,9 % im Jahr 2011 auf 75,7 % im Finanzjahr 2012.

3.4.4 Langfristige Verbindlichkeiten

Langfristige Bankdarlehen betragen TEUR 3,677 zum 31. Dezember 2011 und haben sich um TEUR 24.788 bzw. 674,1 % auf TEUR 28.465 zum 31. Dezember 2012 erhöht. Diese betreffen ein im Jahre 2012 aufgenommenes und gesichertes Bankdarlehen. Der Anteil dieser Bankverbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres nach dem Bilanzstichtag fällig werden, sind unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als „langfristige Darlehen fällig innerhalb eines Jahres" ausgewiesen und betragen TEUR 7.116 (2011: 0)

Sonstige Rückstellungen umfassen vor allem Rückstellungen für künftige Rückbaukosten von Anlagen, die mit ihrem Barwert des Erfüllungsbetrags bewertet sind, und Gewährleistungsrückstellungen und stiegen von TEUR 529 um TEUR 105 bzw. 19,9 % auf TEUR 634. Die Rückstellung für die Rückbaukosten für die Produktionsanlagen zum Ende der Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte für die Grundstücke, auf denen die Produktionsanlagen errichtet wurden, wurde anhand vorhandener Technologien in China geschätzt. Die Garantierückstellungen werden für potenzielle Garantieansprüche von Kunden gemäß der Garantierichtlinie Joyous gebildet.

3.4.5 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Darlehen umfassen gesicherte Bankdarlehen. Diese gingen von TEUR 32.790 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 8.761 bzw. 26,7 % auf TEUR 24.029 zum 31. Dezember 2012 zurück. Kurzfristige Darlehen sind auf eine Reihe von lokalen Finanzeinrichtungen aufgeteilt, mit Unterschieden in Zinssätzen und Fälligkeitsdaten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Wechselverbindlichkeiten gingen in ihrer Gesamtheit zurück, von TEUR 44.535 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 6.630 bzw. 14,9 % auf TEUR 37.905 zum 31. Dezember 2012. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von TEUR 4.388 um TEUR 2.632 bzw. 60,0 % auf TEUR 7.020 zum 31. Dezember 2012 und umfassen an Lieferanten zu zahlende Verbindlichkeiten für den Kauf von Rohmaterial und Produkten. Die Wechselverbindlichkeiten stammen aus der Ausgabe von Wechseln an Lieferanten. Sie gingen von TEUR 40.147 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 9.262 bzw. 23,1 % auf TEUR 30.885 zum 31. Dezember 2012 zurück. Joyou verwendete Wechselverbindlichkeiten als zusätzliches Finanzinstrument für den laufenden Geschäftsbetrieb. Der Lieferant trägt die Kosten für Zinsen, wenn er den Banken die Wechselverbindlichkeiten diskontiert.

Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten umfassen vor allem von Kunden erhaltene Vorauszahlungen, Lohnkosten, Kostenabgrenzungen und sonstige Steuerschulden (einschließlich Gewerbeabgaben, Stempelsteuer und Immobiliensteuer). Der Rückgang von TEUR 12.456 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 2.152, bzw. 17,3 %, auf TEUR 10.304 zum 31. Dezember 2012 ergab sich vor allem aus dem Rückgang von Kostenabgrenzungen und Anzahlungen von Kunden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Grohe Gruppe nahmen von TEUR 5.491 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 4.254 bzw. 77,5 % auf TEUR 1.237 zum 31. Dezember 2012 ab, was in erster Linie durch den verringerten Einkauf bei Unternehmen der Grohe Gruppe bedingt war.

3.5 Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse Joyous nach Produktkategorien für alle Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2011 und 2012. Die Tabelle zeigt außerdem die einzelnen Posten als prozentualen Anteil der gesamten Umsatzerlöse. Segmentberichterstattung ist in neuen Kategorien eingeteilt: *KERNGESCHÄFT:* Badarmaturen, Küchenprodukte, Duschprodukte, Keramik und Badewannen, Badmöbel, Badaccessoires, *HANDELSWARENGESCHÄFT:* Sonstige Armaturen und Sanitärwaren, Kupfer- und Halbfertigware und *GROHE:* Grohe-Produkte.

TEUR	Bad-armaturen	Küchen-produkte	Dusch-produkte	Keramik-produkte und Badewannen	Bade-zimmer-schränke	Bade-zimmer-Accessoires	Sonstige Armaturen und Sanitär-anlagen	Kupfer- und halbfertige Erzeugnisse	Grohe-Produkte	**Summe**
2012										
Umsatzerlöse	132.458	38.313	59.064	37.355	15.219	11.299	23.795	6.142	5.969	329.614
Umsatzkosten	90.939	26.486	41.752	27.625	10.695	7.257	19.855	5.281	5.986	235.876
Bruttogewinn	41.519	11.827	17.312	9.730	4.524	4.042	3.940	861	-17	93.738
Bruttomarge (in %)	31,3	30,9	29,3	26,0	29,7	35,8	16,6	14,0	-0,3	28,4
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	**141.550**	**40.943**	**63.118**	**131.395**	**16.264**	**12.075**	**25.428**	**6.564**	**13.919**	**451.256**
2011										
Umsatzerlöse	116.160	33.364	52.327	25.087	13.455	9.903	20.807	9.821	6.162	287.086
Umsatzkosten	82.213	23.745	38.076	16.230	9.513	6.297	18.812	7.665	6.597	209.148
Bruttogewinn	33.947	9.619	14.251	8.857	3.942	3.606	1.995	2.156	-435	77.938
Bruttomarge (in %)	29,2	28,8	27,2	35,3	29,3	36,4	9,6	22,0	-7,1	27,1
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	**144.379**	**41.470**	**65.040**	**69.884**	**16.724**	**12.309**	**25.862**	**12.207**	**18.585**	**406.460**

KERNGESCHÄFT

Badarmaturen

Das Segment Badarmaturen umfasst selbst hergestellte Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie Sensor-Wasserhähne. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten begrenzte Umsätze mit Badarmaturen, deren Produktion an externe Produzenten vergeben wurde.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badaccessoires stiegen von TEUR 116.160 im Jahr 2011 um TEUR 16.298 bzw. 14,0 % auf TEUR 132.458 im Jahr 2012. In RMB gerechnet nahm der Umsatz mit Badarmaturen in diesem Zeitraum um 2,9 % zu. Der Zuwachs ergab sich aus dem Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises in den meisten Unterkategorien sowie aus dem gestiegenen Absatzvolumen.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse mit Badarmaturen am Gesamtumsatz ging von 40,5 % im Jahr 2011 auf 40,2 % im Jahr 2012 zurück. Dies entspricht der Gesamtstrategie von Joyou, wonach dieses Segment einen wesentlichen Bestandteil darstellt um Joyou als Anbieter von Badezimmer-Komplettlösungen zu etablieren.

Küchenprodukte

Zu den Küchenprodukten zählen Küchenarmaturen, Wasserhähne für Waschbecken und Küchenspülen. Sämtliche Wasserhähne innerhalb dieser Produktkategorie wurden von Joyou hergestellt. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten begrenzte Umsätze mit Küchenarmaturen, deren Produktion an externe Produzenten vergeben wurde, sowie sämtliche Küchenspülen, die von externen Herstellern bezogen wurden.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Küchenprodukten stiegen von TEUR 33.364 im Jahr 2011 um TEUR 4.949 bzw. 14,8 % auf TEUR 38.313 im Jahr 2012. In RMB gerechnet nahm der Umsatz mit Küchenprodukten in diesem Zeitraum um 3,7 % zu.

Die durchschnittlichen Verkaufspreise stiegen in allen Untergruppen an, wurden jedoch durch rückgängige Absatzmengen in wichtigen Untergruppen teilweise kompensiert.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse für Küchenprodukte am Gesamtumsatz war mit 11,6 % in beiden Jahren gleich.

Duschprodukte

Das Segment der Duschprodukte umfasst vor allem Duscharmaturen, Duschköpfe und Duschabtrennungen. Alle Duschprodukte in dieser Produktkategorie wurden von Joyou hergestellt. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten begrenzte Umsätze, deren Produktion an externe Produzenten vergeben wurde. Sämtliche Duschabtrennungen wurden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Duschprodukten stiegen von TEUR 52.327 im Jahr 2011 um TEUR 6.737 bzw. 12,9 % auf TEUR 59.064 im Jahr 2012. In RMB gerechnet nahm der Umsatz mit Duschprodukten in diesem Zeitraum um 1,9 % zu.

In den Untergruppen der Produkte für den Duschbedarf kam es zu einem Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise von Duschköpfen sowie Duschkabinen und -abtrennungen, während die durchschnittlichen Verkaufspreise von Duscharmaturen sanken. Gleichzeitig legte das Absatzvolumen von Duscharmaturen und Duschköpfen beträchtlich zu, während die Verkaufsmengen von Duschkabinen und -abtrennungen rückläufig waren.

Der prozentuale Anteil der mit Duschprodukten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz ging von 18,2 % im Jahr 2011 auf 17,9 % im Jahr 2012 zurück.

Keramikprodukte und Badewannen

Das Segment Keramik und Badewannen umfasst vor allem Keramiksanitärware wie Waschbecken und Toiletten sowie Badewannen. Das Produktsortiment dieser Produktkategorie umfasst Produkte sowohl aus der Produktion von Joyou als auch von externen Herstellern, wobei in Eigenproduktion hergestellte Produkte einen wachsenden Anteil am Umsatz ausmachen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Keramik und Badewannen legten von TEUR 25.087 im Jahr 2011 um TEUR 12.268 bzw. 48,9 % auf TEUR 37.355 im Jahr 2012 zu.

In RMB gerechnet konnte der Umsatz mit Keramik und Badewannen während dieses Zeitraums um 34,6 % gesteigert werden.

Dieser Umsatzanstieg war vor allem auf einen erheblichen Volumenanstieg und Wachstum des durchschnittlichen Verkaufspreises zurückzuführen, obwohl es einen Rückgang des durchschnittlichen Verkaufspreises in der Unterkategorie der Toiletten gab, der jedoch durch einen starken Anstieg im Volumen dieser Produkte ausgeglichen wurde und somit einen erheblichen Beitrag zum Wachstum dieses Segments leistete.

Der prozentuale Anteil der mit Keramik und Badewannen erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 8,7 % im Jahr 2011 auf 11,3 % im Jahr 2012 an.

Badezimmerschränke

Das Segment Badmöbel umfasst vor allem freistehende sowie wandmontierte Schränke. Das Produktsortiment dieser Produktkategorie wird sowohl aus eigener Produktion und auch von Drittherstellern bezogen. Die Mehrheit der Produkte stammt jedoch aus eigener Produktion und nimmt einen wachsenden Anteil am Umsatz ein.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badezimmerschränken stiegen von TEUR 13.455 im Jahr 2011 um TEUR 1.764 bzw. 13,1 % auf TEUR 15.219 im Jahr 2012. In RMB gerechnet nahm der Umsatz mit Badezimmerschränken in diesem Zeitraum um 2,1 % zu.

Bei gleichbleibendem Absatzvolumen wurde innerhalb der Kategorie ein beträchtlicher Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises verzeichnet.

Der prozentuale Anteil der mit Badezimmerschränken erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz ging von 4,7 % im Jahr 2011 auf 4,6 % im Jahr 2012 zurück.

Badezimmer-Accessoires

Das Segment Badezimmer-Accessoires umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Haken, Eckregale und Toilettenpapierhalter. Dieses Produktsortiment stammt zum Teil aus der Produktion von Joyou, wird jedoch teilweise auch von externen Herstellern bezogen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badezimmer-Accessoires stiegen von TEUR 9.903 im Jahr 2011 um TEUR 1.396 bzw. 14,1 % auf TEUR 11.299 im Jahr 2012. In RMB gerechnet nahm der Umsatz mit Badezimmer-Accessoires in diesem Zeitraum um 3,1 % zu.

Das Volumen erhöhte sich erheblich, wurde jedoch durch den Rückgang im durchschnittlichen Verkaufspreis ausgeglichen. Der Volumenanstieg ist vor allem auf eine zunehmende Marketing- und Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie höherer Akzeptanz innerhalb des Vertriebskanals zurückzuführen.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse für Badezimmer-Accessoires am Gesamtumsatz blieb mit 3,4 % in beiden Jahren praktisch unverändert.

COMMODITY-GESCHÄFT

Sonstige Armaturen und Sanitäranlagen

Sonstige Armaturen und Sanitäranlagen umfassten vor allem kleine Wasserhähne, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte. Die meisten dieser Produkte wurden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von sonstigen Armaturen und Sanitäranlagen stiegen von TEUR 20.807 im Jahr 2011 um TEUR 2.988 bzw. 14,4 % auf TEUR 23.795 im Jahr 2012. In RMB gerechnet nahm der Umsatz mit sonstigen Armaturen und Sanitärwaren in diesem Zeitraum um 3,2 % zu.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse für sonstige Armaturen und Sanitäranlagen am Gesamtumsatz blieb mit 7,2 % in beiden Jahren nahezu unverändert.

Kupfer- und halbfertige Erzeugnisse

Das Segment Kupfer- und halbfertige Erzeugnisse umfasst vor allem unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör. Die meisten dieser Produkte wurden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Kupfer und halbfertigen Erzeugnissen gingen von TEUR 9.821 im Jahr 2011 um TEUR 3.679 bzw. 37,5 % auf TEUR 6.142 im Jahr 2012 zurück. In RMB gerechnet nahm der Umsatz mit Kupfer- und halbfertigen Erzeugnissen bedingt durch Änderungen von Umrechnungskursen während dieses Zeitraums um 42,0 % ab.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse für Kupfer- und halbfertige Erzeugnisse am Gesamtumsatz ging von 3,4 % im Jahr 2011 auf 1,9 % im Jahr 2012 zurück.

GROHE-PRODUKTE

Grohe-Produkte umfassen Umsätze von Grohe-Produkten einschließlich derjenigen, die mit dem Verkauf des asiatischen Produktsortiments, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert, erzielt wurden. Dazu gehören vor allem Duscharmaturen, Duschköpfe, Waschbecken- und Badewannenarmaturen. Sämtliche Produkte dieses Segments wurden von Grohe bezogen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grohe-Produkten sanken von TEUR 6.162 im Jahr 2011 um TEUR 193 bzw. 3,1 % auf TEUR 5.969 im Jahr 2012. In RMB gerechnet ging der Umsatz mit Grohe-Produkten in diesem Zeitraum aufgrund von Marketingproblemen bei den asiatischen Produktlinien um 12,4 % zurück.

Der prozentuale Anteil der mit Grohe-Produkten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz ging von 2,1 % im Jahr 2011 auf 1,8 % im Jahr 2012 zurück.

Die Umsatzkosten der Grohe-Produkte wurden durch die Wertminderung von Vorräten beeinflusst, was zu einem negativen Bruttogewinn führte.

3.6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Joyou AG

Im Folgenden wird die Entwicklung im Geschäftsjahr 2012 mit den Zahlen der Vergleichsperiode 2011 verglichen.

3.6.1 Vermögenslage

TEUR	2012	2011	Differenz
Aktiva			
Sachanlagen	—	1	-1
Anteile an verbundenen Unternehmen	174.026	137.585	36.441
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.000	41.441	-36.441
Anlagevermögen	**179.026**	**179.027**	**-1**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.537	2.702	-165
Sonstige Vermögensgegenstände	234	51	183
Rechnungsabgrenzungsposten	31	53	-22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	132	-113
Kurzfristige Vermögenswerte	**2.821**	**2.938**	**-117**
Bilanzsumme	**181.847**	**181.965**	**-118**
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	23.967	23.967	—
Kapitalrücklage	157.117	157.146	-29
Bilanzgewinn	—	347	-347
Eigenkapital	**181.084**	**181.460**	**-376**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355	47	308
Sonstige Rückstellungen	366	454	-88
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	42	4	38
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**763**	**505**	**258**
Bilanzsumme	**181.847**	**181.965**	**-118**

Die Bilanz von Joyu AG weist ein Eigenkapital von TEUR 181.084 auf, dass die langfristigen Vermögenswerte von TEUR 179.026 abdeckt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 763 und sind durch Umlaufvermögen von TEUR 2.821 kompensiert. Im Geschäftsjahr 2012 realisierte die Gesellschaft einen Verlust von TEUR 376, der im Wesentlichen durch geringere Zinserträge bedingt ist.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 174.026 (Vorjahr: TEUR 137.585) und beziehen sich auf die Anteile an der Holdinggesellschaft von Joyou Hong Kong. Der Anstieg von TEUR 36.441 basiert auf einer Umschuldungsvereinbarung zur teilweisen Umwandlung des Darlehens in Beteiligungskapital von Joyou Hong Kong und damit in Anteile an einem verbundenen Unternehmen von Joyou AG. Dadurch erklärt sich auch der Rückgang von Außenständen eines verbundenen Unternehmens im selben Ausmaß von TEUR 41.441 im vorhergehenden Jahr auf TEUR 5.000 zum 31. Dezember 2012.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.537 beziehen sich vor allem auf aufgelaufene Zinsen auf das vorgenannte Darlehen und Konzernmanagementgebühren. Sonstige Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 234 (Vorjahr: TEUR 51) und beziehen sich auf Umsatzsteuer-Forderungen, Kautionen und sonstige kurzfristige Forderungen. Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich auf die Prämien für die D&O-Versicherung, die im Folgejahr als Aufwand erfasst werden. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betreffen liquide Mittel auf Bankgirokonten.

Die sonstigen Rückstellungen gingen von TEUR 454 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 88 auf TEUR 366 zum 31. Dezember 2012 zurück. Die Rückstellungen wurden für Kosten im Zusammenhang mit der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie für Kosten in Bezug auf die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2012 gebildet.

3.6.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Analyse bezieht sich überwiegend auf Zahlen im Jahr 2012:

TEUR	1. Jan. bis 31. Dez. 2012	1. Jan. bis 31. Dez. 2011	Differenz
Sonstige betriebliche Erträge	432	201	231
Zinserträge	315	1.994	-1.679
Personalaufwand	-56	-39	-17
Abschreibung auf Sachanlagen	–	-1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.067	-1.808	741
Zinsaufwendungen	–	–	–
EBIT/EBT/Gewinn/Verlust	**-376**	**347**	**-723**

Die sonstigen Betriebserträge in Höhe von TEUR 432 beziehen sich überwiegend auf Einnahmen aus Konzernmanagementgebühren. Als Holdinggesellschaft erhielt die Joyou AG aus einem im April 2010 an Joyou Hong Kong vergebenen Darlehen Zinsen in Höhe von TEUR 315. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beziehen sich auf kurzfristige Geschäftsausgaben, in erster Linie für die Jahreshauptversammlung 2012, Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung der Quartalsberichte und des Jahresabschlusses und Honorare für Rechts- und sonstige Berater. Der Nettoverlust für das Geschäftsjahr 2012 beträgt TEUR 376 (2011: Zunahme von TEUR 347). Die Entnahme aus Kapitalrücklagen wurde mit dem Bilanzgewinn verrechnet, was zum 31. Dezember 2012 zu einem Bilanzgewinn in Höhe von Null führte.

3.6.3 Kapitalflussrechnung

Die zum Jahresende zur Verfügung stehenden liquiden Mittel belaufen sich auf TEUR 19. Ihre Entwicklung lässt sich wie folgt analysieren:

TEUR	2012	2011	Differenz
Periodengewinn/-verlust	-376	347	-723
Minderung/Erhöhung der Rückstellungen	-88	59	-147
Kapitalfluss	**-464**	**406**	**-870**
Erhöhung/(Minderung) der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	165	-535	700
Minderung/Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	-161	-45	-116
Minderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	347	22	325
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	**-113**	**-152**	**39**
Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-113	-152	39
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	132	284	-152
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	19	132	-113

4 Sonstige Faktoren, die das Ergebnis beeinflussten

4.1 Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung von Joyou beruht auf einem System der abteilungsübergreifenden Koordination und Partizipation. Joyou betrachtet Forschung und Entwicklung sowie Produktdesign als einen Schlüsselfaktor für seinen Erfolg. Joyou führt derzeit Forschungsaktivitäten in den Bereichen der externen Designästhetik, Aspekten der technologischen Bauteile und Fertigungsverfahren durch.

Diese umfassen die Bereiche der sensorischen Verfahren für Wasserhähne und andere Druckspüler, die in Toiletten zum Einsatz kommen können, der Wasseraufbereitung, der Verbesserung von Dauertemperaturfunktionen, wie z. B. Thermostatverfahren, des Einschließens der Elektronik in Produkte, wie z. B. Fluss- und Temperaturregelung, sowie die Optimierung von Wassereinsparfunktionen für Druckspüler. Des Weiteren konzentriert sich Joyou auf die Umsetzung seiner Forschung hinsichtlich der Herstellung bleifreier Wasserhähne und die Inanspruchnahme von Technologie im Produktionsverfahren. Joyous F&E-Aktivitäten umfassen außerdem eine Verstärkung der Standardisierung von Produktkomponenten zur Steigerung der Effizienz unserer Produktionsprozesse.

Da nationale und internationale Aufsichtsbehörden zunehmend strikte Umweltstandards für die Herstellung von Sanitärprodukten vorgeben, legt Joyou großen Nachdruck auf die Produktion umweltfreundlicherer Produkte. Dies betrifft sowohl Maßnahmen zur Einsparung von Wasser als auch die Produktionsmethoden sowie die in den Produkten zum Einsatz kommenden Komponenten. Joyou hat lange daran gearbeitet, Wassersparmaßnahmen zu verbessern, beispielsweise durch die Verhinderung von Leckagen in Ventilen und das Angebot von Toilettenspülungen, die es dem Benutzer ermöglichen, die Menge des Spülwassers zu kontrollieren.

Die meisten unter der eigenen Marke angebotenen Wasserhähne und Duschköpfe werden von Joyou selbst entworfen. Joyou entwirft auch das Design für Sanitärkeramik im mittleren/gehobenen Segment und hat im Jahr 2012 mit seiner eigenen Produktion begonnen. Normalerweise beträgt der Zeitraum zwischen einem anfänglichen Konzept für ein neues Produkt und dem Beginn der Serienfertigung 70 bis 90 Tage. Die eingeschränkte anfängliche Serienfertigung beginnt in der Regel 45 bis 60 Tage nach der ersten Vorstellung einer Idee für ein neues Produkt. Im Anschluss hieran werden im Durchschnitt ungefähr 30 weitere Tage benötigt, bis das Produkt für die Markteinführung bereit ist. Joyou ist davon überzeugt, hiermit schneller als vergleichbare Unternehmen zu sein und sieht dies als Teil seiner strategischen Kompetenzen an.

advance
JOYOU
找中宇抢宝藏!

郭晶晶签售

环湖精品装床
环湖冷暖床
晚宝床垫

Joyous Marktforschungszentrum stellt einen Teil seiner F&E-Abteilung dar. Es überwacht kontinuierlich die inländischen und internationalen Sanitärwarenmärkte, um neue Trends und Kundenanforderungen zu beurteilen und diese Informationen in das Design neuer Produkte einfließen zu lassen. Insbesondere ist Joyou der Ansicht, dass europäische und US-amerikanische Markttrends und Verbraucherpräferenzen für neue Designausführungen und Funktionalitäten früher oder später auch im chinesischen Markt Anklang finden werden. Mitglieder der Designabteilung und des Marktforschungszentrums Joyou machen sich mit neuen internationalen Designtrends und neusten technologischen Entwicklungen vertraut. Neben den eigenen Rechercheaktivitäten Joyous bildet auch die Zusammenarbeit mit externen Forschungsinstituten einen wesentlichen Bestandteil seiner Forschungsstrategie.

Das Ziel dieses Systems besteht darin, das Umsatzvolumen für die Produkte Joyous genau im Auge zu behalten, um die Produktion und die Lagerbestände entsprechend planen zu können und ein besseres Verständnis für Verbraucherpräferenzen zu erlangen, und somit stärker auf Konsumenten ausgerichtete Produkte entwickeln zu können.

Am 31. Dezember 2012 hielt die Joyou Gruppe 316 Patente für Design, Erfindungen und Gebrauchsmuster, weitere 38 Patente werden derzeit beantragt (2011: 231; 2010: 96; 2009: 69). Der erhebliche Anstieg von Patenten in den letzten zwei Jahren ist den starken Kompetenzen des Designteams zuzuschreiben. Außerdem haben Joyous Produkte anerkannte Designpreise erhalten. Die Joyou Gruppe beschäftigt zum Datum des Berichts 168 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Design. Dies entspricht einem Anstieg um 50 Mitarbeiter, bzw. um 42% gegenüber den zum 31. Dezember 2011 angestellten 118 Mitarbeitern.

Für den Berichtszeitraum betrugen Forschungs- und Entwicklungskosten insgesamt EUR 6,0 Mio., was einen anhaltenden Anstieg im Vergleich zum vorigen Jahr darstellt (2011: EUR 5,2 Mio.; 2010: EUR 3,3 Mio.; 2009: EUR 1,7 Mio.). Der Großteil der Forschungs- und Entwicklungskosten ist verstärkten Aktivitäten zur Entwicklung neuer Produkte zuzuschreiben.

4.2 Beschaffung und Versorgung

Joyou kauft Rohstoffe, Komponenten sowie ausgewählte Fertigprodukte, einschließlich Grohe-Handelswaren, ein. Joyou vermeidet es generell, für spezifische Rohstoffe oder andere Produkte auf einzelne Anbieter zu vertrauen.

4.2.1 Versorgung mit Rohstoffen

Für die Berichtsperioden machten Rohstoffkosten ungefähr 68 % der Umsatzkosten aus. Joyou kauft Kupfer, Zink, Blei, Wismut und andere Rohstoffe und Chemikalien ein, um seine Wasserhähne herzustellen und andere messingbasierte Produkte und Ton zusammen samt einigen einfachen Elementen, um Keramikprodukte herzustellen. Joyou beschafft diese Rohstoffe derzeit auf der Basis von Rahmenliefervereinbarungen, die mit verschiedenen Lieferanten abgeschlossen wurden. Sie haben größtenteils Laufzeiten von je einem Jahr und verlängern sich automatisch, sofern sie nicht gekündigt werden. Da es im chinesischen Markt eine ausreichende Anzahl von Rohstofflieferanten gibt, ist Joyou von keinem einzelnen Lieferanten abhängig.

4.2.2 Versorgung mit Fertigprodukten und Produktkomponenten

Zusätzlich zu Rohstoffen für die Herstellung der eigenen Produkte bezieht Joyou derzeit noch immer einige Fertigprodukte und Komponenten für Produkte, die das Unternehmen unter der eigenen Marke anbietet. Zu den von Joyou eingekauften Fertigprodukten zählen keramische Sanitärprodukte, Duschköpfe und Fertigduschen sowie Edelstahlbecken, die für Küchenspülen verwendet werden, und eine begrenzte Anzahl an Badewannen. Joyou bezieht diese Fertigprodukte von diversen Lieferanten und ist von keinem einzelnen Lieferanten abhängig.

Dritthersteller fertigen diese Produkte gemäß den Qualitäts- und Designvorgaben von Joyous an. Aufgrund der Investition in ein Keramikwerk und anderen Produktionsanlagen wurde die Lieferkette verkürzt, was die Abhängigkeit von Lieferanten reduziert hat und weiter reduzieren wird.

Darüber hinaus kauft Joyou auch einfache Komponenten für seine Produkte ein, beispielsweise Plastikventile, Gummidichtungsringe und Filter für Wasserhähne. Diese einfachen Komponenten haben eine geringere Produktmarge, und Joyou erachtet es als nicht wirtschaftlich, diese selber zu produzieren.

4.2.3 Versorgung mit Handelswaren

Joyou bietet seinen Vertriebspartnern und Kunden außerdem Grohe-Badprodukte der Luxusklasse an. Diese Produkte werden als Handelsware von der deutschen Produktionsfirma Grohe AG bezogen, mit der Joyou für bestimmte Produkte eine Hauptvertriebsvereinbarung für China eingegangen ist. Abgesehen von den Grohe-Produkten bietet Joyou keine anderen Handelswaren an.

4.3 Produktion

4.3.1 Produktion

Joyou stellt derzeit u. a. Armaturen, Ventile und andere Badezimmeraccessoires aus Messing, zusammen mit Keramik, Badmöbel und Duschkabinen her. Weitere Produkte im Angebot von Joyou, wie z. B. Duschsets und Duschköpfe werden größtenteils von einer Reihe von Fremdherstellern bezogen, die die Fertigprodukte bzw. Komponenten gemäß den Designspezifikationen von Joyou fertigen.

Die Produktion für das Eigenmarkengeschäft Joyous beruht auf den Nachfrageprognosen, die vom Marktforschungszentrum des Konzerns erstellt werden. Das Marketingzentrum prognostiziert die Marktnachfrage auf monatlicher Basis, vor allem anhand von Informationen, die von aktuellen von regionalen Zwischenhändlern erfassten Umsatzzahlen, Prognosen und statistischen Wachstumsmodellen abgeleitet sind.

Joyou legt großen Wert darauf, seine Fertigungsanlagen und Technologien auf den aktuellen europäischen Standards zu halten. Durch die Kooperation mit internationalen Sanitärsystemherstellern in seiner langjährigen Rolle als OEM-/ODM-Hersteller, durch den Austausch von Technologien mit diesen Herstellern und durch seine Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe hat Joyou wesentliches Know-how über modernste Fertigungstechniken und Technologien rund um die Produktion von Sanitärhardware und Armaturen erlangt. Joyou setzt darüber hinaus modernste Maschinen ein, die in erster Linie aus Europa importiert wurden. Darunter Niederdruckgussanlagen, Polierroboter und halbautomatische Galvanisierungsanlagen.

4.3.2 Produktionsanlagen und -ausrüstung

Joyou betreibt drei Anlagen in Nan'an. Das Werk Dayu wird derzeit hauptsächlich für Badmöbel und Badabtrennungen verwendet. Das Werk Luncang ist das Hauptwerk. Es umfasst Produktionsanlagen für Armaturen, Armaturkomponenten und Badezimmer-Accessoires, Duschköpfe und Montagebänder für Halbfertigprodukte sowie Galvanisierungsanlagen. Das Werk Meiyu dient derzeit der Fertigung von Keramikprodukten.

Die Hauptinvestitionen in Sachanlagen während des Geschäftsjahres waren die Errichtung des Gebäudes für die Kunststoffanlage in Luncang und die zweite Phase des Keramikwerks in Meiyu. Der Konzern investierte auch in wesentliche Erneuerungen in den bestehenden Produktionsanlagen und verbesserte somit die Effizienz der Fertigungsverfahren. Nach seinen eigenen Schätzungen geht Joyou davon aus, dass das Unternehmen einer der Armaturproduzenten in China mit der höchsten Fertigungskapazität ist und ein wichtiger Mitbewerber in der Keramikproduktion in China wird. Joyou ist davon überzeugt, dass der Konzern hierdurch in der Lage sein wird, auf die wachsende Marktnachfrage nach Sanitärprodukten zu reagieren, und auch an Ausschreibungen für Großbauprojekte teilzunehmen, deren Präferenz beim Einkauf allgemein auf Originalhersteller fällt.

4.4 Vertrieb

4.4.1 Eigenmarkenprodukte (Inlandsmarkt China)

Joyou vertreibt seine unter der eigenen Marke angebotenen Produkte über ein Einzelhandelsvertriebsnetz, das der Konzern seit Mitte des Jahres 2007 in China aufgebaut hat. Das Einzelhandelsvertriebsnetz von Joyou besteht aus Geschäften, die von eigenständigen Inhabern betrieben werden und die von den von Joyou für bestimmte Regionen Chinas ausgewählten regionalen Zwischenhändlern eigenständig unter Vertrag genommen wurden, sowie aus den regionalen Zwischenhändlern selbst. Joyou hat ausschließlich vertraglich geregelte Beziehungen mit den regionalen Zwischenhändlern, die auf standardisierten Vertriebsvereinbarungen beruhen. Mit Ausnahme der in den Vertriebsvereinbarungen festgelegten Pflichten sind die regionalen Zwischenhändler von Joyou unabhängig und somit eigenständig. In Abhängigkeit von der jeweiligen Größe unterteilt Joyou die Einzelhandelsverkaufsstellen in die folgenden Kategorien:

Erlebniszentren: Mit einer Verkaufsfläche von gewöhnlich über 500 m² ist der Fokus der Erlebniszentren auf das Erlebnis der Kunden und deren Kontakt mit der Marke gerichtet. Neben den verschiedenen Bereichen für die einzelnen Produktsegmente, die das Badezimmerkonzept bewerben, gibt es auch spezielle Bereiche, in denen die Geschichte der Marke Joyou und des zugehörigen Konzerns zur Schau gestellt wird. Die Zentren widmen auch einen großen Flächenbereich der Ausstellung der Produkte und des Markenkonzepts für den Hotel- und Luxusappartement-Sektor. Ziel ist die Einführung von Verwendungszwecken für professionelle Projektkäufer.

Markengeschäfte: Mit einer Verkaufsfläche von in der Regel mehr als 200 m² stellen Markengeschäfte eine der größten Einzelhandelsverkaufsstellen Joyous dar. Markengeschäfte dienen vor allem repräsentativen Zwecken und werden in den wichtigsten Städten, d.h. den Großstädten und Hauptstädten der chinesischen Provinzen eröffnet. Markengeschäfte richten sich auch an Kunden, die an großen Bauprojekten beteiligt sind, beispielsweise Generalunternehmer für neue Hotels oder andere zur öffentlichen Nutzung vorgesehene Gebäude, sowie an Einzelhandelskunden. Neben ihrer Funktion als große Einzelhandelsgeschäfte für die Produkte Joyous mit einem breiten Produktangebot stellen Markengeschäfte auch unser primäres Mittel zur Etablierung unserer Markenreputation als qualitativ hochwertiger Hersteller moderner Sanitärprodukte dar.

Joyou nimmt an zahlreichen Messen und Ausstellungen teil und baut dadurch sein Markenimage auf.

Alleinvertriebshändlergeschäfte: Das typische Alleinvertriebshändlergeschäft umfasst eine Fläche von 60 bis 200 m². Alleinvertriebshändlergeschäfte richten sich an dieselben Kundengruppen wie Markengeschäfte, konzentrieren sich jedoch stärker auf Einzelhandelskunden und weniger auf Kunden aus der Baubranche.

Autorisierte Vertriebshändler: Bei den autorisierten Vertriebshändlern handelt es sich normalerweise um ausschließlich für die Produkte Joyous vorgesehene Verkaufsbereiche innerhalb von Einkaufszentren, die sich auf Sanitärprodukte konzentrieren. Die Verkaufsfläche beträgt in der Regel weniger als 90 m². Die Einkaufszentren, in denen sich autorisierte Vertriebshändler befinden, verkaufen die Produkte Joyous und zeigen die Markensymbole des Unternehmens in bestimmten Verkaufsbereichen. Gleichzeitig vertreiben sie jedoch auch nicht konkurrierende Produkte anderer Hersteller. Sie bieten zwar über Kataloge unser gesamtes Produktsortiment an, es wird jedoch nur eine begrenzte Auswahl der Produkte Joyous ausgestellt.

Die regionalen Zwischenhändler Joyous holen die Produkte von den Joyou Fabriken ab und lagern sie in der Regel in ihren eigenen Warenlagern. Die Produkte werden von den regionalen Zwischenhändlern, die auch für alle Transport- und Logistikangelegenheiten verantwortlich sind, von diesen Warenlagern zu den Einzelhandelsverkaufsstellen transportiert.

Joyou legt großen Wert auf eine einheitliche Innen- und Außenausstattung an den jeweiligen Einzelhandelsverkaufsstellen, um den Erkennungswert der Marke und der Produkte Joyous unter den Verbrauchern zu erhöhen. Zu diesem Zweck zahlt Joyou seinen regionalen Zwischenhändlern Zuschüsse in der Form von Vergütungen für vorgenommene Investitionen in die Ausstattung von Geschäften. Wenn ein Standort für ein neues Geschäft identifiziert wurde, erstellt Joyou das Design-Planogramm gemäß dem einheitlichen Designformat und definiert sämtliche Aspekte, von den Farben bis hin zu den zu verwendenden Materialien.

Um die Kommunikation und Interaktion mit diesen Zwischenhändlern zu verbessern, organisiert Joyou jährliche Veranstaltungen für seine regionalen Zwischenhändler und deren Einzelhändler, um diese mit Informationen über neue Produkte zu versorgen und Möglichkeiten für eine Verbesserung der Vermarktung der Produkte zu erörtern. Hierzu zählt die Jahresvertriebsveranstaltung 2012, die im Januar 2012 in Quanzhou abgehalten wurde, für die Schulung der regionalen Zwischenhändler und Einzelhändler. Joyou veranstaltet außerdem ähnliche lokale und regionale Treffen mit demselben Zweck.

Joyou führt außerdem regelmäßig Schulungskurse für Vertriebsmitarbeiter und Installateure der regionalen Zwischenhändler durch und liefert Vertriebspartnern, Vertriebsmitarbeitern und Installateuren von Sanitärprodukten, die als eine wichtige Handelsstufe der Einzelhandelskette für Sanitärprodukte angesehen werden, aktuelle Informationen zu seinen Produkten.

4.4.2 Vertrieb von OEM-/ODM-Produkten

OEM steht für Original Equipment Manufacturing und bezieht sich auf im Auftrag gefertigte Produkte, d. h. Produkte, die nach dem Design und den Spezifikationen eines Kunden hergestellt werden. ODM steht für Original Design Manufacturing und bezieht sich auf eine Situation, in der der Verkäufer Fertigprodukte für Kunden anbietet, die diese Produkte wiederum unter ihrer eigenen Marke bzw. unter der Marke eines Dritten vertreiben.

Die OEM-/ODM-Umsätze Joyous werden fast ausschließlich in internationalen Märkten erwirtschaftet. Über sein OEM-/ODM-Geschäft verkauft Joyou Sanitärprodukte direkt an internationale Unternehmen, internationale Großhändler oder Handelsgesellschaften, die die Produkte wiederum an internationale Markenanbieter und andere Kunden wie beispielsweise Einzelhandelsketten weiterverkaufen. In manchen Fällen produziert Joyou auch OEM-/ODM-Produkte für inländische Hersteller von Sanitärprodukten, die diese Produkte dann an internationale Markenanbieter verkaufen.

Für die Bewerbung seines OEM-Geschäfts tritt Joyou aktiv an internationale Firmen heran, die die Produkte des Unternehmens unter ihrer eigenen Marke verkaufen. Joyou stellt auf großen Messen aus, um Geschäftskontakte herzustellen und zu pflegen. Joyou pflegt langjährige Beziehungen mit Kunden aus verschiedenen Industrienationen, unter anderem aus den USA sowie aus dem Vereinigtes Königreich, Frankreich, Deutschland, Italien und Australien.

4.4.3 Vertrieb von Grohe-Produkten

Grohe-Produkte sind im Hochpreissegment positioniert. Es gibt in Deutschland nur wenige Hersteller, die erfolgreich und in angemessener Menge Armaturprodukte im Hochpreissegment in China verkaufen. Die Vertriebsvereinbarung mit Grohe ermöglicht es Joyou, in diesem höherwertigen Markt in China aktiv zu werden. Diese Produkte werden von Joyou als Handelsware unter der Marke „Grohe“ verkauft. Joyou ist der Hauptvertriebspartner für das asiatische Produktsortiment Grohes in China (das oft als G2-Linie und DIY-Linie bezeichnet wird). Der Vertrieb hierfür erfolgt entweder 1) per Direktverkauf an Bauträger oder 2) über das bestehende Einzelhandelsnetzwerk von Grohe. Joyou ist auch als nicht ausschließlicher Vertriebshändler von Grohes Premium-Produktlinien (oft G3+ genannt) durch sein bestehendes Netzwerk von Einzelhandelsgeschäften zertifiziert. Die von Grohe etablierte Vertriebsbasis muss asiatische Produktlinien über Joyou kaufen. Somit fungiert Grohe als Untervertriebshändler für Joyou für diese Produktlinie.

4.4.4 Vertrieb durch Projektentwickler

Projektentwickler setzen im ganzen Land Gewerbe- und Wohnimmobilien, Bauvorhaben und Projekte im sozialen Wohnungsbau um. Je nach Größe und Schwerpunkt sind die Projektentwickler entweder lokal, national, regional angesiedelt oder auf ein bestimmtes Marktsegment fokussiert. Joyou hat zur Unterstützung dieses Marktsegments mit seinem langen Verkaufszyklus Büros im ganzen Land eingerichtet. Diese übernehmen die Funktion der Koordination des Verkaufs und des Kundendienstservices und erfüllen die Support-Rolle. Bei den größeren, nationalen Projektentwicklern wird Joyou nach Eintragung in das Buch zugelassener Lieferanten aufgefordert werden, Angebote für Projekte zu unterbreiten. Nach erfolgreichem Vertragszuspruch wird das Projekt entweder direkt von Joyou oder über den regionalen Zwischenhändler beliefert. Joyou nutzt sein umfangreiches nationales Support-Netzwerk, um derartige Projektentwickler im gesamten Land zu unterstützen. Kleinere, lokale Projekte werden gewöhnlich vom agierenden Zwischenhändler geliefert.

4.4.5 Vertrieb durch Joyou International Trading

Joyou unterzeichnete seinen ersten internationalen Markenvertriebsvertrag mit Grohe im März 2010, nach dem Grohe-Produkte der Marke Joyou auf der ganzen Welt außerhalb Chinas auf eigene Rechnung vermarkten würde. Am 21. Juli 2011 gründete die Grohe Holding GmbH die Joyou International Trading Company Limited („Joyou International“), eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Grohe Holding GmbH mit Hauptsitz in Hongkong. Grohe vermarktet Joyou-Produkte international über diese Tochtergesellschaft. Bis dato hat diese Partnerschaft nicht nur zum Verkauf von Produkten der Marke Joyou auf verschiedenen Märkten weltweit geführt, sondern auch zur Lieferung von OEM-Produkten nach Nordamerika. Im Rahmen dieser Geschäftsbeziehung stellt Joyou üblicherweise seine Rechnungen direkt an Joyou International als Vertriebspartner aus. Es besteht keine Exklusivitätsvereinbarung mit Joyou International über den Verkauf von OEM-Produkten.

4.5 Mitarbeiter

Während des Berichtsjahres hatte Joyou durchschnittlich 3.379 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.195 Mitarbeiter) Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 184, vor allem im Vertrieb.

Die höheren Beschäftigungszahlen sind in erster Linie der Stärkung der Verkaufsabteilung kombiniert mit einem Anstieg in der Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung zuzuschreiben. Dieser Zuwachs wurde teilweise durch einen Rückgang der Beschäftigungszahlen im Bereich Fertigung ausgeglichen, der eine Folge der Verbesserungen in der Effizienz der Produktionsverfahren war.

5 Vergütungssystem

5.1 Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die vereinbarte Vergütungsstruktur ist bei Berücksichtigung der Größe, des Tätigkeitsbereichs sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse Joyous angemessen. Alle Vorstandsmitglieder werden generell über die chinesischen Körperschaften entlohnt, mit Ausnahme von Herrn Gerald MULVIN, der von der Joyou Gruppe keine Vergütung erhält. Darüber hinaus zahlt Joyou keine Vergütung für die von Hr. MULVIN erbrachten Leistungen für Grohe. Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands durch Joyou umfasst vor allem eine feste Vergütung sowie Sachleistungen. In den Jahren 2012 bzw. 2011 bestehen keine die Beendigung des Arbeitsverhältnisses überdauernden oder sonstigen langfristigen Leistungen einschließlich aktienbasierter Vergütungen. Und schließlich wurden keine Abfindungen vereinbart. Zum 31. Dezember 2012 sowie zum 31. Dezember 2011 erhielt keines der Vorstandsmitglieder eine variable Vergütung oder einen anderweitigen leistungsbezogenen Bonus. Die Sachleistungen beziehen sich vor allem auf die private Nutzung von Fahrzeugen.

Name (Position) EUR	**Jianshe CAI (CEO)**	**Jilin CAI (COO)**	**Zufang LI (CFO)**	**Gerald MULVIN (CDO)**	**Summe**
Festvergütung	294.618	265.156	88.385	–	648.159
Sachleistungen	27.547	28.873	589	–	57.009
Summe	**322.165**	**294.029**	**88.975**	–	**705.168**

5.2 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Im Einklang mit der Satzung hat die Hauptversammlung der Aktionäre der Gesellschaft die jährliche Bruttovergütung für jedes ordentliche Mitglied des Aufsichtsrats mit EUR 10.000 p.a., EUR 45.000 p.a. für den stellvertretenden Vorsitzenden und EUR 60.000 p.a. für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beschlossen. Wenn eine Person nur für einen Teil eines Geschäftsjahres Mitglied des Aufsichtsrats ist, so wird die Vergütung anteilsmäßig berechnet. Gemäß einem Beschluss der HV 2011 wird den in Europa ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Europa sowie eine Vergütung von EUR 4.000,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Europas gewährt. Den in Asien ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Asien sowie eine Vergütung von EUR 4.000,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Asiens gewährt. Für Aufsichtsratsmitglieder, deren Wohnsitz sich auf einem anderen Kontinent als Europa oder Asien befindet, gelten die obigen Bestimmungen analog. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben ein Anrecht darauf, Aufwendungen, die für die Erfüllung ihrer Pflichten erforderlich und angemessen sind, von der Gesellschaft erstattet zu bekommen. Des Weiteren haben sie ein Anrecht auf die Erstattung von Mehrwertsteuer, die aufgrund ihrer Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats zu zahlen ist.

In der nachfolgenden Tabelle sind detaillierte Informationen über die feste Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2012 aufgeführt.

Name (Position) EUR	**Dr. Rainer SIMON (Vorsitzender)**	**Johnny CHEN**	**David HAINES**	**Summe**
Vergütung	60.000	45.000	10.000	115.000
Sitzungsgelder	17.500	10.000	17.500	45.000
Vergütung von Mehrwertsteuer	14.725	–	–	14.725
Erstattete Aufwendungen	22.732	–	–	22.732
Summe	**114.957**	**55.000**	**27.500**	**197.457**

Die Gesellschaft hat im eigenen Namen eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats abgeschlossen.

6 Angaben gemäß § 315 Abs. 4, HGB und Erläuterungen

6.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das derzeit eingetragene Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 23.967.492,00 und ist in 23.967.492 nennwertlose Inhaber-Stückaktien mit einem anteilsmäßigen Wert von je EUR 1,00 unterteilt.

6.2 Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Jede Aktie von Joyou AG ist mit einer Stimme ausgestattet. Laut Gesellschaftssatzung bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien, die über die allgemeinen Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG) hinausgehen.

Der Aktionärsvertrag zwischen den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI sowie der Grohe Holding GmbH vom 15. Juni 2011 (der „Aktionärsvertrag 2011“) enthält die folgenden Beschränkungen hinsichtlich Stimmrechten:

- Beschlüsse einer Aktionärsversammlung der Joyou AG, für die vom Gesetz her (sei es obligatorisch oder verfügend) eine Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen erforderlich ist, können nur dann verabschiedet werden, wenn die Herren Jianshe CAI und Jilin CAI sowie die Joyou Grohe Holding AG gemeinsam einem derartigen Beschluss zustimmen.
- Auf Ersuchen von Herrn Jianshe CAI oder Grohe Holding, muss die Joyou Grohe Holding AG ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung der Joyou AG ausüben, um eine Mindestdividende von 15 % des Bilanzgewinns, der in den einzelnen Finanzabschlüssen der Joyou AG ausgewiesen ist, zu beschließen, vorausgesetzt die Joyou AG verfügt über genügend Liquidität, derartige Dividenden auszuschütten und eine derartige Zahlung wirkt sich nicht schädlich auf das Geschäft der Joyou AG aus.

Der Aktionärsvertrag 2011 enthält die folgenden Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien:

- Die Joyou Grohe Holding AG darf keine Aktien an der Joyou AG ohne die Zustimmung durch die Herren Jianshe CAI und Jilin CAI sowie Grohe Holding GmbH veräußern.
- Wenn die Joyou Grohe Holding AG einerseits und Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI (gemeinsam im Sinne dieser Verpflichtung als eine einzige Partei betrachtet) andererseits zusätzliche Aktien an der Joyou AG erwerben, sind sie verpflichtet, 50 % dieser erworbenen Aktien der anderen Partei zu einem Preis anzubieten, zu dem die Aktien von der erwerbenden Partei erworben wurden.

6.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % übersteigen

Gemäß dem deutschen Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) ist jeder Anleger, dessen Aktienbestand die festgelegten Stimmrechts-Schwellenwerte infolge des Erwerbs, Verkaufs oder anderer Transaktionen erreicht, diese übersteigt oder darunter fällt, verpflichtet die Gesellschaft und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu benachrichtigen.

Die Gesellschaft erhielt von Aktionären der Gesellschaft mit direkter bzw. indirekter Beteiligung von über 10 % im Berichtszeitraum die folgende Benachrichtigung:

Joyou Grohe Holding AG (ehemals **Grohe Asia AG**), Düsseldorf, informierte uns gemäß § 21 (1) WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten an der Gesellschaft am 18. Mai 2011 die vorgegebenen Schwellenwerte von 25 %, 30 % und 50 % überstieg, und dass sie zu diesem Zeitpunkt 52,58 % (12.601.958 Stimmrechte) hielt. Die Grohe Asia AG hielt zu diesem Datum direkt 31,08 % (7.449.502 Stimmrechte). Die restlichen Stimmrechte von 21,50 % (5.152.456 Stimmrechte) wurden der Grohe Asia AG gemäß § 22 (1), Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Grohe Holding GmbH, Düsseldorf, informierte uns gemäß § 21 (1) WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten an der Gesellschaft am 18. Mai 2011 die vorgegebenen Schwellenwerte von 25 %, 30 % und 50 % überstieg, und dass sie zu diesem Zeitpunkt 52,64% (12.616.877 Stimmrechte) hielt. Die Grohe Holding GmbH hielt zu diesem Datum direkt 0,06 % (14.919 Stimmrechte). Die restlichen Stimmrechte von 52,58% (12.601.958 Stimmrechte) wurden der Grohe Asia AG gemäß § 22 (1), Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die zur Abgabe von Informationen über das Unternehmen verpflichteten juristischen Personen (die **„Angaben“**) , die in der nachstehenden Tabelle aufgeführt sind, benachrichtigten die Gesellschaft gemäß § 21 (1) WpHG, dass ihre Anteile an Stimmrechten an der Gesellschaft am 18. Mai 2011 die Schwellenwerte von 25 %, 30 % und 50 % überstiegen und dass sie zu diesem Zeitpunkt 52,64 % (12.616.877 Stimmrechte) hielten. Alle jene Stimmrechte wurden gemäß § 22 (1), Satz 1, Nr.1 und Nr. 6 WpHG den Informationen über das Unternehmen entsprechend zugerechnet.

Angaben	Domizil und Land der Angaben
Glacier Luxembourg Two S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg
Glacier Luxembourg One S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg
Glacier Partners, L.P.	George Town, Grand Cayman
Glacier G.P., inc.	George Town, Grand Cayman
TPG Partners IV, L.P.	Fort Worth, Texas, USA
TPG CenPar IV, L.P.	Fort Worth, Texas, USA
TPG CenPar IV Advisors, LLC	Fort Worth, Texas, USA
TPG Holding I, L.P.	Fort Worth, Texas, USA
TPG Holding I-A, LLC	Fort Worth, Texas, USA
TPG Group Holdings (SBS), L.P.	Fort Worth, Texas, USA
TPG Group Holdings (SBS) Advisors, Inc.	Fort Worth, Texas, USA
MBP III Plan Investors, L.P.	Wilmington, Delaware, USA
DLJ Offshore Partners III-2, C.V.	Willemstad, Curacao, Niederländische Antillen
DLJ Offshore Partners III-1, C.V.	Willemstad, Curacao, Niederländische Antillen
DLJ Offshore Partners III, C.V.	Willemstad, Curacao, Niederländische Antillen
Millennium Partners II L.P.	Wilmington, Delaware, USA
DLJ MB Partners III GmbH & Co. KG	München, Deutschland
DLJMB Overseas Partners III C.V.	Willemstad, Curacao, Niederländische Antillen
DLJ LBO Plans Management Corporation II	Wilmington, Delaware, USA
DLJMB III (Bermuda), L.P.	Hamilton, Bermuda
DLJ Merchant Banking III, L.P.	Wilmington, Delaware, USA
DLJ MB III, LLC.	Wilmington, Delaware, USA
Credit Suisse Private Equity, LLC	Wilmington, Delaware, USA
CSAM Americas Holding Corp.	Wilmington, Delaware, USA
Credit Suisse (USA), Inc.	Wilmington, Delaware, USA
Credit Suisse Holdings (USA), Inc.	Wilmington, Delaware, USA
Credit Suisse AG	Zürich, Schweiz
Credit Suisse Group AG	Zürich, Schweiz

Herr Jianshe CAI, China, benachrichtigte uns gemäß § 21 (1) WpHG dass sein Anteil an Stimmrechten an der Gesellschaft am 6. Juli 2011 die Schwellenwerte von 50 % überstieg und er zu diesem Zeitpunkt 72,05 % (17.267.381 Stimmrechte) hielt. Herr Jianshe CAI hielt zu diesem Zeitpunkt direkt 7,7 % (1.844.737 Stimmrechte). Die restlichen Stimmrechte von 64,35 % (15.422.644 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 (2) WpHG Herrn Jianshe CAI zugerechnet.

Herr Jilin CAI informierte uns gemäß § 21 (1) WpHG, dass sein Anteil an den Stimmrechten an der Gesellschaft am 6. Juli 2011 die Schwellenwerte von 50 % überstieg, und dass er zu diesem Zeitpunkt 72,05 % (17.267.381 Stimmrechte) hielt. All jene Stimmrechte wurden Herrn Jilin CAI gemäß § 22 (2) WpHG zugerechnet.

6.4 Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Joyou hat keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

6.5 Stimmrechtskontrolle im Fall von Kapitaleigentum durch Mitarbeiter

Die Gesellschaft bietet keine Aktienbeteiligungsprogramme für Mitarbeiter und daher treffen keinerlei diesbezügliche Stimmrechtskontrollen zu.

6.6 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung bezüglich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und Änderungen an der Satzung

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands unterliegt § 84 AktG. Dementsprechend werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Gemäß § 8 der Satzung umfasst der Vorstand der Joyou AG mindestens ein Mitglied. Die Anzahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Wenn der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden und ein anderes Mitglied des Vorstands zum stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands oder den Vorsitzenden des Vorstands aus wichtigem Grund abberufen.

Änderungen der Satzung können auf der Jahreshauptversammlung durch eine einfache Mehrheit des anwesenden Kapitals beschlossen werden (§ 179, Abs. 2 AktG in Verbindung mit § 26 der Satzung), es sei denn die Bestimmungen der Satzung legen eine größere Mehrheitsanforderung fest.

6.7 Befugnisse des Vorstands bezüglich der Möglichkeit der Ausgabe oder des Rückkaufs von Aktien

Die Gesellschaft verfügt über ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 11.983.764,00. Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand befugt das Grundkapital der Gesellschaft, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. März 2015, einmal oder mehrmals bis auf diesen Betrag zu erhöhen.

In der Satzung der Gesellschaft ist keine Befugnis des Vorstands zum Rückkauf von Aktien enthalten.

6.8 Wesentliche Vereinbarungen, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden

Die Joyou AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden.

6.9 Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden

Es liegen keine Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung oder Mitarbeitern vor, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden.

7 Chancen- und Risikobericht

7.1 Risikopolitik

Die Joyou Gruppe wendet ein Risikomanagementsystem an, das auch als Risikofrüherkennungssystem der Joyou AG gemäß § 91 AktG dient. Die Wahrnehmung von Chancen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erkennen, zu analysieren und anhand angemessener Strategien zu reduzieren, stellen wichtige Elemente der betrieblichen Tätigkeit der Gesellschaft dar. Joyou definiert Risiken als das mögliche Auftreten interner und externer Ereignisse, die sich negativ auf die Erreichung kurzfristiger oder strategischer Ziele auswirken können. Ein systematisches Risikomanagement stellt eine dauerhafte Aufgabe des Vorstands sowie der Leiter der einzelnen Verantwortungsbereiche dar. Selbst ein angemessenes und funktionierendes Risikomanagementsystem kann jedoch keine absolute Sicherheit garantieren.

7.2 Chancenmanagement

Das Management von Chancen und Risiken ist innerhalb der Joyou Gruppe eng miteinander verknüpft. Joyou leitet sein Chancenmanagement im Wesentlichen von den Zielen und Strategien der Geschäftssegmente ab und stellt eine angemessene Beziehung zwischen Chance und Risiko sicher. Die direkte Verantwortung für die frühzeitige und regelmäßige Identifizierung, Analyse und Verwaltung von Chancen liegt beim Vorstand. Joyou beschäftigt sich intensiv mit Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie mit Marktszenarien, relevanten Kostentreibern und kritischen Erfolgsfaktoren, auch in Bezug auf das politische Umfeld, in dem die Gesellschaft agiert. Bei der Entscheidungsfindung verfolgt Joyou einen chancenorientierten Ansatz, vernachlässigt Risiken jedoch nicht. Ausgewählte Chancenpotenziale für die Joyou Gruppe sind im Prognosebericht erläutert.

7.3 Risikomanagementsystem

Die für die Risikoerhebung verwendeten Methoden reichen von Markt- und Wettbewerbsanalysen über enge Kontakte mit Kunden, Lieferanten und anderen Interessensvertretern bis hin zur Beobachtung von Risikoindikatoren innerhalb des wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfelds. Risiken werden insbesondere mit Bezug auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und die Höhe der mit ihnen einhergehenden Verluste beurteilt. Die möglichen einmaligen oder wiederkehrenden Auswirkungen auf die Unternehmensziele werden dann bei der Vorbereitung einer Beschlussfassung berücksichtigt. Ein weiterer Baustein des Risikomanagements ist die Entwicklung von Gegenmaßnahmen unter Berücksichtigung alternativer Risikoszenarien. Joyou ist somit bestrebt, Risiken systematisch zu reduzieren und Chancen konsequent zu nutzen.

In 2012 hatte der Vorstand konzernweite Grundsätze und Verhaltensregeln sowie Richtlinien für ein systematisches und effizientes Risikomanagement definiert.

Das Risikomanagementsystem umfasst die folgenden Elemente:
- ein unternehmensspezifisches Handbuch zum Risikomanagement,
- für das Risikomanagement verantwortliche Personen,
- einen Risikokatalog mit Risikobeurteilung und
- eine regelmäßige Risikoberichterstattung.

Das Risikomanagement wurde derart strukturiert, dass die direkte Verantwortung für die frühzeitige Erkennung, Analyse, Kontrolle und Kommunikation von Risiken beim Vorstand liegt. Wenn ein Risiko durch effiziente und angemessene Maßnahmen kontrolliert werden kann, dann richtet sich das Hauptaugenmerk auf das Restrisiko. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig auf dem aktuellen Stand gehalten. Gemäß einer in der gesamten Gruppe geltenden Regel bedürfen Transaktionen sowie besonders bedeutende und umfangreiche Maßnahmen der Genehmigung durch den Vorstand und in besonderen Fällen auch der des Aufsichtsrats.

Die korrekte Funktionsweise des Risikomanagementsystems der Joyou Gruppe wird regelmäßig von der Innenrevision überprüft.

7.4 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Joyou verfügt über ein internes Kontrollsystem. Darüber hinaus hat Joyou ein Riskomanagementsystem, nach dem die geeigneten Strukturen und Prozesse für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung definiert und im gesamten Konzern umgesetzt werden. Dieses Riskomanagementsystem, mit dessen Implementierung bereits begonnen wurde, soll eine zeitnahe, einheitliche und präzise Rechnungslegung für alle Geschäftsprozesse und Transaktionen garantieren. Es gewährleistet zudem die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Bilanzierungs- und Berichterstattungsrichtlinien, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich sind. Die Relevanz und die Konsequenzen etwaiger Änderungen der Gesetze, der Bilanzierungs- bzw. Berichterstattungsrichtlinien oder anderer Verfügungen für den Konzernabschluss werden ständig analysiert.

Neben den definierten Kontrollmechanismen, wie systembasierte und manuelle Abstimmungsprozesse, umfassen die fundamentalen Grundsätze des internen Kontrollsystems die Trennung der Funktionen und die Einhaltung von Richtlinien und Betriebsverfahren. Das Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsverfahren wird von der Abteilung Rechnungswesen von Joyou und einem externen deutschen Dienstleister, der die IFRS-basierte Finanzberichterstattung unterstützt, gemanagt.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse vor Ort und übertragen diese mithilfe eines innerhalb der gesamten Gruppe standardisierten Datenmodells. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verantwortlich, die für die gesamte Gruppe gelten, sowie für die ordnungsgemäße und fristgerechte Anwendung ihrer bilanzspezifischen Verfahren und Systeme. Die mit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung beauftragten Mitarbeiter werden regelmäßig geschult, und die Konzerngesellschaften werden durch einen externen Dienstleister unterstützt. Im Rahmen des Prozesses werden Maßnahmen durchgeführt, die sicherstellen sollen, dass die Konzernabschlüsse die aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllen. Diese Maßnahmen dienen dazu, Risiken zu erkennen, zu beurteilen, zu überwachen und auf ein Mindestmaß zu beschränken. Wesentliche neue vertragliche Beziehungen beispielsweise werden systematisch nachverfolgt und analysiert.

Der Konzernabschluss wird anhand der von den Konzerntöchtern eingereichten Daten von einem externen Dienstleister in Deutschland zentral erstellt. Die Konsolidierung, gewisse Abstimmungsprozesse hinsichtlich der Politik der Gruppe und die Überwachung der zugehörigen Terminpläne und Verfahren erfolgen in der Abteilung Rechnungswesen von Joyou und bei einem externen Dienstleister in Deutschland. Systembasierte Kontrollen werden von Personal überwacht und durch manuelle Inspektionen ergänzt. Auf jeder Ebene wird mindestens eine zusätzliche Prüfung durch eine zweite Person durchgeführt. In allen Phasen des Bilanzierungsprozesses sind definierte Genehmigungsverfahren einzuhalten.

7.5 Wesentliche Risiken und Chancen

Die Geschäftsleitung schätzt die folgenden Risiken und Chancen als wesentlich ein:

7.5.1 Wirtschaftliche Entwicklung in China

Joyou ist davon überzeugt, dass sich die chinesische Sanitärwarenindustrie im Allgemeinen und Joyou im Besonderen in einer günstigen Position befinden, um in der Zukunft angemessene Wachstumsraten zu erzielen. Joyou sieht die folgenden Elemente als wesentliche Erfolgsfaktoren für sein Geschäft: Das Wachstum einer berufstätigen Mittelschicht in sich rasch urbanisierenden Gebieten wird eine starke Nachfrage nach Sanitärwaren auslösen. Der Zielmarkt von Joyou ist das wachsende Segment der gut verdienenden Verbraucher mittleren Einkommens in China. Der Boston Consulting Group (BCG) zufolge wird sich dieses Segment der gut verdienenden Verbraucher mittleren Einkommens über das nächste Jahrzehnt hinweg aufgrund des anhaltenden Wachstums in China um weitere 270 Millionen Verbraucher vergrößern. Darüber hinaus begann die chinesische Regierung landesweit Anstrengungen zu unternehmen, erschwinglichere Häuser zu bauen. Außerdem lebte nach Angaben des Nationalen Statistikamtes Ende 2011 bereits mehr als die Hälfte der chinesischen Bevölkerung in Städten, und dieser Wert stieg bis Ende 2012 auf 52,6% (710 Millionen Personen). Im Vergleich dazu leben in den Vereinigten Staaten etwa 80 % der Gesamtbevölkerung in Städten. Eine vom McKinsey Global Institute im Jahr 2009 veröffentlichte Studie kam zum Ergebnis, dass die Stadtbevölkerung in China zwischen 2009 und 2025 um 325 Millionen Menschen wachsen wird. Im Jahr 2025 wird es in China 221 Städte jenseits der Millionengrenze geben (in Europa gibt es derzeit lediglich 35 Millionenstädte), und 23 chinesische Metropolen werden sogar mehr als fünf Millionen Einwohner zählen. Sollte sich der aktuelle Trend fortsetzen, wird die städtische Bevölkerung des Landes bis 2030 die Milliardengrenze überschreiten. Die chinesische Wohnungs- und Baubranche wird mit hoher Wahrscheinlichkeit einer der größten Nutznießer dieses nachhaltigen Urbanisierungstrends sein und von der Notwendigkeit der Entwicklung adäquater urbaner Infrastrukturen (Erbauung und Sanierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien) profitieren. Diese Trends bieten auch für die Nachfrage nach Sanitärwaren eine starke Unterstützung. Der vom weiteren Wachstum des chinesischen BIP gestützte steigende Lebensstandard wird zu veränderten Verbrauchsmustern führen. Die Konsequenz sind größer werdende Badezimmerflächen und ein Anstieg der Nachfrage nach Produkten mit höherwertigerem Design und erweiterten Funktionen. Neben diesen Auswirkungen auf den Verbrauchermarkt werden neu gebaute öffentliche Einrichtungen mit entsprechenden Sanitärprodukten ausgestattet werden. Die durch die Alterung von Gebäuden ausgelösten zunehmenden Renovierungsaktivitäten sowie Änderungen bei ästhetischen und qualitätsbezogenen Präferenzen werden ebenfalls einem weiteren Wachstum der chinesischen Sanitärwarenbranche und somit auch dem Wachstum von Joyou förderlich sein.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheit an den weltweiten Finanzmärkten und ihrer Auswirkungen auf die chinesische Wirtschaft wurde eine Reihe von Maßnahmen eingeführt, welche die weitere allgemeine Marktentwicklung beeinflussen könnten. Aufgrund ihrer anhaltenden Bestrebungen, die überhitzte Konjunktur des Landes abzukühlen und externe makroökonomische Effekte zu dämpfen, hat die chinesische Regierung ihre BIP-Wachstumerwartung für das Jahr 2013 gesenkt. Des Weiteren könnten weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der vermeintlichen Immobilienblase ergriffen werden. Dies könnte die Nachfrage nach Wohnimmobilien dämpfen, was sich wiederum auf den Badezimmermarkt auswirken könnte. Es wird davon ausgegangen, dass die Inflationsrate in den kommenden Jahren über dem ursprünglich angestrebten Niveau verharren wird. Steigende Verbraucherpreise könnten zu einem wachsenden Druck zur Erhöhung von Löhnen und Gehältern führen. Auch wenn die steigenden Lohnkosten teilweise über Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben werden können und Löhne keine Hauptkostenkomponente darstellen, mindern höhere Lohnkosten den Profit. Wenn die chinesische Zentralbank den RMB freigibt, ist ein Anstieg des RMB/USD-Wechselkurses äußerst wahrscheinlich. Da Kupfer, der größte Einkaufsposten von Joyou, in USD gehandelt wird, würde eine Änderung des Wechselkurses des RMB gegenüber dem USD die Einkaufspreise für Rohstoffe verteuern.

7.5.2 Markenentwicklung und inländisches Vertriebsnetzwerk

Joyou ist davon überzeugt, dass die Entwicklung der Marke „Joyou“ einer der wesentlichen Wettbewerbsfaktoren für sein weiteres Wachstum in China ist und dies auch in Zukunft bleiben wird. Daher beabsichtigt das Unternehmen, seine erheblichen Marketinginvestitionen fortzusetzen, um den Bekanntheitsgrad seiner Marke im chinesischen Markt zu steigern und sich als Produzent hochwertiger Design-Sanitärwaren zu positionieren. Joyou befindet sich jedoch noch im Prozess der Etablierung seiner Eigenmarke im chinesischen Markt und ist somit besonders empfindlich gegenüber externen Ereignissen und Faktoren, die sich negativ auf seine Reputation bei chinesischen Verbrauchern auswirken könnten. Es kann daher nicht gewährleistet werden, dass die Marke „Joyou“ erfolgreich als eine für qualitativ hochwertige Sanitärprodukte bekannte Marke im chinesischen Markt etabliert wird. Sollte es Joyou nicht gelingen, seine eigene Marke zu pflegen und zu entwickeln, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Gleichzeitig erwartet Joyou, dass die Marke „Joyou“ bei Erreichen der angestrebten Markenreputation einer der Schlüssel-

faktoren für seinen Erfolg sein wird, der Joyou in die Lage versetzen wird, seine Ziele hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erreichen.

Das Vertriebsnetz in China besteht aus Einzelhandelsverkaufsstellen, die von regionalen Zwischenhändlern verwaltet und kontrolliert werden, welche im Rahmen von Vertriebsvereinbarungen, die Joyou mit diesen Zwischenhändlern abgeschlossen hat, exklusive Rechte für den Vertrieb von unter der Marke „Joyou" angebotenen Produkten in bestimmten Regionen Chinas erhalten haben. Da Joyou keine direkte Kontrolle über das Management dieser Einzelhandelsverkaufsstellen hat, ist Joyou von der Kooperation seiner Zwischenhändler abhängig. Derartige Vertriebsvereinbarungen können sich negativ auf das Geschäft auswirken, wenn entsprechende Einzelhandelsverkaufsstellen, in denen Produkte unter der Marke „Joyou" angeboten werden, ineffizient oder unangemessen betrieben werden. Joyou beabsichtigt keine wesentliche Erhöhung der Gesamtzahl seiner Einzelhandelsgeschäfte, sondern will sich stattdessen auf eine Umsatzerhöhung in den bestehenden Geschäften in China konzentrieren. Joyou muss neue und seriöse Vertriebspartner finden, um dieses Einzelhandelsnetz zu betreiben. Es kann nicht gewährleistet werden, dass Joyou der beabsichtigte Ausbau der Einzelhandelsgeschäfte gelingen wird oder dass die derzeitige Anzahl von Läden bestehen bleibt, noch dass die Nachfrage nach seinen Produkten in dem Maße ansteigen wird, um die Eröffnung oder den Ausbau dieser Einzelhandelsgeschäfte aus wirtschaftlicher Sicht zu rechtfertigen. Daher könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch Eintreten dieser Risiken stark nachteilig beeinflusst werden.

Auf Grundlage der bestehenden Vertriebsvereinbarung zwischen Joyou und Grohe hat Joyou damit begonnen, sowohl Produkte der eigenen Marke als auch Produkte von OEM/ODM durch Joyou International und andere Unternehmen der Grohe Gruppe an internationale Kunden zu verkaufen. Diese Vorgehensweise erlaubt es Joyou bei gleichzeitiger Sondierung weltweiter Geschäftsmöglichkeiten, sich weiterhin auf den schnell wachsenden chinesischen Sanitärwarenmarkt zu konzentrieren und dabei ohne wesentliche zusätzliche Investitionen Skaleneffekte zu erzielen. Weil der zwischen Joyou und Joyou International vereinbarte Preismechanismus auf dem Fremdvergleichsgrundsatz beruht, wird Joyou auf Grundlage der zwischen den beiden Parteien aufgeteilten Geschäftsmöglichkeiten und Risiken angemessen entschädigt.

7.5.3 Entwicklung von Produkten und Produktionskapazität

Joyou beabsichtigt, seine Produktionskapazität und den Umfang seines Produktionsprogramms erheblich auszuweiten. Aus diesem Grund möchte Joyou für neue und bereits existierende Produktreihen neue Produktionsstätten errichten. Der Bau neuer Werke oder die Durchführung geplanter Übernahmen könnte sich als schwieriger als erwartet herausstellen und Einschränkungen durch Aufsichtsbehörden unterliegen, und die geschäftlichen Prognosen des Konzerns könnten sich als unzutreffend erweisen. Selbst wenn Joyou diese neuen Werke errichtet und/oder erwirbt, könnten sich diese als nicht erforderlich erweisen, wenn die Nachfrage nach seinen Produkten hinter den Erwartungen zurückbleibt.

Aufgrund der mangelnden relevanten Erfahrung von Joyou bei der Herstellung neuer Produkte ist es möglich, dass der Konzern nicht in der Lage ist, entsprechende Fertigungswerke rechtzeitig, innerhalb des vorgegebenen Budgets oder überhaupt zu errichten oder zu übernehmen. Darüber hinaus ist es möglich, dass Joyou nicht in der Lage ist, die neu errichteten oder erworbenen Produktionsstätten effizient oder überhaupt zu betreiben. Aufgrund der erheblichen Investitionen in die geplante Erweiterung des Produktionsprogramms kann die von Joyou beim Verkauf neu gefertigter Produkte erzielte Marge anfänglich niedriger sein als bei von Dritten bezogenen Produkten. Mit der Erweiterung seines Produktionsumfangs wird Joyou außerdem größere Mengen an Rohstoffen und sonstigen Materialien, zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter, weitere Lizenzen, Genehmigungen oder sonstige Zulassungen von lokalen, staatlichen oder nationalen Behörden für den Betrieb des erweiterten Produktionsprogramms benötigen. Es könnte sich als schwierig, kostspielig oder gar unmöglich erweisen, zusätzliche Mitarbeiter und neue Lieferanten von Rohstoffen und/oder Komponenten zu finden oder die erforderlichen Genehmigungen und Lizenzen zu erhalten.

Es ist möglich, dass in China, Europa und anderswo gewerbliche Schutzrechte in Bezug auf geistiges Eigentum von Drittparteien hinsichtlich der von Joyou verwendeten Technologien, Verfahren und Designs existieren und das Unternehmen davon keine Kenntnis hat. Joyou kann nicht garantieren, dass das Unternehmen keine gewerblichen Schutzrechte in Bezug auf geistiges Eigentum von Drittparteien verletzt oder verletzen wird. Die genaue Abgrenzung des Schutzumfangs eines Patents, Geschmacksmusters, Urheberrechts oder sonstigen gewerblichen Schutzrechts in Bezug auf geistiges Eigentum kann sehr kompliziert sein. Jegliche Verletzung von Patenten oder anderen Rechten des geistigen Eigentums Dritter oder damit verbundene Gerichtsverfahren können eine wesentliche Beeinträchtigung des Rufs von Joyou sowie seiner Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben.

Infolge des Vertriebsbeginns von Eigenprodukten außerhalb Chinas bekommen sowohl die Geschäftsmöglichkeiten als auch die Risiken für Joyou eine internationale Dimension. Dementsprechend könnte es auch zu einer Ausweitung der Risiken potenzieller oder vermeintlicher Verletzungen von gewerblichen Schutzrechten in Bezug auf geistiges Eigentum sowie der Produkthaftungsrisiken kommen. Joyou wird sich allerdings nach besten Kräften darum bemühen, derartige Risiken zu minimieren, indem die Zielmärkte vor dem Versand jeglicher Produkte sorgfältig untersucht werden.

Außerdem kann die Gesellschaft zusätzlichen Wechselkursrisiken und Risiken einer unzureichenden betrieblichen Versicherung unterliegen.

7.5.4 Änderung der Rohstoffpreise

Die Rentabilität der geschäftlichen Aktivitäten von Joyou wird von Änderungen der Rohstoffkosten, insbesondere von Änderungen der Kupfer- und Zinkpreise, beeinflusst. Da Kupfer und Zink global gehandelte Rohstoffe sind, korrelieren die von Joyou für diese Rohstoffe gezahlten Einkaufspreise stark mit dem Weltmarktpreis für Kupfer und Zink. Die Weltmarktpreise für Kupfer und Zink waren während der Berichtsperioden volatil. Da Kupfer und Zink vornehmlich in USD gehandelt werden, können Preisanstiege dieser Rohstoffe darüber hinaus durch eine höhere Notierung des USD verschärft werden. Die in RMB denominierten Preise für Kupfer und Zink beruhen jedoch ebenfalls auf dem Wert des USD, da der USD die gängige Währung für die Notierung von Kupfer und Zink auf dem Weltmarkt ist. Da Joyou keine Absicherungsgeschäfte gegen die Schwankung von Rohstoffpreisen oder Wechselkursen eingeht, würde ein Anstieg der auf den USD lautenden Rohstoffpreise gegenüber dem RMB die in RMB anfallenden und im Abschluss in EUR dargestellten Kosten von Joyou erhöhen.

Um die Risiken von Schwankungen der Rohstoffpreise zu minimieren, legt Joyou diese Preise in Lieferverträgen fest. Für im Ausland verkaufte Produkte kontrolliert Joyou den Verkaufspreis in Abhängigkeit vom aktuellen Preis für Rohkupfer und passt den Verkaufspreis an, wenn die Schwankung einen Wert von 5 % übersteigt. Das entsprechende Anpassungsverfahren wird im jeweiligen Vertrag festgelegt. Des Weiteren wendet Joyou Rohstoffrisiken durch die Erhöhung von Produktpreisen ab und versucht, das Risiko durch eine Steigerung der Produktivität und durch effizientes Lagerbestandsmanagement zur Steigerung des Lagerumschlags zu verringern. Joyou hat bislang jedoch keine Absicherungs- und Termingeschäfte abgeschlossen, um die Risiken von Schwankungen der Rohstoffpreise zu minimieren, behält sich jedoch entsprechende Maßnahmen vor.

Falls und sofern Joyou nicht in der Lage sein sollte, gestiegene Rohstoffkosten an seine Kunden weiterzureichen bzw. mit seinen Kunden und Zwischenhändlern bestimmte Preiserhöhungen zu vereinbaren, so würde dies negative Auswirkungen auf sein Betriebsergebnis haben. Wenn die Rohstoffkosten fallen und Joyou die Preise seiner Produkte nicht entsprechend senken muss, hätte dies positive Auswirkungen auf das Betriebsergebnis des Konzerns. Wesentliche Änderungen von Rohstoffkosten, insbesondere in Bezug auf den Kauf von Kupfer und Zink, haben direkte Auswirkungen auf das Betriebsergebnis.

7.5.5 Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken

Die Herstellung von Armaturen umfasst die Lagerung bestimmter Materialien wie Öl und Blei, die gefährlich sein können. Joyou führt außerdem Galvanisierungsprozesse durch, die einen Ausstoß toxischer Stoffe wie Blei und Öl umfassen. Gasförmige, flüssige und feste Abfälle wie Restblei fallen in unterschiedlichen Phasen des Produktionsprozesses an. Abfallstoffe, insbesondere Abwasser, werden so weit wie möglich recycelt, müssen jedoch teilweise auch entsorgt werden. All diese Materialien stellen Gesundheitsrisiken dar und können zu Umweltschäden führen, wenn sie nicht korrekt entsorgt werden. Gefahren wie Brände, Explosionen, Lecks oder

Brüche in Lagerbehältern, mechanische Defekte sowie andere Ereignisse außerhalb der Kontrolle des Unternehmens sind allgegenwärtige Gefahren in der Branche von Joyou und können zur Freisetzung giftiger oder schädlicher Substanzen in die Atmosphäre, das Grundwasser oder den Erdboden führen. Das Eintreten einer dieser Risikofälle kann zu ernsthaften Personenschäden, zur Beschädigung oder Zerstörung der Vermögenswerte, Werke oder Anlagen von Joyou sowie zu Umweltschäden führen, was wiederum Produktionsausfälle, die Auferlegung empfindlicher Geldstrafen, den Entzug der Geschäftslizenz oder anderer erforderlicher Genehmigungen, die Auferlegung von Verpflichtungen zur Sanierung von Altlasten sowie Schadensersatzforderungen von Mitarbeitern oder Kunden nach sich ziehen könnte.

Joyou hat in der Vergangenheit ohne behördliche Aufsicht bzw. gemäß chinesischen Umweltvorschriften, die insbesondere hinsichtlich des Schutzes des Erdbodens nicht genügend ausgeprägt waren, Produktionsaktivitäten durchgeführt, die Galvanisierungsprozesse und den Umgang mit toxischen Substanzen umfassten. Auch wenn auf den von Joyou verwendeten Grundstücken bislang keine Belastungen des Untergrunds festgestellt wurden, ist dieses Risiko insbesondere am alten Werk von Joyou in Nan'an hoch, und in der Zukunft könnten erhebliche Kosten für die Sanierung von Altlasten auf Joyou zukommen. Die rechtlichen Anforderungen in der VRC in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz sind im Laufe der Zeit immer strenger geworden, und es ist davon auszugehen, dass sie in der Zukunft noch strikter gefasst werden. Joyou könnte zahlreichen neuen Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf unter anderem den Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen, Arbeitsschutz, die Handhabung von Gefahrenstoffen und Abfällen, Emissionen, Abwassereinleitung und die Reinigung von kontaminiertem Boden unterliegen. Joyou könnte aufgrund dieser Standards insbesondere dazu verpflichtet werden, die Kontamination zu beseitigen, die in der Vergangenheit durch die Produktion an seinem Werk Dayu in Nan'an verursacht wurde. Daher könnte Joyou in der Zukunft erheblichen Kosten für die Sanierung von Verschmutzungen und die Einhaltung strikterer Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz ausgesetzt sein. Diese können auch zu vorläufigen oder dauerhaften Werksschließungen führen oder die Nutzbarkeit oder den Wert der Anlagen von Joyou anderweitig beeinträchtigen. Darüber hinaus könnten Verstöße gegen diese Gesetze zu empfindlichen Geldbußen oder strafrechtlichen Verurteilungen führen.

7.5.6 Unzureichende Finanzierungsmöglichkeiten

Um sein starkes Wachstum zu finanzieren, muss Joyou in der Zukunft möglicherweise weiteres Kapital durch Anleihen- oder Aktienemissionen aufnehmen. Joyou kann nicht sicher sein, dass eine angemessene Finanzierung im erforderlichen Umfang bzw. zu annehmbaren Konditionen bzw. Bedingungen verfügbar sein wird. Wenn zusätzliches Fremdkapital aufgenommen wird, würde dies zu Schuldendienstverpflichtungen führen, die sich negativ auf die Rentabilität auswirken und Joyou widrigen allgemeinen Wirtschafts- und Branchenbedingungen gegenüber anfällig machen könnten. Darüber hinaus könnten die Bedingungen von Finanzierungsvereinbarungen die Fähigkeit von Joyou zur Zahlung von Dividenden einschränken oder seine Flexibilität bei der Berücksichtigung bzw. der Reaktion auf Änderungen am Geschäft oder der Branche vermindern.

Darüber hinaus unterliegen die Tochtergesellschaften von Joyou in China der Devisenregistrierung und -genehmigung, wenn sie Kreditaufnahmen bei Unternehmen außerhalb Chinas beabsichtigen. Ferner müssen Tochtergesellschaften von Joyou in China eine Genehmigung oder Registrierung bei den lokalen Behörden beantragen, wenn sie beabsichtigen, die Finanzierung durch Kapitaleinlagen zu besichern. Falls Joyou die notwendige Finanzierung nicht zu angemessenen Bedingungen oder gar nicht beschaffen kann, ist das Unternehmen gegebenenfalls gezwungen, geplante künftige Geschäftserweiterungen einzuschränken.

Zuletzt bleibt festzuhalten, dass die Tochtergesellschaften von Joyou in China bestimmten Beschränkungen hinsichtlich des Gesamtbetrags ausländischer Kredite, die aufgenommen werden können, unterliegen. Durch die Verwendung von Finanzinstrumenten, die von der Joyou AG ausgegeben wurden, können die Gesellschaft oder Joyou Hong Kong der Joyou Sanitation Technology oder Joyou Ceramics, den Tochtergesellschaften der Gesellschaft in der VRC, die als sogenannte „Unternehmen mit Auslandskapital" (Foreign Invested Enterprise, FIE) nach chinesischem Recht anerkannt sind, Kredite oder Kapitaleinlagen gewähren. Von einer ausländischen Muttergesellschaft an ein von dieser gegründetes FIE gewährte Darlehen unterliegen Genehmigungs- und/oder Registrierungsanforderungen und müssen innerhalb der Spanne zwischen dem insgesamt investierten Betrag des FIE und dem eingetragenen Kapital des FIE liegen. Des Weiteren müssen Darlehen an FIEs bei der SAFE bzw. dem örtlichen chinesischen Pendant registriert werden. Wenn die Gesellschaft bzw. Joyou Hong Kong die operativen Einheiten von Joyou in China durch zusätzliche Kapitaleinlagen bei Joyou Sanitation Technology oder Joyou Ceramics finanziert, muss der Betrag dieser Kapitaleinlagen von den zuständigen chinesischen Behörden genehmigt und eingetragen werden. Sollte Joyou derartige Registrierungen oder Genehmigungen nicht erhalten, könnte sich dies nachteilig auf seine Fähigkeit auswirken, die Erlöse der von der Joyou AG oder von Joyou Hong Kong emittierten Finanzinstrumente zu verwenden, um das operative Geschäft in China zu finanzieren und auszuweiten. Dies hätte wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Joyou.

7.5.7 Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Kreditverknappung

Der Konzernabschluss der Joyou AG wurde in EUR aufgestellt. Die funktionale Währung von Joyou ist jedoch der RMB, eine derzeit nicht frei konvertierbare Währung. Eine Abwertung des RMB gegenüber dem EUR hätte daher einen negativen Währungsumrechnungseffekt auf den Konzernabschluss der Joyou AG. Da der Wert des RMB von Behörden in der VRC kontrolliert wird, ist es auch möglich, dass die Devisenpolitik der chinesischen Regierung beträchtliche Auswirkungen auf Wechselkurse hat. Daher könnten Wechselkursschwankungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Derzeit stützt sich Joyou auf Darlehen von Banken in der VRC und dem Erhalt von auf RMB lautende Darlehen für Joyou Hongkong. Das anhaltende Wachstum der Joyou Gruppe wird eine Rückzahlung der Bankdarlehen innerhalb der näheren Zukunft nicht ermöglichen. Joyou wird daher Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt sein, weil kurzfristige Bankdarlehen zu anderen als den aktuellen Zinssätzen verlängert werden. Außerdem unterliegen solche Banken mit Sitz in der VRC den auf solche Finanzinstitute in der VRC anwendbaren Vorschriften und Bestimmungen. Die Einführung von Änderungen oder neuen Vorschriften und Bestimmungen könnte einen Rückgang des Gesamtvolumens der Darlehen dieser Banken an ihre Kunden in China bewirken, was zu einer Kreditverknappung führen würde. Daher könnten eine Kreditverknappung in China und/oder Zinsschwankungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Zinsrisiko der Gruppe in Bezug auf Bankeinlagen gilt jedoch als unwesentlich.

Abgesehen von diesen direkten Auswirkungen auf Joyou könnte die zunehmende Kreditverknappung in China Konsequenzen für die chinesischen Zulieferer und Kunden von Joyou haben. Was die Zulieferer von Joyou betrifft, könnte dies innerhalb der Joyou Gruppe zu einem erhöhten Working-Capital-Bedarf und auch zu möglichen Versorgungsausfällen führen, wenn unterkapitalisierte Zulieferer ihre eigenen Aktivitäten nicht aufrecht erhalten können. Hinsichtlich der chinesischen Kunden könnte dies zu längeren Außenständen, zunehmenden Forderungsausfällen und somit zu einem zusätzlichen Refinanzierungsbedarf für die Joyou Gruppe führen. Allerdings würde diese Thematik auch die Mitbewerber von Joyou im chinesischen Markt betreffen, was zu geringerer Liquidität bei den Mitbewerbern führen könnte und diese anfälliger für Konkurse, Übernahmen oder Konsolidierungen machen würde. Joyou ist der Überzeugung, dass diese Situation positive Auswirkungen haben könnte und der Gesellschaft aufgrund ihrer überlegenen Finanzstruktur die Chance bieten könnte, zusätzliche Marktanteile zu gewinnen.

7.5.8 Unzureichende Betriebsversicherung

Die Produkte des Unternehmens können unerkannte Mängel enthalten, insbesondere wenn sie erstmalig eingeführt bzw. wenn Neuprodukte auf den Markt gebracht werden. Produktmängel könnten zu einer Ablehnung von Produkten, dem Verlust von Kunden, der Umleitung von Ressourcen oder erhöhten Kundendienst- und Supportkosten führen. Nach chinesischem Recht ist Joyou nicht dazu verpflichtet, eine Produkthaftpflichtversicherung abzuschließen.

Darüber hinaus unterliegt Joyou zahlreichen weiteren Risiken wie Naturkatastrophen, potenziellen Geschäftsausfällen (wie z. B. eines Ausfalls des Ofenbetriebs in der Keramikfabrik von Joyou in Meiyu) oder möglichen Rechtsstreitigkeiten. Joyou verfügt über keinen Versicherungsschutz in Bezug auf Betriebshaftpflicht, Datenverlust oder Geschäftsunterbrechungen, mit Ausnahme der Vorsorge für den Fall von Produktfehlern. Mögliche Produktmängel, Geschäftsunterbrechungen, Rechtsstreitigkeiten oder Naturkatastrophen könnten zu erheblichen Kosten und einem nicht vorgesehenen Einsatz der Unternehmensressourcen führen. Das Auftreten nicht versicherter Schäden könnte wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Joyou haben. Darüber hinaus könnte die internationale Expansion von Joyou zusätzliche Haftungstatbestände begründen, für welche Joyou nicht ausreichend abgesichert ist.

7.5.9 Risiken aus Übernahmen und Investitionen

Chancen, aber auch Risiken ergeben sich aus der Erweiterung der Geschäftstätigkeit anhand von Übernahmen und Investitionen. Konzernweit bestehen für jede Übernahme- und Investitionsentscheidung hohe Renditeanforderungen. Joyou überwacht das Marktumfeld bezüglich angemessener Übernahmeprojekte oder Kooperationen. In dieser Hinsicht sind Unternehmensbewertungen, welche die Ergebnisse von Due Diligence-Verfahren sowie diverse Analysen berücksichtigen, von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus werden im Fall bedeutender Investitions- und Übernahmeprojekte Folgeuntersuchungen durchgeführt. Risiken können sich aus der Integration von Mitarbeitern, Prozessen, Technologien und Produkten ergeben. Darüber hinaus können sich Übernahmen negativ auf den Verschuldungsgrad und die Finanzstruktur auswirken und zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte führen. Abschreibungen auf derartige Vermögenswerte aufgrund von nicht vorhergesehenen geschäftlichen Entwicklungen können negative Auswirkungen haben. Bislang unbekannte Faktoren rechtlicher, wirtschaftlicher, politischer oder anderer Art könnten sowohl die Rentabilität als auch die angenommenen Wachstumsaussichten beeinträchtigen.

Im Fall zukünftiger Übernahmen könnte ein resultierender Mangel angemessener Übernahmeprojekte erhebliche negative Auswirkungen auf die Wachstumsaussichten der Joyou Gruppe haben. Vor diesem Hintergrund sucht Joyou außerdem nach geeigneten

Partnern, um finanzielle Belastungen und Risiken zu reduzieren und Chancen besser wahrnehmen zu können.

7.5.10 Personelle Risiken

Die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter sind bedeutende Faktoren für die erfolgreiche Entwicklung von Joyou. Die berufliche Ausbildung trägt zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren bei. Anhand einer praxisorientierten Unterstützung zukünftiger Mitarbeitergenerationen, zielgerichteter Weiterbildungsmaßnahmen und einer Förderung vielversprechender Nachwuchskräfte hat die Joyou Gruppe unter Beweis gestellt, dass sie ein attraktiver Arbeitgeber ist. Insbesondere ist sie in der Lage, Mitarbeiter der Geschäftsleitung langfristig zu binden. Dank dieser Strategie bietet Joyou qualifizierten Mitarbeitern äußerst vielversprechende Karriereaussichten und ist somit für den erhöhten Wettbewerb am Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte bestens gerüstet.

Schlüsselpositionen werden regelmäßig bezüglich der zukunftsgerichteten Nachfolgeplanung analysiert, und geeignete Kandidaten werden gezielt auf entsprechende Aufgaben vorbereitet. Zu den weiteren Elementen zählen die zielgruppenorientierte Unterstützung und Beratung sowie attraktive Anreizsysteme. Darüber hinaus wahrt die Joyou Gruppe eine gute und konstruktive Beziehung zu ihren Mitarbeitern.

Insgesamt werden selbst moderate Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgrund der beschriebenen Personalrisiken als unwahrscheinlich eingestuft.

7.5.11 Globale Konjunktur

Aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die Entwicklung der Eurozone, die Staatsschuldenkrise in zahlreichen Industrieländern Europas und in den USA sowie die daraus folgenden Auswirkungen auf die exportorientierten chinesischen Unternehmen steigt die wirtschaftliche Unsicherheit auch in China. Sollte diese Unsicherheit weiter zunehmen, könnte sie das Kaufverhalten unserer Kunden stärker negativ beeinflussen.

Im Anschluss an eine solche weltweite Konjunkturabschwächung könnten die Weltmarktpreise für die wichtigsten von Joyou verwendeten Rohstoffe einen Abwärtstrend verzeichnen. Sollte sich dieser als nachhaltig erweisen, könnte sich dies positiv auf die Rentabilität von Joyou auswirken, es sei denn, die Wettbewerber auf dem chinesischen Markt setzten Joyou unter Druck, die Kosteneinsparungen durch Senken der durchschnittlichen Verkaufspreise an seine Kunden weiterzugeben.

7.6 Spezifische Risiken für die Joyou AG

Die Joyou AG ist eine Holdinggesellschaft ohne eigene operative Geschäftstätigkeiten. Die Vermögenswerte der Joyou AG befinden sich zum größten Teil in China. Dementsprechend ist die Joyou AG Risiken im Zusammenhang mit den politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der VRC ausgesetzt. Diese Risiken umfassen die Ungewissheiten und Widersprüche des Rechtssystems des Landes. Dies bezieht sich auf die nationalen Steuergesetze, eine potenzielle Destabilisierung des politischen und/oder wirtschaftlichen Systems sowie die in der VRC geltenden Vorschriften für Darlehen und Kapitalanlagen durch Offshore-Muttergesellschaften, die die Joyou Gruppe daran hindern, den Erlös aus dem Börsengang für Investitionen in der VRC zu verwenden, bzw. diese verzögern.

Gemäß den bestehenden Rechtsvorschriften in der VRC ist die Zahlung von Dividenden gemäß chinesischen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften nur aus berechneten kumulativen Gewinnen möglich. Zudem muss eine Tochtergesellschaft der Gesellschaft zur Bildung der gesetzlichen Rücklage jedes Jahr mindestens 10 % ihrer Gewinne nach Steuern in die Rücklagen einstellen, bis solche Rücklagen zusammen mindestens 50 % des Grundkapitals ausmachen. Außerdem könnte von Unternehmen mit ausländischer Beteiligung verlangt werden, dass sie einen Teil ihrer Gewinne nach Steuern in Rücklagen einstellen, um einen Sozialplan für Arbeitnehmer zu finanzieren, und zwar in einer Höhe, die im Ermessen des Vorstands der Tochtergesellschaft liegt. Diese Rücklagen sind nicht als Bardividenden ausschüttbar.

Gemäß den Fremdwährungsvorschriften und -bestimmungen der VRC können Zahlungen von Kontokorrentkonten, einschließlich Gewinnausschüttungen und betriebliche Aufwendungen ohne vorherige Genehmigung in Fremdwährungen erfolgen, unterliegen jedoch bestimmten Verfahrensbestimmungen. Strenge Devisenkontrollen finden weiterhin Anwendung auf Kapitalkontotransaktionen. Diese Transaktionen müssen von der State Administration of Foreign Exchange („SAFE“, Devisenaufsichtsbehörde) oder ihren örtlichen Vertretungen genehmigt bzw. dort eingetragen werden, und die Rückzahlung der Hauptsumme des Darlehens, Ausschüttung der Rendite aus direkten Kapitalanlagen und Anlagen in begebbare Instrumente unterliegen ebenfalls Beschränkungen.

Sollten bestehende oder künftige Beschränkungen jegliche Tochtergesellschaften der Joyou AG in der VRC an der Ausschüttung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen in Ländern außerhalb Chinas hindern bzw. sollte dies gesetzlich verboten werden, könnte dies wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögenslage der Joyou AG haben.

Andererseits ist Joyou der Ansicht, dass sich die Sanitärwarenbranche Chinas im Allgemeinen und Joyou im Besonderen in einer günstigen Lage befinden, in der Zukunft angemessene Wachstumsraten zu erzielen, da Joyou die folgenden Faktoren als Erfolgskatalysatoren betrachtet: Das Wachstum einer berufstätigen

städtischen Mittelschicht in sich schnell urbanisierenden Gegenden wird zu einer starken Nachfrage nach Sanitärwaren führen. Der vom weiteren Wachstum des chinesischen BIP gestützte steigende Lebensstandard wird zu veränderten Verbrauchsmustern führen. Die Konsequenz sind größer werdende Badezimmerflächen und ein Anstieg der Nachfrage nach Produkten mit höherwertigerem Design und erweiterten Funktionen. Die durch die Alterung von Gebäuden ausgelösten zunehmenden Renovierungsaktivitäten sowie Änderungen an ästhetischen und qualitätsbezogenen Präferenzen werden ebenfalls einem weiteren Wachstum der chinesischen Sanitärwarenbranche und somit auch dem Wachstum von Joyou förderlich sein.

Infolge des Vertrieb von Eigenprodukten außerhalb Chinas bekommen sowohl die Geschäftsmöglichkeiten als auch die Risiken für Joyou eine internationale Dimension. Dementsprechend könnte es auch zu einer Ausweitung der Risiken potenzieller oder vermeintlicher Verletzungen von gewerblichen Schutzrechten in Bezug auf geistiges Eigentum sowie der Produkthaftungsrisiken kommen. Joyou wird sich allerdings nach besten Kräften darum bemühen, derartige Risiken zu minimieren, indem die Zielmärkte vor dem Versand jeglicher Produkte sorgfältig untersucht werden. Außerdem könnte die Gesellschaft zusätzlichen Wechselkursrisiken und Risiken einer unzureichenden betrieblichen Versicherung unterliegen.

Obwohl das Konjunkturklima derzeit gut ist, könnte die wirtschaftliche Entwicklung Chinas neue Herausforderungen und Risiken für die Betriebsgesellschaften in der VRC mit sich bringen, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und so die Fähigkeiten der Betriebsgesellschaften in der VRC, Dividenden an die Joyou AG auszuschütten, beeinträchtigen könnten.

7.7 Beurteilung der Gesamtrisikosituation

Das Gesamtrisiko wird auf der Grundlage des Risikomanagementsystems in Kombination mit den eingesetzten Planungs-, Verwaltungs- und Kontrollsystemen beurteilt. Die wesentlichen potenziellen Risiken bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Joyou Gruppe betreffen insbesondere Risiken aus der Entwicklung von Produkten und Produktionskapazitäten sowie Preisänderungen bei Rohstoffen. Unter Berücksichtigung der Umstände, derer sich Joyou bewusst ist, besteht kein konzern- oder branchenspezifisches Risiko, das alleine oder gemeinsam mit anderen Risiken nachhaltige und wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Joyou Gruppe haben könnte. Bei der Beurteilung des Gesamtrisikos wurden zukünftige Chancen nicht berücksichtigt. Bezüglich der Organisation wurden sämtliche Bedingungen für eine rechtzeitige Erkennung möglicher Chancen und Risiken erfüllt.

8 Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Joyou AG hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312, Abs. 1, Satz 1 des Aktiengesetzes vorbereitet. Der Vorstand der Joyou AG erklärt Folgendes:

„Den Umständen zufolge, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktionen bekannt waren, hat die Joyou AG bei jeder Transaktion, die in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen beschrieben wird, angemessene Vergütung erhalten. Es gab während des Berichtszeitraums keine weiteren zu berichtenden Maßnahmen."

9 Erklärung zu Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung, die laut § 289a des Handelsgesetzbuches erforderlich ist, ist auf der Homepage der Gesellschaft unter www.joyou.de/ipo unter Investor Relations › Corporate Governance › Entsprechenserklärung nachzulesen.

10 Bericht über Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Es sind nach dem Abschlussstichtag keine Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens- und Finanzlage oder die finanziellen Ergebnisse von Joyou von wesentlicher Bedeutung sind.

11 Prognosebericht

Die folgenden Aussagen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und Leistung von Joyou sowie die wesentlichen zugrunde liegenden Annahmen hinsichtlich Markt- und Branchenentwicklungen beruhen auf Einschätzungen, die Joyou auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen als realistisch betrachtet. Nichtsdestotrotz unterliegen sie einem gewissen Grad an Unsicherheit und einem unvermeidbaren Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen letztendlich nicht eintreten werden, sei es insgesamt oder innerhalb des erwarteten Ausmaßes.

11.1 Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft soll 2013 weiter wachsen, und die Ökonomen der Weltbank prognostizieren nun für 2013 ein Weltwirtschaftswachstum von 2,4 %, ein Anstieg gegenüber den 2,3 % im Jahr 2012. Laut Prognosen der Bank soll das Wachstum in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften 2013 1,3 % erreichen. Der Hemm-

schuh sind Ausgabenkürzungen, hohe Arbeitslosenraten und ein geschwächtes Vertrauen bei Verbrauchern und Geschäftsleuten. Sie geht davon aus, dass das Wachstum 2014 auf 2 % und 2015 auf 2,3 % steigen wird.

Wirtschaftliche Entwicklung in China

Laut Weltbank drosselten 2012 die schwachen Exporte und die Bemühungen der Regierung, den sich überhitzenden Wohnbausektor abzukühlen, die Konjunktur in China, doch während der letzten Monate 2012 setzte eine Erholung ein. Aus ihrem Bericht geht hervor, dass die Wirtschaft Chinas 2013 schneller wachsen soll als 2012. Die antreibenden Faktoren sind steuerliche Anreize oder eine gelockerte Geldpolitik und die raschere Umsetzung großer Investitionsprojekte.

Die Chinesische Akademie der Wissenschaften prognostiziert, dass die Verbraucherpreise in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt 2013 anziehen werden. Sie geht davon aus, dass Chinas Inflationsrate für das Gesamtjahr 2013 3,5 % erreichen wird. Das wäre ein Anzug im Vergleich zu den 2,6 % im Jahr 2012. Doch manche Analysten sind weiterhin der Meinung, dass das VPI-Wachstum gemäßigt ist und Preise bis jetzt nicht der größte Anlass zur Sorge sind. Die Akademie schreibt das VPI-Wachstum in erster Linie dem starken heimischen Konsum infolge des gesteigerten Konjunkturoptimismus für 2013 zu.

11.2 Zukünftiges Geschäftsumfeld

Auf Grundlage dieser allgemeinen wirtschaftlichen Parameter wird erwartet, dass die chinesische Sanitärwarenbranche 2013 und darüber hinaus weiter wachsen wird.

Laut der von BSRIA durchgeführten „China Bathroom Study“ 2012 soll das Marktsegment für Hähne und Mischvorrichtungen jährliche Volumenwachstumsraten von 5 % erreichen. Die Wachstumsraten für die anderen Segmente des Marktes für Keramiksanitärprodukte werden mit rund 5 % prognostiziert. Für Duschkabinen liegen die Prognosen bei 3 % bis 4 %. Zum Zeitpunkt der Genehmigung durch den Vorstand waren keine weiteren zuverlässigen Datenquellen für eine jüngere Prognose verfügbar. Joyou vertraut jedoch darauf, dass die oben angeführte Analyse angemessen ist, mit den Erwartungen von Joyou übereinstimmt und somit weiterhin gültig ist. In Bezug auf das Verbraucherverhalten in China im mittleren Segment ist anzumerken, dass sich die Markttrends weiterhin in die Richtung entwickeln, dass die gesamte Badezimmerausstattung von einer Marke bezogen wird, während die Tendenz im obersten Segment weiterhin zum Kauf von einzelnen Stücken besteht.

Obwohl die globalen Wirtschaftsprognosen auf mögliche rückläufige Entwicklungen auf den europäischen Märkten, schwach wachsende Märkte in Nordamerika und ungewisse Wirtschaftsperspektiven im Nahen Osten hindeuten, ist Joyou der Ansicht, dass seine Zusammenarbeit mit Joyou International zu den Wachstumsperspektiven für 2013 und danach beitragen wird. Ferner soll Joyous Partnerschaft mit dem Grohe Konzern auch zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten bringen.

11.3 Zukünftige Entwicklung der Joyou Gruppe

11.3.1 Strategie für die Geschäftsentwicklung

Der chinesische Markt für Sanitärprodukte ist über die letzten Jahre stark gewachsen, und Joyou geht davon aus, dass sich dieses Wachstum auf absehbare Zeit fortsetzen wird. Um von diesem Wachstum zu profitieren, beabsichtigt Joyou die folgenden Schritte:

- Ausbau des Vertriebsnetzes
- Ausweitung der Produktionsbasis
- Nutzung der Vorteile aus der strategische Kooperation mit der Grohe Gruppe
- Investitionen in Forschung und Design
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Marke und des Marktanteils
- Ausbau des Geschäfts mit Projektentwicklern
- Verbesserung der Finanzierungsstruktur

Ausbau des Vertriebsnetzes

Einen elementaren Bestandteil des Geschäftsmodells von Joyou bildet der verstärkte Netzausbau hinsichtlich des Einflusses auf den Markt. Diese Verstärkung und Verbesserung wird in erster Linie durch den Ausbau des Erlebniszentrummodells erfolgen. Zum Abschlussstichtag hatte Joyou in ganz China insgesamt drei Erlebniszentren mit einer Gesamtfläche von über 700 m². In diesen Zentren können sich Konsumenten intensiver mit den Marken von Joyou befassen, und sie haben sich als integraler Bestandteil des Vertriebskanals als sehr erfolgreich erwiesen. Sie spielten auch eine wesentliche Rolle dabei, dass Joyou nach und nach in den bedeutenden bis jetzt jedoch unzureichend vertretenen Projektentwicklungsgeschäft vordringen kann. Die bis jetzt bestehenden Erlebniszentren von Joyou wurden in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vertriebspartnern eröffnet. Des Weiteren renoviert und erweitert Joyou derzeit viele seiner prominenten Einzelhandelsgeschäfte, um so nicht nur das wachsende Produktportfolio ausstellen zu können sondern auch das Markenerlebnis der Kunden zu optimieren.

Ausweitung der Produktionsbasis

2011 begann Joyou mit dem Bau des zweiten Abschnitts des Keramikwerks Meiyu. Der erste Bauabschnitt hat im vierten Quartal 2011 die Produktion aufgenommen. Der zweite Bauabschnitt hat gemäß den Planungen die zweifache Kapazität des ersten Abschnitts. Er besteht aus zwei Durchlauföfen und hat eine betrieblich genutzte Fläche von über 100.000 m². Der Betrieb wird voraussichtlich Anfang 2014 aufgenommen. Der zweite Bauabschnitt wird im Wesentlichen

von den erzielten Skaleneffekten und den Produktionssynergien mit dem ersten Abschnitt profitieren. Die entsprechende Investitionsrendite wird höher sein als für den ersten Abschnitt. Die dritte Phase des Meiyu Keramikwerks wurde bereits gestartet.

Ende Dezember 2011 hatte Joyou begonnen, seine eigene Produktionsanlage für Duschköpfe zu errichten, um sein Geschäft im mittleren bis oberen Marktsegment für Kunststoffprodukte auszubauen. Die Investition beläuft sich auf insgesamt rund EUR 44 Mio. (RMB 400 Mio.). Die Anlage wird gebaut, um eine vorläufige Kapazität von rund 7 Millionen Einheiten pro Jahr zu erreichen. Die Hauptprodukte der neuen Anlage werden Kunststoff-Duschköpfe, Halterungen, Toilettensitze und anderes Zubehör sein. Diese sollen vor allem auf dem heimischen Markt unter der Marke Joyou verkauft werden. Im Rahmen der bestehenden Kooperation verfolgt Grohe die Absicht, Joyou an seinem Know-how in der Kunststoff-Technologie teilhaben zu lassen und das Unternehmen bei der Einrichtung der neuen Produktionsstätte zu unterstützen. Im Jahr 2012 wurde der Bau der Produktionsstätte abgeschlossen, und die Planung der Arbeitsvorbereitung sowie die Bestellungen für die erforderliche Ausstattung kamen gut voran. Die Produktionsstätte nimmt voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2013 den Betrieb auf.

Zur Erweiterung der eigenen Galvanisierungskapazitäten Joyous setzt Joyou die Verhandlungen mit den Aktionären der Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industrial Co. Ltd. („Yongsheng Galvanisation“), ein Galvanisierungswerk im Shui Tou Galvanisation Industry Park in Nan’an in der Provinz Fujian, fort. Joyou beabsichtigt den Erwerb aller Anteile an Yongsheng Galvanisation. Wenngleich das Vorhaben seit Mitte 2010 läuft, hofft Joyou, dass Yongsheng Galvanisation alle erforderlichen Dokumente und Genehmigungen bis Ende 2013 eingeholt haben wird, damit Joyou die Transaktion zum Abschluss bringen kann.

Nutzung der Vorteile aus der strategische Kooperation mit der Grohe Gruppe

Joyou ist davon überzeugt, dass die Partnerschaft mit Grohe nicht nur zu steigenden Absatzmengen führen wird, sondern in Zukunft auch in anderen Bereichen, z. B. bei der Komponentenbeschaffung und in Form von Technologie- und Kompetenztransfers, Wert schaffen wird. Joyou begann im Jahr 2012 mit dem Verkauf von Produkten der Marke Joyou und von OEM-/ODM-Produkten über Joyou International und sonstige Unternehmen des Grohe Konzerns an internationale Kunden. Dadurch konnten die Umsatzerlöse erhöht und ohne erhebliche Zusatzinvestitionen Skaleneffekte realisiert werden. Seit dem Start des Verkaufs von Markenprodukten in 2012 im Vereinigten Königreich haben sich aus der internationalen Verkaufskooperation mit Grohe zwei weitere Vertriebshändler für die Marke Joyou im Vereinigten Königreich und einem in Mexiko ergeben sowie ein bedeutender OEM-Vertriebshändler in den USA. Joyou rechnet damit, im Jahr 2013 für seine Produkte weltweit weitere Marken- und Nichtmarkenvertriebspartner zu finden und die Belieferung von Grohe mit Komponenten auszuweiten. Es wird außerdem erwartet, dass Joyou weiterhin von Verbesserungen der Produktionsqualität dank der Prozessverbesserungsunterstützung von Grohe profitieren wird.

Schließlich werden Joyou und Grohe (auf der Grundlage des Geschäftsführungsvertrages zwischen Grohe Shanghai und Grohe Xiamen Management und in Anbetracht der veränderten Organisationsstrukturen von Joyou und Grohe in China zur Erleichterung der Vermarktung und des Absatzes der Grohe-Handelsware in China) die bestmöglichen gemeinsamen Anstrengungen unternehmen, um die Umsätze und Rentabilität des Geschäftssegments von Grohe im Jahr 2013 zu steigern.

Investitionen in Forschung und Design

Joyou ist der Ansicht, dass der Produktlebenszyklus auf dem aktuellen chinesischen Markt kürzer ist als auf anderen großen internationalen Märkten. Als Marktführer im chinesischen Inlandsmarkt wird sich Joyou auf die Forschung und Entwicklung von neuen Produkten, Funktionen und Technologien konzentrieren, damit das Unternehmen seinen Marktvorsprung wahren oder sogar ausbauen kann. Nach Ansicht von Joyou werden Unternehmen ohne einen solchen technischen Vorteil in einem derart dynamischen Markt ihre Wettbewerbsfähigkeit einbüßen. Joyou geht davon aus, dass die ansteigenden F&E-Aufwendungen weiterhin zu internationaler Anerkennung und Designpreisen führen werden. Dadurch festigt Joyou seine Position als Vorreiter für innovatives Produktdesign und -entwicklung in China.

Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Marke und des Marktanteils

Die Markenstrategie von Joyou für China sieht weiter eine Konzentration auf das wachsende Marktsegment der kaufkräftigen Verbraucher mittleren Einkommens vor, das nach Meinung von Joyou das profitabelste und nachhaltigste Marktsegment in China ist. Die Maßnahmen umfassen hauptsächlich lokal angepasste Marketing-Kampagnen, die in Kooperation mit den regionalen Zwischenhändlern Joyous durchgeführt werden. Für das Jahr 2013 liegt der Hauptfokus auf der Verankerung der Markensäulen Qualität und Design in den Gedanken der Verbraucher.

Ausbau des Geschäfts mit Projektentwicklern

Nach eigenen Schätzungen Joyous macht dieses Segment, das voll ausgestattete Wohnimmobilien sowie Gewerbeimmobilien, Bauvorhaben und Projekte im sozialen Wohnungsbau umfasst, ca. 30 % bis 50 % des gesamten Sanitärwarenmarkts aus. Joyou setzte seine Strategie zur Erweiterung des Projektgeschäfts fort, um die Grundlagen in diesem Segment des Markts zu schaffen. Zunächst wurde das zentrale Projektbüro in Peking eröffnet, anschließend das Vertriebsteam im Projektgeschäft in ganz China gebildet. Diese

Plattform wurde sodann zum Aufbau von Beziehungen zu den führenden Bauträgern genutzt. Joyou wird aufbauend auf dieser Investition seinen Wettbewerbsvorsprung bei intern gefertigten Badezimmerlösungen einsetzen, um dieses Segment im Jahr 2013 und danach weiterzuentwickeln.

Verbesserung der Finanzierungsstruktur

Angesichts der Wachstumschancen für Joyou im Jahr 2013 und danach und unter Berücksichtigung der momentanen Struktur der Fremdfinanzierung von Joyou und der damit verbundenen Risiken – siehe hierzu Abschnitt 7.5.6 dieses zusammengefassten Lageberichts – beabsichtigt Joyou, die Möglichkeiten von Finanzinstrumenten, die die Gruppe derzeit verwendet, zu erweitern. Damit soll sowohl die Finanzierung weiterer Investitionen und die Fälligkeitsstruktur der verzinslichen Schulden verbessert werden. Joyou hat eine internationale Bank beauftragt, die Gesellschaft hinsichtlich möglicher Finanzinstrumente zu beraten und Marktchancen entsprechend zu analysieren.

11.3.2 Ausblick

Aufbauend auf dem Fundament der starken Wachstumssäulen, nämlich Urbanisierung und die wachsende Käuferschicht, sowie dank seiner Position als Marktführer ist Joyou der Auffassung, dass das Unternehmen gut aufgestellt ist, um in Zukunft ein profitables Wachstum zu erzielen. Vor diesem Hintergrund gibt Joyou einen positiven Ausblick weit in das Jahr 2013 und geht davon aus, dass es weiterhin schneller wachsen wird als der Markt.

Joyou sieht viele Wachstumsmöglichkeiten im heimischen und internationalen Sanitärwarenmarkt. Unser Investitionsprogramm beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in Produktionsanlagen. Innerhalb der nächsten drei Jahre beabsichtigen wir, den größten Teil der verfügbaren Mittel in die Erweiterung der bestehenden Produktionsanlagen und den Bau neuer Anlagen zu investieren.

Um diese geplanten Investitionen zu finanzieren, wird Joyou wie oben erläutert die Möglichkeiten der derzeit von der Gruppe eingesetzten Finanzinstrumente erweitern. Diese Investitionen in das Wachstum werden sich jedoch auch auf den freien Cashflow von Joyou auswirken. Die künftige Dividendenpolitik der Gesellschaft wird die finanzielle Situation sowie das allgemeine wirtschaftliche Umfeld berücksichtigen. Joyou geht derzeit stark davon aus, dass Dividenden nur aus den zukünftigen Gewinnen der Tochtergesellschaften in der VRC gezahlt werden sollten. Mittelfristig streben wir an, eine Dividende von mindestens 15 % des Nettogewinns auszuschütten, sofern wir ausreichend zusätzliche verfügbare Mittel für Investitionen haben, um unsere Wachstumsstrategie fortzusetzen.

11.4 Zukünftige Entwicklung der Joyou AG

Da die Joyou AG eine Holdinggesellschaft für die Joyou Gruppe ist und wesentliche Geschäftsaktivitäten in der VRC ausübt, hängen die Zukunftsperspektiven der Joyou AG besonders von der Weltwirtschaft und den Erwartungen und Aussichten der operativen Einheiten in der VRC ab (siehe obige Ausführungen). Ohne Berücksichtigung der Dividendenzahlungen von ihren Tochtergesellschaften rechnet die Joyou AG für das Jahr 2013 und danach damit, einen geringen Nettoverlust und einen negativen operativen Cashflow zu erhalten.

11.5 Gesamtaussage zur zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung in China sowie Megatrends wie beispielsweise die laufende Urbanisierung werden die Notwendigkeit der Entwicklung adäquater urbaner Infrastrukturen stark stützen, was zu einer steigenden Nachfrage nach Sanitärwaren führen wird. Dieser Prozess wird außerdem von einem kontinuierlich wachsenden verfügbaren Durchschnittseinkommen chinesischer Haushalte begleitet, wodurch diese größere Summen für das Design und die Ausgestaltung von Badezimmern ausgegeben werden können. Joyou ist daher davon überzeugt, dass sich die chinesische Branche für Sanitärwaren in einer günstigen Position befindet, um 2013 und auch darüber hinaus akzeptable Wachstumsraten zu erzielen.

Mit Joyous solider Finanzlage, unseren innovativen Produkten und der weiteren Stärkung der Marke „Joyou“ ist die Gesellschaft gut für die kommenden Änderungen der chinesischen Sanitärbranche gerüstet. Daher ist Joyou fest davon überzeugt, dass das Unternehmen in der Lage sein wird, seine Marktposition im chinesischen Sanitärmarkt weiter zu stärken und seine Umsatzerlöse und Gewinne weiter zu erhöhen.

Hamburg, 20. März 2013

Jianshe CAI Jilin CAI Zufang LI Gerald MULVIN

Konzernabschluss

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2012
Seite 65–108

Inhalt

Konzerngesamtergebnisrechnung	66
Konzernbilanz	67
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	68
Konzern-Kapitalflussrechnung	69
Anhang zum Konzernabschluss	70

Konzernabschluss 2012

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2012

Konzerngesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	2012	2011
Umsatzerlöse	5.	329.614	287.086
Umsatzkosten	6.	-235.876	-209.148
Bruttogewinn		**93.738**	**77.938**
Sonstige betriebliche Erträge	5.	908	687
Marketing- und Vertriebskosten	7.	-23.418	-15.459
Verwaltungsaufwendungen	8.	-19.674	-16.990
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.	-705	-891
Betriebsergebnis		**50.849**	**45.285**
Finanzerträge	24.	1.999	4.691
Finanzierungskosten	24.	-3.272	-5.544
Gewinn vor Ertragsteuern		49.576	44.432
Ertragsteuern	25.	-9.781	-5.906
Periodengewinn		**39.795**	**38.526**
Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-2.598	22.598
Sonstiges Ergebnis in der Periode		-2.598	22.598
Gesamtergebnis in der Periode		**37.197**	**61.124**
Zurechenbarer Gewinn:			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn		39.673	38.526
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbarer Gewinn		122	–
Zurechenbares Gesamtergebnis:			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn		37.039	61.124
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbarer Gewinn		158	–
Ergebnis je Aktie		**EUR**	**EUR**
unverwässert		1,66	1,61
verwässert		1,66	1,61

Konzernbilanz

TEUR	Anhang	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	18.	80.971	83.465
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.	78.653	78.304
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	19.	29.110	28.407
Ertragsteuerforderungen	25.	813	–
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe	19.	3.372	601
Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	28.	91	92
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.	79.620	68.696
		272.630	**259.565**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	11.	146.433	114.675
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.	3.218	2.117
Immaterielle Vermögenswerte	13.	599	338
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	14.	26.429	27.269
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15.	243	245
Aktive latente Steuern	17.	1.704	2.251
		178.626	**146.895**
Vermögenswerte gesamt		**451.256**	**406.460**
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen	16.	24.029	32.790
Innerhalb eines Jahres fällige langfristige Verbindlichkeiten	16.	7.116	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.	7.020	4.388
Wechselverbindlichkeiten	22.	30.885	40.147
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	22.	10.304	12.456
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	28.	19	444
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe	28.	1.237	5.491
Ertragsteuerschuld	25.	–	2.188
		80.610	**97.904**
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen	16.	28.465	3.677
Rückstellungen	22.	634	529
		29.099	**4.206**
Verbindlichkeiten gesamt		**109.709**	**102.110**
KAPITAL UND RÜCKLAGEN			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital	21.	23.967	23.967
Kapitalrücklagen	21.	115.710	115.738
Gesetzliche Rücklagen	21.	10.710	9.841
Währungsumrechnungsrücklage	21.	31.090	33.723
Gewinnrücklagen	21.	159.650	120.819
Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		341.127	304.088
Nicht beherrschende Anteile	21.	420	262
Eigenkapital gesamt		**341.547**	**304.350**
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt		**451.256**	**406.460**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Saldo zum 31. Dez. 2010	**23.967**	**115.445**	**7.893**	**11.125**	**84.639**	**243.069**	**–**	**243.069**
Anpassung gemäß IAS 8	–	398	–	–	-398	–	–	–
Saldo zum 1. Jan. 2011	**23.967**	**115.843**	**7.893**	**11.125**	**84.241**	**243.069**	**–**	**243.069**
Zuweisung zu Aktienoptionen	–	67	–	–	–	67	–	67
Auflösung von Aktienoptionen	–	-172	–	–	–	-172	–	-172
Erlöse von Minderheitsgesellschaftern	–	–	–	–	–	–	262	262
Zuweisung zu den Rücklagen	–	–	1.948	–	-1.948	–	–	–
Gesamtergebnis*	–	–	–	22.598	38.526	61.124	–	61.124
Saldo zum 31. Dez. 2011	**23.967**	**115.738**	**9.841**	**33.723**	**120.819**	**304.088**	**262**	**304.350**
Zuweisung zu den Rücklagen	–	–	869	–	-869	–	–	–
Entnahme aus den Rücklagen	–	-28	–	–	28	–	–	–
Gesamtergebnis*	–	–	–	-2.633	39.672	37.039	158	37.197
Saldo zum 31. Dez. 2012	**23.967**	**115.710**	**10.710**	**31.090**	**159.650**	**341.127**	**420**	**341.547**

* Das sonstige Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum gemäß der Konzerngesamtergebnisrechnung umfasst nur Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe und wird daher in der Spalte „Währungsumrechnungsrücklage“ ausgewiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	2012	2011
Laufende Geschäftstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		49.576	44.432
Anpassungen um nicht-zahlungswirksame Positionen	27.	8.409	8.546
Änderungen des Nettoumlaufvermögens	27.	-17.345	-27.628
Gezahlte Ertragsteuern		-12.257	-7.796
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		**28.383**	**17.554**
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	13.	-49	-11
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	14.	–	-2.133
Erwerb von Sachanlagen	11.	-40.230	-52.542
Rückzahlung einer Anzahlung für ein Galvanisierungswerk		–	4.033
Erhaltene Zinsen		1.999	1.450
Cashflow aus Investitionstätigkeit		**-38.280**	**-49.203**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Erlös von nicht beherrschenden Anteilen	27.	–	271
Zunahme/Abnahme kurzfristiger Bankdarlehen		-8.593	-13.146
Zunahme/Abnahme langfristiger Bankdarlehen	16.	32.224	–
Gezahlte Zinsen		-2.242	-2.943
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**21.389**	**-15.818**
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		**11.492**	**-47.467**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Berichtszeitraums	20.	68.696	113.181
Wechselkursänderungen		-568	2.982
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	**20.**	**79.620**	**68.696**

Anhang zum Konzernabschluss

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2012

Allgemeine Angaben

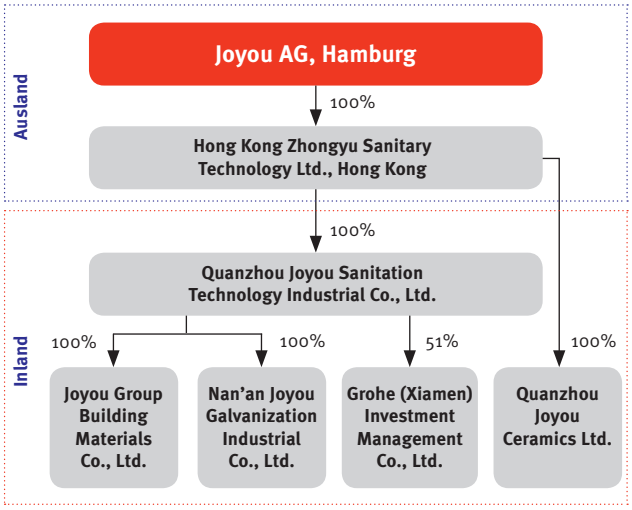
1 Art der Geschäftstätigkeit und Struktur

Die Joyou AG und ihre Tochtergesellschaften (die „Gruppe") entwerfen, produzieren und verkaufen unter dem Markennamen „Joyou" Armaturen und andere Sanitärprodukte in der Volksrepublik China (im Folgenden „VRC" oder „China") und sind auch als Hersteller für internationale Marken und Handelsunternehmen in den Vereinigten Staaten von Amerika und Europa sowie in bestimmten Schwellenmärkten tätig.

Joyou hat seinen operativen Sitz in Nan'an bei Quanzhou in der Provinz Fujian in China. Die Gruppe hat in China ein weitreichendes Vertriebsnetzwerk aufgebaut. Das Einzelhandelsvertriebsnetz von Joyou besteht aus Geschäften, die von unabhängigen Inhabern im Auftrag von unabhängigen regionalen Zwischenhändlern betrieben werden, die durch Joyou für spezifische Regionen in China ausgewählt wurden. Joyou verkauft ebenfalls eigene Markenprodukte an Großbauprojekte in China, z. B. für gewerbliche, öffentliche und Wohngebäude. Darüber hinaus verkauft Joyou ODM-Produkte (Original Design Manufacturer) und OEM-Produkte (Original Equipment Manufacturer) an internationale Markenhersteller und Handelsgesellschaften und vertreibt auch Armaturenbauteile an Handelsgesellschaften. Joyou verkauft seine Produkte außerdem im Ausland über Joyou International Trading Company Limited, eine 100%-ige Tochtergesellschaft des Grohe Konzerns.

Seit Juli 2011 hält der Grohe Konzern, der strategische Vertriebspartner von Joyou, eine Mehrheit der Aktien der Joyou AG. Die Muttergesellschaft der Joyou AG ist die Joyou Grohe Holding AG, Düsseldorf. Oberstes Mutterunternehmen der Grohe Holding GmbH ist die Glacier Partners, L. P., Cayman Island, die wiederum von der Glacier G. P., Inc., Cayman Island, kontrolliert wird. Anteilseigner der Glacier G. P., Inc., sind zu jeweils 50 % die TPG Partners IV, L. P., eine Partnerschaft mit beschränkter Haftung und Sitz in Delaware, und die DLJ Merchant Banking Funds, die Teil der DLJ Merchant Banking Partners sind, die wiederum Teil von der Credit Suisse Asset Management Division sind.

Joyou AG Struktur



Anmerkung: Quanzhou Gaoyu Sanitation Technology Limited Company befindet sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht in Betrieb und wird daher in der Abbildung nicht dargestellt.

Die folgenden Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss einbezogen. Sämtliche zum Eigenkapital und Nettogewinn ausgewiesenen Informationen beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012:

Name	Hauptsitz	Währung	Anteil am Konzern-eigenkapital %	Eigenkapital TEUR	Jahres-überschuss TEUR
Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Ltd.	Hong Kong, VRC	HKD	100	127.390	-103
Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100	111.132	8.012
Joyou Group Building Materials Co., Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100	142.171	30.322
Nan'an Joyou Galvanization Industrial Co., Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100	2.666	165
Quanzhou Joyou Ceramics Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100	86.154	1.987
Grohe (Xiamen) Investment Management Company, Ltd.	Xiamen, VRC	RMB	51	857	252
Quanzhou Gaoyu Sanitation Technology Limited Company*	Nan'an, VRC	RMB	100	12.153	-11

* Gegründet 2012

2 Allgemeine Informationen und Bestätigung der Übereinstimmung mit IFRS

Die Joyou AG ist die gesetzliche Muttergesellschaft der Gruppe. Die Gesellschaft ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Die Anschrift des Hauptsitzes der Joyou AG änderte sich von Westhafentower, Westhafenplatz 1, 60327 Frankfurt am Main in Winterstraße 4–8, 22765 Hamburg. Das Büro in Frankfurt wurde 2012 geschlossen. Die Aktien der Joyou AG werden im Prime Standard, einem Sondersegment des regulierten Markts an der Frankfurter Börse, gehandelt.

Die wesentlichen Geschäftstätigkeiten der Gruppe, einschließlich sämtlicher Produktionsbetriebe in der VRC, werden von einer in Hongkong eingetragenen Holdinggesellschaft, nämlich der Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Limited („Joyou Hong Kong"), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gemäß dem in Hongkong geltenden Recht, geführt. Die Anschrift des Hauptsitzes lautet Suite 3104-6, Central Plaza, 18 Harbour Road, Wan Chai, Hongkong, Sonderverwaltungszone der VRC. Der Hauptgegenstand der Gesellschaft ist das Halten von Anteilen.

Der Konzernabschluss der Joyou Gruppe für den zum 31. Dezember 2012 endenden Berichtszeitraum wurde gemäß § 315a Abs. 3 HGB sowie den zum Bilanzstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB), London, Vereinigtes Königreich herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, insoweit diese von der Europäischen Union (EU) eingeführt wurden.

Die Währung für den Konzernabschluss der Joyou Gruppe ist der Euro. Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften werden zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses erstellt.

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2012 (einschließlich der Vergleichsinformationen in Bezug auf das Geschäftsjahr 2011) wurde vom Vorstand am 20. März 2013 festgestellt und freigegeben. Er wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 27. März 2013 gebilligt.

3 Rechnungslegungsmethoden

3.1 Allgemeines

3.1.1 Allgemeine Erwägungen

Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden und Bewertungsgrundlagen, die bei der Aufstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, sind nachfolgend zusammengefasst.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den Rechnungslegungsmethoden erstellt, die auch für den Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr verwendet wurden.

Anhang 3.1.4 enthält eine Übersicht über alle Standards, Änderungen und Interpretationen, die veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind.

3.1.2 Änderungen an den Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen

Infolge der Änderungen bei der Vertriebsstrategie und der Verfügbarkeit detaillierterer Daten zu seinen Grohe-Vorräten wurde die Schätzung in Bezug auf die Wertberichtigung der Grohe-Waren in den Vorräten von Joyou zum 31. Dezember 2012 revidiert. Die Geschäftsleitung hielt eine Wertberichtigung von EUR 2,9 Mio. für seine beste Schätzung für den Ausweis des Nettoveräußerungswertes dieser Vorräte. Daher wurde die jeweilige Wertberichtigung im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 in Höhe von EUR 4,3 Mio. um EUR 1,4 Mio. reduziert.

3.1.3 Standards, Interpretationen und Änderungen an den Standards und Interpretationen, die zum ersten Mal im Geschäftsjahr 2012 angewandt wurden

Die folgenden Veröffentlichungen des IASB sowie deren Änderungen bzw. Revisionen waren zum ersten Mal im Geschäftsjahr 2012 anzuwenden:

- IFRS 1 (Änderungen) – Ausgeprägte Hochinflation und Abschaffung fester Zeitpunkte für erstmalige Anwender
- IAS 12 (Änderungen) – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
- IAS 1 (Änderungen) – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses

Infolge der erstmaligen Anwendung dieser Standards, Interpretationen bzw. deren Änderungen oder Revisionen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanz, die Kapitalflussrechnung bzw. die Gesamtergebnisrechnung der Joyou Gruppe.

3.1.4 Veröffentlichte, jedoch noch nicht angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses waren die folgenden Standards und Interpretationen des IASB sowie deren Änderungen und Überarbeitungen entweder von der Europäischen Union noch nicht übernommen oder im Geschäftsjahr 2012 noch nicht zwingend anzuwenden und wurden daher von der Joyou Gruppe nicht angewendet:

- IFRS 9 – Finanzinstrumente (herausgegeben am 12. November 2009) und nachfolgende Änderungen (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 herausgegeben am 16. Dezember 2011)
- IFRS 1 (Änderungen) – Staatsanleihen (herausgegeben am 13. März 2012)
- Verbesserungen der IFRS 2009–2011 (herausgegeben am 17. Mai 2012)
- Übergangsleitlinien – Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 (herausgegeben am 28. Juni 2012)
- Investmentgesellschaften – Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 (herausgegeben am 31. Oktober 2012)
- IFRS 7 (Änderungen) – Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 32 (Änderungen) – Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 10 – Konzernabschlüsse
- IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- IFRS 13 – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
- IAS 27 – Einzelabschlüsse (herausgegeben am 12. Mai 2011)
- IAS 28 – Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (herausgegeben am 12. Mai 2011)
- IFRIC Interpretation 20 Abraumbeseitigungskosten während der Produktionsphase im Tagebau
- IAS 19 (Änderungen) – Leistungen an Arbeitnehmer

Die vorstehenden IFRS sind auf den Konzernabschluss der Joyou Gruppe für das Geschäftsjahr 2013 oder später anzuwenden. Die Geschäftsleitung rechnet nicht damit, dass die erstmalige Anwendung dieser Standards, Interpretationen bzw. deren Änderungen oder Revisionen erhebliche Auswirkungen auf die Bilanz, die Kapitalflussrechnung bzw. die Gesamtergebnisrechnung haben werden.

3.2 Zusammenfassung der Rechnungslegungsmethoden

3.2.1 Allgemeine Erwägungen

Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden, die bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, sind nachfolgend zusammengefasst.

Die Gruppe hat sich für die Anwendung des IAS 1 Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007) durch die Darstellung in einer „Gesamtergebnisrechnung“ in einem Abschluss entschieden.

Die im Konzernabschluss angegebenen Zahlen wurden auf die nächsten tausend Euro (TEUR) gerundet.

3.2.2 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der Gruppe umfasst den Abschluss der Muttergesellschaft und ihrer sämtlichen Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2012. Tochtergesellschaften sind Unternehmen, bei denen der Konzern die Möglichkeit hat, Finanzielle und operative Entscheidungen auszuführen. Der Abschlussstichtag für sämtliche Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der Joyou Gruppe sowie Angaben zu Eigenkapital und Jahresergebnis für jede Tochtergesellschaft sind in Anhang 1 ausgewiesen.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Erlöse, Erträge und Aufwendungen werden eliminiert. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Gesellschaften der Joyou Gruppe werden eliminiert.

Die in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften ausgewiesenen Beträge wurden im erforderlichen Rahmen berichtigt, um die Einhaltung der Rechnungslegungsmethoden der Gruppe sicherzustellen.

3.2.3 Währungsumrechnung

3.2.3.1 Funktionale Währung

Der Vorstand hat die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Joyou Gruppe tätig ist, den Renminbi („RMB“), als funktionale Währung festgelegt. Umsätze und die wesentlichen Aufwendungen aus der Lieferung von Waren und der Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich der wesentlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, werden hauptsächlich von Währungsschwankungen des RMB beeinflusst.

Transaktionen in Fremdwährungen werden nach der funktionalen Währung des Konzernunternehmens angesetzt und beim erstmaligen Ansatz mit dem Wechselkurs am Transaktionstag bewertet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden am Abschlussstichtag mit dem jeweiligen Stich-

tagskursder funktionalen Währung umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage der Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum jeweiligen Wechselkurs am Tag der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs des Tages umgerechnet, an dem der beizulegende Zeitwert festgelegt wurde.

Wechselkursdifferenzen aus monetären Positionen oder aus der Umrechnung monetärer Positionen zum Abschlussstichtag werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind Wechselkursdifferenzen aus monetären Positionen, die einer Nettoinvestition des Konzerns in einen ausländischen Geschäftsbetrieb zuzuordnen sind. Solche Währungsdifferenzen werden zuerst in einer getrennten Komponente des Eigenkapitals als Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen und in der Konzerngesamtergebnisrechnung erst im Zeitpunkt der Veräußerung der Tochtergesellschaft berücksichtigt.

3.2.3.2 Berichtswährung

Die Berichtswährung der Gruppe ist der Euro, da er die Währung der rechtlichen Muttergesellschaft ist, deren Sitz sich in Deutschland befindet. Deshalb wurden die Finanzdaten zu den folgenden Wechselkursen von RMB in EUR umgerechnet:

EUR 1,00 =	Währung	Wechselkurs zum Ende des Berichtszeitraums	Durchschnittlicher Kurs
31. Dez. 2012	**RMB**	**8,2207**	**8,1461**
31. Dez. 2011	RMB	8,1588	9,0140
1. Jan. 2011	RMB	8,8231	

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird unter Anwendung folgender Verfahren in Euro umgerechnet:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden für die Bilanz zum jeweiligen Stichtagskurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden für die Gesamtergebnisrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtszeitraum umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden als Zu- oder Abgang im sonstigen Ergebnis verbucht und im Eigenkapital in der Währungsumrechnungsrücklage erfasst.

Bei der Veräußerung eines Geschäftsbereichs, dessen funktionale Währung nicht der Berichtswährung entspricht, werden die kumulativen Wechselkursdifferenzen, die im Eigenkapital erfasst sind, in die Gesamtergebnisrechnung umgebucht und als Teil des Veräußerungsgewinnes oder -verlustes erfasst.

3.2.4 Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung für Geschäftssegmente erfolgt gemäß dem internen Berichtswesen an die verantwortliche Unternehmensinstanz. Der Vorstand der Joyou AG, der strategische Entscheidungen trifft, wurde als die für die Zuteilung der Ressourcen und Bewertung der Leistung der Geschäftssegmente verantwortliche Unternehmensinstanz bestimmt. Bei der Festlegung der neun Geschäftssegmente hält sich der Vorstand im Allgemeinen an die Produktkategorien der Gruppe. Diese Segmente sind auch die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8.

Die Geschäftstätigkeiten des Segments „Badarmaturen“ umfassen den Verkauf von Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie von Sensorarmaturen, die von Joyou hergestellt wurden. Hiervon ausgenommen sind geringe Umsätze im Zusammenhang mit Badarmaturen, deren Herstellung an externe Zulieferer vergeben wurde. Das Segment „Küchenprodukte“ umfasst den Verkauf von Armaturen und Wasch- und Spülbecken für die Küche. Das Segment „Duschprodukte“ umfasst den Verkauf von Duscharmaturen, Duschköpfen und Duschabtrennungen. Das Segment „Keramikprodukte und Badewannen“ umfasst vor allem Badewannen und Keramiksanitärwaren wie Waschbecken und Toiletten. Das Segment „Badezimmerschränke“ umfasst freistehende sowie wandmontierte Schränke. Das Segment „Badezimmer-Accessoires“ umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Kleiderhaken, Eckregale und Toilettenpapierhalter. Das Segment „Sonstige Armaturen und Sanitäranlagen“ umfasst vor allem kleine Wasserhähne, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte. Das Segment „Kupfer- und halbfertige Erzeugnisse“ deckt unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör ab. Das Segment „Grohe-Produkte“ schließlich umfasst Umsätze mit Grohe-Produkten einschließlich des asiatischen Produktsortiments, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert.

Die Geschäftssegmente werden nicht einzeln geleitet, da Joyou erst seit Mitte 2007 ein bedeutendes Wachstum verzeichnet und die in den Segmenten verwendeten Technologien und anderen Ressourcen keine wesentlichen Unterschiede aufweisen. Entsprechend werden in den Segmenten die Umsatzerlöse und die Aufwendungen nur bis zum Bruttogewinn zugewiesen. Mit Ausnahme der im Segment „Grohe-Produkte“ und im Segment „Keramikprodukte und Badewannen“ ausgewiesenen Vermögenswerte, die separat identifiziert werden können, werden die Vermögenswerte der Geschäftssegmente auf der Grundlage des entsprechenden Anteils an den Umsatzerlösen zugewiesen. Angesichts der strategischen Ziele von Joyou, des geplanten weiteren Wachstums der Gruppe und der stetigen Entwicklung der Organisation wird eine Änderung der Segmentstruktur in Zukunft möglicherweise unabdingbar.

Während des Berichtszeitraums gab es keine Übertragungen zwischen den Segmenten.

Die Rechnungslegungsmethoden der Gruppe für die Berichterstattung zu den einzelnen Geschäftssegmenten gemäß IFRS 8 entsprechen denjenigen, die auch für den Konzernabschluss angewandt wurden.

3.2.5 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse werden erfasst, soweit wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufließt und die Erlöse verlässlich bewertet werden können. Bevor Umsatzerlöse erfasst werden, müssen auch die folgenden spezifischen Ansatzkriterien erfüllt sein. Umsatzerlöse, die aus dem Verkauf wichtiger Produkte resultieren, werden in Anhang 5 dargestellt.

3.2.5.1 Warenverkäufe

Warenverkäufe umfassen den Verkauf von Badezimmer- und Küchenapparaturen. Umsatzerlöse werden auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen oder noch offenen Gegenleistung an die Gruppe für die gelieferte Ware ohne Mehrwertsteuer, Rabatte und Händlerrabatt bewertet. Umsatzerlöse werden nach der Übertragung des Eigentums und der damit verbundenen Übertragung der wesentlichen Risiken, Rechte und Pflichten an den Kunden, also im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Lieferung und Abnahme der verkauften Waren, erfasst. Umsatzerlöse werden nicht erfasst, sofern wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich des Erhalts der fälligen Gegenleistung, der damit verbundenen Kosten oder einer möglichen Retoure der Waren bestehen. Die wie oben beschriebenen Retouren, Nachlässe, Boni und Rabatte werden für den Berichtszeitraum, in dem die zugrunde liegenden Verkäufe ausgewiesen werden, unmittelbar als Minderung der Umsatzerlöse erfasst. Rückstellungen für Rabatte, die bei Erreichen vereinbarter Verkaufsziele gewährt werden, werden geschätzt und abgegrenzt, sobald die zugrunde liegenden Verkaufstransaktionen erfasst wird.

3.2.5.2 Zinserträge

Zinserträge werden periodengerecht auf Basis der ausstehenden Forderung mit dem anwendbaren Zinssatz, bewertet nach der Effektivzinsmethode, abgegrenzt.

3.2.5.3 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, sofern eine angemessene Sicherheit besteht, dass der Zuschuss gewährt wird und dass alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt sein werden. Bezieht sich die Zuwendung auf eine Aufwandsposition, so wird sie in der Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um die Zuwendung periodengerecht den Kosten zuzuordnen, zu deren Deckung sie bestimmt ist. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Vermögenswert, wird der beizulegende Zeitwert als Zuwendung in der Bilanz passiviert und in der Gesamtergebnisrechnung über die Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts ertragswirksam aufgelöst.

3.2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden entweder nach Inanspruchnahme der Leistung oder zum Entstehungsdatum erfolgswirksam erfasst.

3.2.7 Fremdkapitalkosten

Im Allgemeinen werden Fremdkapitalkosten zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand verbucht. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, wenn sie dem Erwerb, dem Bau oder der Produktion eines qualifizierenden Vermögenswerts direkt zuzurechnen sind. Die Aktivierung der Fremdkapitalkosten erfolgt ab dem Zeitpunkt, zu dem Vorbereitungshandlungen zur Herstellung des Vermögenswerts für seinem Verwendungszweck bzw. seinen Verkauf anfallen und Aufwendungen für Fremdkapitalfinanzierungen entstehen. Fremdkapitalkosten werden solange aktiviert, bis die Vermögenswerte für ihren Verwendungszweck fertiggestellt sind. Ein Wertminderungsaufwand wird für den Betrag erfasst, um den der Buchwert den erzielbaren Nettoveräußerungserlös überschreitet.

3.2.8 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte betreffen Patente und Software, die in den Bereichen Produktion und Verwaltung verwendet werden. Zu jedem Abschlussstichtag werden die Restbuchwerte und betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern überprüft. Zudem werden diese Wertminderungsprüfungen gemäß Anhang 3.2.12 unterzogen. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wurden unter „Verwaltungsaufwendungen“ und „Umsatzkosten“ erfasst.

3.2.8.1 Software

Software wird mit den Anschaffungskosten einschließlich der Kosten, die für die Erlangung der Betriebsbereitschaft erforderlich sind, aktiviert. Direkte Ausgaben, die den Nutzen der Software verbessern oder verlängern können und deren Höhe verlässlich bewertet werden kann, sind als Erweiterungsaufwand berücksichtigt und zu den ursprünglichen Anschaffungskosten der Software addiert. Kosten in Zusammenhang mit der Wartung der Software werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand verbucht.

Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Kosten werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren abgeschrieben. Alle in Bezug auf die Abschreibung der Software angesetzten Beträge werden unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

3.2.8.2 Patente

Patente werden mit ihren Anschaffungskosten einschließlich etwaiger Anschaffungsnebenkosten zur Erlangung der erstmaligen Betriebsbereitschaft aktiviert.

Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Kosten werden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von zehn bis fünfzehn Jahren abgeschrieben. Alle in Bezug auf die Abschreibung der Patente angesetzten Beträge werden unter den Umsatzkosten ausgewiesen.

3.2.8.3 Entwicklungstätigkeiten

Forschungsleistungen (oder Aufwendungen für Forschungen an einem internen Projekt) wird in dem Berichtszeitraum, in dem er anfällt, als Aufwand erfasst.

Kosten, die der Entwicklungsphase neuer Produkte und entsprechender Patente direkt zurechenbar sind, werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, sofern die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts ist technisch möglich, so dass er zur Verwendung oder zur Veräußerung verfügbar ist;
- der Konzern beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen, zu verwenden oder zu veräußern;
- die Gruppe ist in der Lage, den immateriellen Vermögenswert zu verwenden oder zu veräußern;
- der immaterielle Vermögenswert generiert potenziellen künftigen wirtschaftlichen Nutzen. Unter anderem setzt dies voraus, dass es einen Markt für die Produkte des immateriellen Vermögenswerts oder für den immateriellen Vermögenswert selbst gibt oder, falls er intern eingesetzt wird, dass er zur Generierung eines solchen Nutzens eingesetzt wird;
- es gibt angemessene technische, finanzielle und sonstige Ressourcen zur Fertigstellung der Entwicklung und zur Verwendung oder Veräußerung des immateriellen Vermögenswerts; und
- die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Zum 31. Dezember 2012 hatten sämtliche Entwicklungskosten diese Kriterien für die Aktivierung nicht erfüllt und wurden infolgedessen als Aufwand erfasst.

3.2.9 Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte

Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte werden gemäß IAS 17 „Leasingverhältnisse“ als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert. Die für die Landnutzungsrechte über den vereinbarten Zeitraum hinweg gezahlten Beträge werden als Vorauszahlungen an den Leasinggeber klassifiziert und als Aufwand während des Zeitraums verbucht, von dem angenommen wird, dass die Joyou Gruppe die Landnutzungsrechte wirtschaftlich nutzen kann. Vorauszahlungen, die in den kommenden zwölf Monaten als Aufwand verbucht werden sollen, sind unter „Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten“ ausgewiesen, während die verbleibenden Vorauszahlungen als separater Posten unter „Langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen sind.

Die Aufwandsbeträge für Mietvorauszahlungen in Bezug auf Landnutzungsrechte sind je nach Art der Nutzung unter „Umsatzkosten“, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ oder „Verwaltungsaufwendungen“ erfasst.

3.2.10 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten erfasst, abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts schätzungsweise unter seinem Buchwert liegt.

Sachanlagen im Zusammenhang mit Bauten zu Produktions- und Verwaltungszwecken werden zu Anschaffungskosten, abzüglich der erfassten Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt, wenn diese Vermögenswerte für ihren vorgesehenen Verwendungszweck bereit stehen.

Abschreibungen werden so verbucht, dass die Kosten für die Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern werden wie folgt angesetzt:

Gebäude	28 Jahre
Maschinen	13 Jahre
Büro- und Geschäftseinrichtung	7 Jahre
Kraftfahrzeuge	7 Jahre

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass der Betrag, die Methode und der Abschreibungszeitraum den vorherigen Schätzungen und der erwarteten Verbrauchsstruktur des künftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser Sachanlagen entsprechen. Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert der Sachanlagen nicht zu erzielen ist, werden sie auf Wertminderung überprüft.

Der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung oder der Ausbuchung einer Sachanlage wird als die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts bestimmt und wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

3.2.11 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen erfasst. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt, wenn diese Vermögenswerte für ihren vorgesehenen Verwendungszweck bereit stehen. Abschreibungen werden so verbucht, dass die Kosten für die Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern sind in Anhang 3.2.10 aufgeführt.

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass der Betrag, die Methode und der Abschreibungszeitraum den vorherigen Schätzungen und der erwarteten Verbrauchsstruktur des künftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie entsprechen. Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie nicht zu erzielen ist, wird sie auf Wertminderung überprüft.

Mieteinnahmen und betriebliche Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden jeweils unter „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen und werden wie in Anhang 3.2.5 und 3.2.6 beschrieben bilanziert.

3.2.12 Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Die Gruppe ermittelt zu jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte gegeben oder ist eine jährliche Überprüfung auf Wertminderung für einen Vermögenswert erforderlich, schätzt die Gruppe den für diesen Vermögenswert erzielbaren Betrag.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge, welche sich aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswertes oder dem Wert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem jeweiligen Nutzungswert ergibt. Er wird für einen einzelnen Vermögenswert festgelegt, sofern der Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder einer anderen Gruppe von Vermögenswerten sind. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Cashflows zu ihrem Barwert diskontiert. Dabei wird ein Diskontierungssatz vor Steuern angewandt, der den gegenwärtigen Marktbewertungen des Zinseffekts und den für den Vermögenswert spezifischen Risiken Rechnung trägt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert eingestuft und seine Bewertung auf seinen erzielbaren Betrag gemindert.

Zu jedem Abschlussstichtag wird beurteilt, ob Anhaltspunkte dafür gegeben sind, dass der vorher für einen Vermögenswert (kein Geschäfts- oder Firmenwert) verbuchte Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder gemindert ist. Ist ein solcher Anhaltspunkt gegeben, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Bei einem vorher erfassten Wertminderungsaufwand erfolgt nur dann eine Wertaufholung, wenn sich die für die Festlegung des erzielbaren Betrags verwendeten Schätzungen seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwandes geändert haben. Ist das der Fall, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf den erzielbaren Betrag angehoben. Dieser erhöhte Betrag darf nicht über dem Buchwert liegen, der sich abschreibungsbereinigt ergeben hätte, wenn in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Nach einer solchen Wertaufholung wird der Abschreibungsaufwand für künftige Perioden angepasst, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts abzüglich jeglichen Restwerts systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

3.2.13 Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn die Gruppe eine Partei der vertraglichen Bestimmungen für das Finanzinstrument wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte an den Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn der finanzielle Vermögenswert und alle wesentlichen Risiken und Rechte übertragen werden. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie erlischt, beglichen oder aufgehoben wird bzw. ausläuft. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden ursprünglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt wie nachfolgend beschrieben.

3.2.13.1 Finanzielle Vermögenswerte

Zum Zwecke der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte in verschiedene Kategorien eingeteilt. Die Folgebewertung wird durch die Kategorie bestimmt. Die Gruppe hielt lediglich finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Darlehen und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Nach erstmaligem Ansatz werden diese mittels der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderung bewertet. Auf eine Diskontierung wird bei unwesentlichen Effekten verzichtet. Diese Kategorie der Finanzinstrumente umfasst auch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wechselforderungen und Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe sowie Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe) und die meisten anderen Forderungen der Gruppe.

Alle Darlehen und Forderungen werden mindestens zu jedem Abschlussstichtag einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Finanzielle Vermögenswerte unterliegen einer Wertminderung, wenn ein objektiver Nachweis dafür vorliegt, dass ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten von einer Wertminderung betroffen ist. Wesentliche Forderungen werden im Einzelnen für eine Wertminderung vorgesehen, wenn sie überfällig sind oder wenn weitere objektive Nachweise dafür vorliegen, dass ein bestimmter Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen wird. Forderungen, die nicht im Einzelnen einer Wertminderung unterliegen, werden in Gruppen auf Wertminderung geprüft; diese Gruppen werden auf der Grundlage der Branche und der Region des Geschäftspartners und anderen verfügbaren Eigenschaften der gemeinsamen Kreditrisikofaktoren bestimmt.

3.2.13.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten der Gruppe umfassen verzinsliche Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Wechselverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe).

Die Folgebewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen, wenn offensichtlich ist, dass eine Zahlung nicht erforderlich sein wird.

Alle zinsbedingten Aufwendungen und etwaige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Finanzinstruments, die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen sind, werden unter „Finanzierungsaufwendungen“ oder „Finanzerträge“ erfasst, sofern Zinsen auf zulässige Vermögenswerte nicht aktiviert werden.

3.2.14 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert mit Bezug auf die Altersstruktur und die realisierbaren Beträge bewertet. Kosten, einschließlich derer für die Versetzung der Vorräte an ihren gegenwärtigen Standort und in ihren gegenwärtigen Zustand, werden wie folgt bilanziert:

Rohstoffe	Anschaffungskosten auf der Basis eines gewichteten Durchschnitts
Verwaltungsaufwendungen (vor Anpassung)	Kosten für Fertigungsmaterial und Arbeit und ein Anteil an den Fertigungsgemeinkosten, basierend auf normalem Geschäftsgang, jedoch ohne Fremdkapitalkosten
Handelswaren	Anschaffungskosten auf der Basis eines gewichteten Durchschnitts

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im üblichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Abschlusskosten.

Angaben zu den Buchwerten der Vorräte sind in Abschnitt 18 genannt.

3.2.15 Ertragsteuern

In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steueraufwendungen umfassen die Summe der laufenden und latenten Steuern, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital nicht erfasst sind.

Tatsächliche Ertragsteueransprüche bzw. -schulden umfassen zum Abschlussstichtag offene Verbindlichkeiten bzw. Ansprüche gegenüber Steuerbehörden in Bezug auf laufende oder vorherige Berichtszeiträume. Die tatsächlichen Steuern sind auf das zu versteuernde Ergebnis zahlbar, das nicht dem Gewinn oder Verlust des Abschlusses entspricht. Die Berechnung der tatsächlichen Steuern erfolgt auf der Grundlage der Steuersätze und -gesetze, die zum Ende des Berichtszeitraums in den entsprechenden Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten sind.

Latente Ertragsteuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode für alle temporären Differenzen zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten und ihren Steuerbilanzwerten berechnet. Beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts oder dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit werden keine latenten Steuern erfasst, sofern es sich bei der entsprechenden Transaktion nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt oder die Transaktion Steuern oder das Ergebnis vor Ertragsteuern nicht beeinträchtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden ohne Abzinsung auf der Grundlage von Steuersätzen berechnet, die wahrscheinlich auf ihren jeweiligen Realisierungszeitraum Anwendung finden, unter der Voraussetzung, dass sie zum Ende des Berichtszeitraums in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten sind.

Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem sie wahrscheinlich künftig mit einem zu versteuernden Ertrag verrechnet werden können. Für weitere Informationen zur Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten von künftigen zu versteuernden Erträgen zur Verrechnung mit latenten Steueransprüchen seitens der Geschäftsleitung wird auf Anhang 3.2.20.2 verwiesen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nur verrechnet, wenn die Gruppe das Recht und die Absicht hat, tatsächliche Steueransprüche und -schulden gegenüber derselben Steuerbehörde zu verrechnen.

Änderungen der latenten Steueransprüche oder -schulden werden als Teil des Steuerertrags oder -aufwands erfolgswirksam erfasst, sofern sie sich nicht auf Posten beziehen, die erfolgsneutral erfasst wurden (unbeschadet dessen, ob im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital), in welchem Fall die Steuern auch erfolgsneutral erfasst werden.

3.2.16 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige, sehr liquide Anlagen, die frei konvertierbar sind und die nur ein geringes Risiko der Wertänderung tragen.

3.2.17 Kapital und Rücklagen

Das gezeichnete Kapital stellt den Nennwert der von der Joyou AG ausgegebenen Aktien dar.

Kapitalrücklagen schließen jegliche bei der Emission erhaltenen Agios mit ein. Transaktionskosten aus der Emission von Aktien wurden, abzüglich aller damit im Zusammenhang stehenden Ertragsteuervorteile, von der Kapitalrücklage abgesetzt.

Gesetzliche Rücklagen entstehen nach den Vorschriften des chinesischen Rechtes über die Einstellung von 10 % des Gewinns nach Steuern, der sich aus dem nach chinesischem Recht aufgestellten Jahresabschluss ergibt, in die gesetzliche Rücklage, solange bis die Rücklage 50 % des Grundkapitals der Tochtergesellschaft erreicht hat. Diese Rücklage kann zum Ausgleich jeglicher Verluste eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden, unter der Voraussetzung, dass die Rücklage 25 % des Grundkapitals nicht unterschreitet.

Differenzen, die aus der Umwandlung von Jahresabschlüssen ausländischer Geschäftseinheiten die in fremder Währung aufgestellt sind, werden in der Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen.

Gewinnrücklagen umfassen alle nicht ausgeschütteten Gewinne des laufenden und vorherigen Berichtszeiträume.

Alle Transaktionen mit den Eigentümern der Muttergesellschaft werden getrennt im Eigenkapital erfasst.

Nicht beherrschende Anteile, die im Eigenkapital ausgewiesen werden, stellen den Anteil des Gewinns oder Verlusts einer Tochtergesellschaft bzw. den Vermögensanteil dar, der nicht von der Gruppe gehalten wird. Das Gesamtergebnis der Tochtergesellschaften der Gruppe wird im Verhältnis der Eigentumsanteile zwischen den Eigentümern der Muttergesellschaft und den nicht beherrschenden Anteilseignern aufgeteilt.

3.2.18 Altersversorgungspläne

Die berechtigten Arbeitnehmer der Gruppe, die Staatsbürger der VRC und Deutschland sind, gehören zu einem staatlich verwalteten Altersversorgungsplan, der von der regionalen Regierung organisiert wird. Die Gruppe muss zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten prozentualen Anteil ihrer Lohnkosten in den Altersversorgungsplan einzahlen. Die einzige Verpflichtung der Gruppe in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht in der Einzahlung der festgelegten Beiträge. Beiträge zu nationalen Rentenplänen werden als Aufwand für den Berichtszeitraum erfasst, in dem die entsprechende Leistung erbracht wurde.

3.2.19 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) hat, bei der als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses ein Ressourcenabfluss mit wirtschaftlichem Nutzen zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung zur Höhe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Für zukünftige betriebliche Verluste wurden keine Rückstellungen gebildet. Erwartet die Gruppe, dass die Rückstellung ganz oder teilweise erstattet wird, ist die Erstattung, sofern sie nahezu sicher ist, als separater Vermögenswert anzusetzen. Dieser Vermögenswert darf jedoch den Betrag der entsprechenden Rückstellung nicht überschreiten. In der Konzerngesamtergebnisrechnung wird der Aufwand zur Bildung einer Rückstellung abzüglich der Erstattung erfasst.

Rückstellungen werden zum geschätzten Aufwand zur Tilgung der gegenwärtigen Verpflichtung auf der Grundlage des verlässlichsten zum Abschlussstichtag verfügbaren Nachweises, einschließlich der Risiken und Unsicherheiten in Bezug auf die gegenwärtige Verpflichtung, bewertet. Wenn mehrere ähnliche Verpflichtungen bestehen, wird die Wahrscheinlichkeit, dass ein Abfluss zur Tilgung erforderlich sein wird, ermittelt, indem die Kategorie der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Rückstellungen werden zum Barwert diskontiert, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Rückstellungen für Umweltschutz werden erfasst, wenn künftige Cashflows zur Einhaltung umweltschutzrechtlicher Richtlinien oder zur Durchführung von Sanierungsarbeiten wahrscheinlich erforderlich sein werden, wenn diese Kosten verlässlich geschätzt werden können und keine künftigen Vorteile aus solchen Maßnahmen erwartet werden. Die Schätzung künftiger Kosten für Umweltschutz und Sanierungsmaßnahmen ist mit vielen Unsicherheiten verbunden, insbesondere in Bezug auf den Stand der Gesetze und Richtlinien. Verpflichtungen für den Entsorgungsaufwand werden erfasst, wenn die Gruppe die Verpflichtung hat, eine Anlage oder einen Teil einer Anlage abzubauen und zu entfernen oder den Standort, an dem sie sich befindet, wieder herzustellen, und wenn diese Verpflichtung im angemessenen Rahmen geschätzt werden kann. Wenn eine Verpflichtung gemäß Landnutzungsrichtlinien besteht, bezieht sie sich auf den Bau. Eine Verpflichtung zur Entsorgung kann sich auch während der Betriebsdauer der Anlage durch eine Änderung der Gesetzgebung oder durch einen Beschluss, den Betrieb einzustellen, ergeben.

In Fällen, in denen ein möglicher Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen aufgrund von gegenwärtigen Verpflichtungen als unwahrscheinlich gilt, wird keine Verpflichtung erfasst. Alle Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und so angepasst, dass sie der gegenwärtig besten Schätzung entsprechen.

3.2.20 Urteilsvermögen der Geschäftsleitung bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden

Die Aufstellung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach den Vorschriften der IFRS erfordert Einschätzungen durch die Geschäftsleitung bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden für die Gruppe und erfordert ebenfalls den Einsatz von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten und Schulden sowie auf die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Datum des Abschlusses und den ausgewiesenen Betrag an Umsatzerlösen und Aufwendungen während des Berichtszeitraums haben.

Die im Folgenden aufgeführten Schätzungen beinhalten ein wesentliches Risiko, dass der Buchwert der Vermögenswerte und Schulden während des nächsten Geschäftsjahres berichtigt werden muss.

3.2.20.1 Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem fakturierten Rechnungsbetrag ausgewiesen und beinhalten keine Zinsen. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen erfolgen anhand von bestmöglichen Schätzungen des wahrscheinlichen Ausfallbetrages bei den bestehenden Forderungen.

Die Geschäftsleitung trifft die Entscheidung zur Bestimmung der Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen die unter anderem auf Erfahrungen des bisherigen Zahlungsverhalten des jeweiligen Kunden beruhen. Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen werden mindestens monatlich überprüft. Wenn alle Inkassomöglichkeiten ausgeschöpft wurden und die Eintreibung als unwahrscheinlich gilt werden die verbleibendenden Restbuchwerte ausgebucht. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

3.2.20.2 Latente Steueransprüche

Die Bewertung der Wahrscheinlichkeit künftiger steuerpflichtiger Erträge, bei denen latente Steueransprüche geltend gemacht werden können, erfolgt auf der Grundlage der letzten genehmigten Budgetprognose, die um wesentliche nicht steuerpflichtige Erträge und Aufwendungen und bestimmte Grenzen für die Verwendung von nicht verwendeten steuerlichen Verlusten oder Steuergutschriften berichtigt wird. Die Steuervorschriften in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, werden ebenfalls sorgfältig berücksichtigt. Wenn eine positive Prognose für steuerpflichtige Erträge darauf hinweist, dass die Inanspruchnahme von latenten Steueransprüchen wahrscheinlich ist, insbesondere wenn diese ohne Frist in Anspruch genommen werden können, wird ein solcher latenter Steueranspruch üblicherweise in vollem Umfang erfasst. Die Erfassung von latenten Steueransprüchen, die bestimmten rechtlichen oder wirtschaftlichen Beschränkungen oder Unsicherheiten unterliegen, wird von der Geschäftsleitung auf der Grundlage der jeweiligen Fakten und Umstände im Einzelnen bewertet.

3.2.20.3 Rabatte, Händleranreize und Kundendienstkosten

Joyou verkauft einen wesentlichen Anteil seiner Produkte an selbständige Vertriebsunternehmen. Um diesen Vertriebsunternehmen einen Anreiz zur Steigerung ihrer Anstrengungen zu geben, bietet die Gruppe ihnen Rabatte, Anreize und Unterstützung bei Kundendienstleistungen auf der Grundlage von erreichten vereinbarten

Umsatzzielen und sonstigen Bewertungskriterien an. Sobald die Umsatzziele und Bewertungskriterien erfüllt werden, werden in der Regel die Rabatte, Anreize und Kundendienstleistungen für das jeweilige Vertriebsunternehmen berechnet.

3.2.20.4 Wertminderungen auf Vorräte

Joyou führt bei seinen Vorräten auf Basis des niedrigeren Betrags aus den Anschaffungskosten und dem Nettoveräußerungswert Wertminderungsprüfungen durch. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im üblichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Abschlusskosten.

3.2.21 Schätzungsunsicherheit

3.2.21.1 Nutzungsdauer von abschreibungsfähigen Vermögenswerten

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft die Geschäftsleitung die Nutzungsdauer abschreibungsfähiger Vermögenswerte. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte der Gruppe beträgt 5 bis 20 Jahre und die geänderte Nutzungsdauer der Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beträgt 7 bis 28 Jahre. Im dritten Quartal 2011 hat die Joyou AG die Schätzungen der Nutzungsdauern der Sachanlagen überprüft und geändert. Die Schätzungsänderung erfolgte in Übereinstimmung mit der Kaufpreisallokation der Grohe Asia AG und ihres Beraters PriceWaterhouseCoopers, nachdem die Joyou AG eine Tochtergesellschaft der Grohe Asia AG wurde. Die Änderung der ursprünglichen Schätzung bezieht sich auf die Nutzungsdauer solcher Sachanlagen, die zuvor als geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst waren und von nun an über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Es handelt sich hierbei um die jeweils übliche voraussichtliche Lebensdauer in der Sanitärwarenbranche in der VRC. Zum 31. Dezember 2012 geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die neuen Nutzungsdauern dem erwarteten Nutzwert der Vermögenswerte der Gruppe entsprechen. Die Buchwerte werden in den Anhängen 11, 12 und 13 analysiert. Tatsächliche Ergebnisse können jedoch abweichen, vor allem aufgrund von technischer Veralterung, insbesondere in Bezug auf Software und EDV-Ausstattung.

3.2.21.2 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Bei der Einschätzung der Nettoveräußerungswerte berücksichtigt die Geschäftsleitung die verlässlichsten Nachweise, die zum Zeitpunkt der Einschätzung verfügbar sind. Die Kerngeschäftstätigkeit der Gruppe hängt von Rohstoffpreisänderungen und Änderungen des Kundenverhaltens ab, was zu einer raschen Veränderung der Verkaufspreise führen kann.

3.2.21.3 Rückstellungen

Gemäß der einschlägigen Gesetzgebung in der VRC muss Joyou sich verpflichten, jegliche eventuell entstandenen Umweltschäden zu sanieren. Die Gruppe hat Rückstellungen für Umweltschutz und Entsorgungsaufwand gebildet, da sie gegenwärtig gesetzlich verpflichtet ist, Land zum Zeitpunkt des Auslaufens der Landnutzungsrechte zu sanieren und die entsprechenden Rückbaukosten zu tragen. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um den Barwert der geschätzten künftigen Aufwendungen, berechnet gemäß örtlichen Bedingungen und Anforderungen. Es wird auch eine entsprechende Position in Sachanlagen in Höhe der Rückstellung gebildet. Diese wird dann als Teil des Vermögenswerts abgeschrieben. Mit Ausnahme der Aufzinsung der Rückstellung wird jegliche Änderung des Barwerts der geschätzten Aufwendung als Berichtigung der Rückstellung und der entsprechenden Position in Sachanlagen dargestellt.

Zum Abschlussstichtag bildet die Gruppe Rückstellungen für Garantien, die Reparaturkosten abdecken. Rückstellungsbeträge werden auf Grundlage der bisherigen Erfahrung der Geschäftsleitung und der Erwartungen bezüglich zukünftiger Mängel geschätzt.

4 Segmentberichterstattung

Gegenwärtig unterscheidet die Geschäftsleitung neun Geschäftssegmente entsprechend den neun Produktkategorien der Gruppe, wie im Einzelnen in Anhang 3.2.4 beschrieben. Die Segmentdarstellung erfolgt gemäß dem erweiterten Kostenrechnungssystem und den Erwartungen der Geschäftsleitung in Bezug auf die zukünftige Geschäftsentwicklung. Die Überwachung dieser Geschäftssegmente und das Treffen strategischer Entscheidungen erfolgen auf der Grundlage der Bruttomarge der Geschäftssegmente.

TEUR	Bad-armaturen	Küchen-produkte	Dusch-produkte	Keramik-produkte und Badewannen	Bade-zimmer-schränke	Bade-zimmer-Accessoires	Sonstige Armaturen und Sanitär-anlagen	Kupfer- und halb-fertige Erzeugnisse	Grohe-Produkte	Gesamt
Zwölf Monate zum 31. Dez. 2012										
Umsatzerlöse	132.458	38.313	59.064	37.355	15.219	11.299	23.795	6.142	5.969	329.614
Umsatzkosten	90.939	26.486	41.752	27.625	10.695	7.257	19.855	5.281	5.986	235.876
Bruttoergebnis	41.519	11.827	17.312	9.730	4.524	4.042	3.940	861	-17	93.738
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	**141.550**	**40.943**	**63.118**	**131.395**	**16.264**	**12.075**	**25.428**	**6.564**	**13.919**	**451.256**
Zwölf Monate zum 31. Dez. 2011										
Umsatzerlöse	116.160	33.364	52.327	25.087	13.455	9.903	20.807	9.821	6.162	287.086
Umsatzkosten	82.213	23.745	38.076	16.230	9.513	6.297	18.812	7.665	6.597	209.148
Bruttoergebnis	33.947	9.619	14.251	8.857	3.942	3.606	1.995	2.156	-435	77.938
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	**144.379**	**41.470**	**65.040**	**69.884**	**16.724**	**12.309**	**25.862**	**12.207**	**18.585**	**406.460**

Das in der Segmentberichterstattung ausgewiesene Bruttoergebnis entspricht dem Betriebsergebnis des Geschäftssegments. Sämtliche langfristige Vermögenswerte der Gruppe befinden sich in der VRC.

Die Umsatzerlöse der Gruppe von externen Kunden werden in folgende geographische Gebiete aufgeteilt:

TEUR	2012	2011
Inland	297.621	244.033
Export*	31.993	43.053
Gesamt	**329.614**	**287.086**

* Die internationalen Umsätze enthalten sowohl direkte als auch indirekte Exporte.

Umsatzerlöse von externen Kunden am wirtschaftlichen Sitz der Gesellschaft, der VRC, wurden auf der Grundlage des internen Berichtswesens festgestellt.

Während des Jahres 2012 stammten TEUR 14.511 (2011: TEUR 7.793), also 4 % (2011: 3 %) der Umsatzerlöse der Gruppe von einem Kunden.

„Inland“ bezieht sich auf Umsatzerlöse von Kunden mit Sitz in der VRC, einschließlich des Verkaufs von Handelswaren, die von Grohe bezogen wurden. „Export (indirekt)“ bezieht sich auf heimische Kunden, die normalerweise die Waren beim Weiterverkauf exportieren. „Export (direkt)“ bezieht sich auf Umsatzerlöse von Kunden außerhalb der VRC, d. h. in der übrigen Welt.

Die für die Geschäftssegmente der Gruppe dargestellten Gesamtbeträge werden wie folgt auf ihre wichtigsten Finanzdaten laut Abschluss abgestimmt:

TEUR	2012	2011
Bruttoergebnis	**93.738**	**77.938**
Sonstige betriebliche Erträge	908	687
Marketing- und Vertriebskosten	-23.418	-15.459
Verwaltungsaufwendungen	-19.674	-16.990
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-705	-891
Betriebsergebnis	**50.849**	**45.285**
Finanzerträge	1.999	4.691
Finanzierungsaufwendungen	-3.272	-5.544
Gewinn vor Ertragsteuern	**49.576**	**44.432**
Ertragsteuern	-9.781	-5.906
Periodengewinn	**39.795**	**38.526**

Anhang zur Gesamtergebnisrechnung

5 Umsatzerlöse und Erträge

TEUR	2012	2011
Umsatzerlöse	**329.614**	**287.086**
Sonstige betriebliche Erträge		
Mieteinnahmen	345	312
Managementgebühren	337	–
Zuwendungen der öffentlichen Hand	44	85
Rückerstattungen	31	122
Muster	–	89
Sonstige	151	79
	908	**687**
Finanzerträge		
Zinserträge	1.999	4.691
Gesamtertrag	**332.521**	**292.464**

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren stehen für den Rechnungsbetrag der gelieferten Waren abzüglich Nachlässe, Retouren und Mehrwertsteuer. Alle konzerninternen Transaktionen werden aus den Umsatzerlösen der konsolidierten Gruppe herausgerechnet. Weitere Einzelheiten zu den Umsatzerlösen finden sich in Anhang 4.

Der durch die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien generierte Mietertrag ist in Anhang 12 aufgeführt.

6 Umsatzkosten

Umsatzkosten umfassen den Erwerb von Kupfer, Zink, anderen Metallen und anderen Teilen, Lohnkosten für Produktionspersonal, Abschreibungen auf langfristige zu Produktionszwecken verwendete Vermögenswerte, extern bezogene Produkte, Handelsgüter und Sonstiges (hauptsächlich Betriebsmittel und Wartungskosten).

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzkosten für den Berichtszeitraum für jede Kategorie aufgeschlüsselt:

TEUR	2012	2011
Kupfer	88.503	80.681
Zink	11.490	4.350
Sonstige Metalle	17.927	16.594
Andere Teile	43.807	45.420
Zwischensumme Material	**161.727**	**147.045**
Lohnkosten	11.696	8.403
Abschreibungen	3.779	3.214
Extern bezogene Produkte	35.721	29.898
Gemeinkosten/Sonstige	22.953	20.588
Gesamt	**235.876**	**209.148**

„Andere Teile“ umfassen Teile aus Kunststoff, Gummi und Fertigwaren wie z. B. Duschköpfe. „Gemeinkosten/Sonstige“ umfassen hauptsächlich Kosten für öffentliche Versorgungseinrichtungen, Wartungskosten und Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte für Land, das zur Produktion eingesetzt wird.

„Extern bezogene Produkte“ enthalten Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 795, die sich im Wesentlichen auf Grohe-Produkte beziehen (Vorjahr: TEUR 1.889). Im Geschäftsjahr 2012 beliefen sich die gesamten Wertminderungsaufwendungen aller Vorräte auf TEUR 995.

7 Marketing- und Vertriebskosten

Marketing- und Vertriebskosten umfassen Marketingkosten wie Werbung, Sponsoring von Veranstaltungen, verkaufsfördernde Maßnahmen und Geschäftsrenovierungen sowie sonstige Kosten für Messegebühren (in Zusammenhang mit der Teilnahme an Messen anfallende Aufwendungen), Mietkosten, Rückstellungen für Verpflichtungen, Reisekosten und Personalaufwand für in der Abteilung Vertrieb und Marketing beschäftigte Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2012 ist die Gruppe eine zusätzliche Verpflichtung bezüglich des von ihren Zwischenhändlern geleisteten After-Sales-Service und Händleranreize in Bezug auf das Einzelhandelsmanagement eingegangen.

8 Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen hauptsächlich u. a. die Gehälter der Geschäftsleitung und anderer Mitarbeiter in Verwaltungspositionen (einschließlich Sozialversicherungsleistungen), Reisekosten und Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen sowie Kosten in Zusammenhang mit der Führung eines börsennotierten Unternehmens wie z. B. Kosten für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberatung, Investor Relations sowie entsprechende Berater, F&E-Aufwendungen und Weiterbildungskosten für Mitarbeiter:

TEUR	2012	2011
Löhne und Gehälter in der Verwaltung	4.675	3.782
Forschung und Entwicklung sowie Produkttests	6.042	5.230
Reise- und Bewirtungskosten	1.754	1.386
Bürokosten	1.938	1.389
Kosten für Börsennotierung und Beratungshonorare	1.705	2.231
Abschreibung auf langfristige Vermögenswerte	1.328	926
Sonstige Steuern	663	550
Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen	210	604
Sonstige	1.359	892
Gesamt	**19.674**	**16.990**

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2012	2011
Spenden	352	232
Aufwendungen für Landnutzungsrechte für Anlagen im Bau	22	374
Aufwendungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	170	136
Rückerstattete Beratungsgebühren	–	122
Sonstige	161	27
Gesamt	**705**	**891**

Im Vorjahr bezogen sich die erstatteten Gebühren auf Aufwendungen in Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation durch die Grohe Akquisition, die Joyou von der Grohe Gruppe zurückerstattet wurden. Die zugehörigen Einnahmen werden unter „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

10 Ausgewählte Aufwendungen, die sich auf das Betriebsergebnis auswirken

Die folgenden betrieblichen Aufwendungen sind im Betriebsergebnis enthalten:

TEUR	2012	2011
Nach Belastung/(Gutschrift)		
Als Aufwand erfasste Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten	235,876	209,148
Abschreibungen von Sachanlagen	6,105	4,484
Abschreibungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	117	106
Personalkosten	18,791	12,867
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	28	13
Aufwendungen für Landnutzungsrechte	642	661
Ertragswirksam erfasste Mietzahlungen	1,033	418
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/(nicht mehr erforderlich)	338	555
Wertberichtigung für zweifelhafte sonstige Forderungen/(nicht mehr erforderlich)	-127	49
Forschungs- und Entwicklungskosten	6,042	5,230

Die Aufwendungen für Landnutzungsrechte und der Abschreibungsaufwand in Bezug auf Sachanlagen werden vornehmlich unter Umsatzkosten verbucht.

Anhang zur Bilanz

11 Sachanlagen

Die Sachanlagen der Gruppe umfassen Gebäude, Maschinen, Büro- und Geschäftseinrichtung, Kraftfahrzeuge und Anlagen im Bau. Die Buchwerte können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	Gebäude	Maschinen	Büro- und Geschäfts-einrichtung	Kraftfahr-zeuge	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
Saldo zum 1. Jan. 2011	29.719	27.437	2.091	1.462	7.731	68.440
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	4.497	3.488	212	133	2.599	10.929
Zugänge	160	7.984	257	1.169	43.055	52.625
Umgliederungen	19.624	4.639	–	–	-24.263	–
Abgänge	–	-858	–	–	–	-858
Saldo zum 31. Dez. 2011	54.000	42.690	2.560	2.764	29.122	131.136
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-622	-396	-23	-21	-280	-1.342
Zugänge	142	5.807	357	9	33.955	40.270
Umgliederungen	23.634	2.432	–	–	-26.066	–
Umgliederungen zu als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	–	–	–	–	-1.245	-1.245
Saldo zum 31. Dez. 2012	**77.154**	**50.533**	**2.894**	**2.752**	**35.486**	**168.819**
Kumulierte Abschreibungen						
Saldo zum 1. Jan. 2011	3.656	7.552	303	69	–	11.580
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	305	855	59	36	–	1.255
Zugänge	890	2.974	328	292	–	4.484
Abgänge	–	-858	–	–	–	-858
Saldo zum 31. Dez. 2011	4.851	10.523	690	397	–	16.461
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-55	-108	-10	-7	–	-180
Zugänge	2.075	3.114	508	408	–	6.105
Saldo zum 31. Dez. 2012	**6.871**	**13.529**	**1.188**	**798**	**–**	**22.386**
Nettobuchwert						
zum 1. Jan. 2011	26.063	19.885	1.788	1.393	7.731	56.860
zum 31. Dez. 2011	49.149	32.167	1.870	2.367	29.122	114.675
zum 31. Dez. 2012	70.283	37.004	1.706	1.954	35.486	146.433

Zum Abschlussstichtag hat die Gruppe eine vertragliche Verpflichtung zur Fertigstellung neuer Werke in Höhe von TEUR 4.820 (31. Dezember 2011: TEUR 18.860).

„Anlagen im Bau“ umfassen einen Betrag von TEUR 438 (2011: TEUR 319) in Bezug auf die aus qualifizierten Vermögenswerten aktivierten Zinsen. Weitere Informationen zu aktivierten Zinsen sind in Anhang 24 nachzulesen.

12 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umfassen ein vermietetes Gebäude in der Nähe des Produktionsstandorts Joyous in Nan'an, VRC, sowie Geländenivellierung auf einem durch Landnutzungsrechte in Nan'an gehaltenen Grundstück, welches zu Investitionszwecken gehalten wird.

TEUR	Gebäude	Erdarbeiten	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Saldo zum 1. Jan. 2011	2.410	–	2.410
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	196	–	196
Saldo zum 31. Dez. 2011	2.606	–	2.606
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-20	-11	-31
Umgliederungen von Sachanlagen	–	1.245	1.245
Saldo zum 31. Dez. 2012	**2.586**	**1.234**	**3.820**
Kumulierte Abschreibungen			
Saldo zum 1. Jan. 2011	344	–	344
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	39	–	39
Zugänge	106	–	106
Saldo zum 31. Dez. 2011	489	–	489
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-4	–	-4
Zugänge	117	–	117
Saldo zum 31. Dez. 2012	**602**	**–**	**602**
Nettobuchwert			
zum 1. Jan. 2011	2.066	–	2.066
zum 31. Dez. 2011	2.117	–	2.117
zum 31. Dez. 2012	**1.984**	**1.234**	**3.218**

Für die oben aufgeführten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde kein Fachgutachten erstellt. Der Vorstand ist jedoch der Ansicht, dass keine wesentlichen Differenzen zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Nettobuchwert vorliegen.

Die Mieterträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beliefen sich für 2012 auf TEUR 345 (2011: TEUR 312) und sind unter „Sonstige betriebliche Erträge" ausgewiesen. Neben Abschreibungen wurden direkte betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 53 (2011: TEUR 17), vor allem für immobilienbezogene Steuern unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Die Immobilie war im Rahmen eines Operating-Leasingvertrags bis Ende des Geschäftsjahres 2012 geleast. Der Operating-Leasingvertrag wurde bis zum 31. Dezember 2013 verlängert. Die zukünftigen Miet-Mindestzahlungen, die innerhalb eines Jahres fällig werden, belaufen sich auf TEUR 345.

13 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte der Gruppe umfassen erworbene Softwarelizenzen und Patente. Sämtliche immateriellen Vermögenswerte werden extern zugekauft. Die Buchwerte für die jeweiligen Berichtszeiträume können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	Software	Patente	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Saldo zum 1. Jan. 2011	110	227	337
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	10	18	28
Zugänge	11	–	11
Saldo zum 31. Dez. 2011	131	245	376
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-1	-5	-6
Zugänge	49	246	295
Saldo zum 31. Dez. 2012	**179**	**486**	**665**
Kumulierte Abschreibungen			
Saldo zum 1. Jan. 2011	22	–	22
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	3	–	3
Zugänge	13	–	13
Saldo zum 31. Dez. 2011	38	–	38
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	–	–	–
Zugänge	19	9	28
Saldo zum 31. Dez. 2012	**57**	**9**	**66**
Nettobuchwert			
zum 1. Jan. 2011	88	227	315
zum 31. Dez. 2011	93	245	338
zum 31. Dez. 2012	122	477	599

Es wurden keine immateriellen Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

14 Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte

Die Gesellschaft hat Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte in der VRC geleistet, die als Operating-Leasingzahlungen ausgewiesen werden. Es fallen keine zukünftigen Zahlungen für diese Landnutzungsrechte an. Die Landnutzungsrechte werden für einen Zeitraum von maximal 50 Jahren geleast und über den gesamten Leasing-Zeitraum hinweg als Aufwand gebucht. Zum 31. Dezember 2012 hatten die Landnutzungsrechte verbleibende Leasing-Zeiträume von 30 bis 46 Jahren.

	TEUR
Saldo zum 1. Jan. 2011	**24.540**
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	1.855
Zugänge	2.133
Aufwendungen für das Jahr	-661
Saldo zum 31. Dez. 2011	**27.867**
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-198
Zugänge	–
Aufwendungen für das Jahr	-642
Saldo zum 31. Dez. 2012	**27.027**

Saldo zum 31. Dez. 2012	
Davon kurzfristig	598
Davon langfristig	26.429

Saldo zum 31. Dez. 2011	
Davon kurzfristig	598
Davon langfristig	27.269

15 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die Gruppe leistete eine Anzahlung auf den beabsichtigten Erwerb eines neuen Galvanisierungswerks im Jahr 2010. Da die Geschäftsleitung nicht erwartet, dass die Transaktion in den kommenden zwölf Monaten abgeschlossen wird, wurde die Anzahlung unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Buchwert entspricht dem maximalen Kreditrisiko zum Abschlussstichtag.

16 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

16.1 Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte beziehen sich auf die folgenden Kategorien von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Darlehen und Forderungen

TEUR	Anhang	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.	78.653	78.304
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	19.	2.394	2.867
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe	19.	3.372	601
Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe)	19.	91	92
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.	79.620	68.696
Gesamt		**164.130**	**150.560**

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

TEUR	Anhang	2012	2011
Langfristig			
Langfristiges Darlehen	16.	28.465	3.677
Kurzfristig			
Kurzfristige Darlehen (Bankdarlehen)	16.	24.029	32.790
Innerhalb eines Jahres fällige langfristige Verbindlichkeiten	16.	7.116	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.	7.020	4.388
Wechselverbindlichkeiten	22.	30.885	40.147
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	22.	9.522	10.266
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe)	28.	19	444
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe	28.	1.237	5.491
Gesamt		**108.293**	**97.203**

Eine Beschreibung der Rechnungslegungsmethoden für jede Kategorie von Finanzinstrumenten findet sich in Anhang 3.2.13. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist ein Näherungswert ihres beizulegenden Zeitwerts.

Eine Beschreibung der Ziele und Methoden des Risikomanagements der Gruppe für Finanzinstrumente wird in Anhang 31 dargelegt.

16.2 Kurzfristige Darlehen

Kurzfristige Darlehen umfassen die folgenden finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	2012	2011
Gesicherte Bankdarlehen	24.028	29.260
Ungesicherte Bankdarlehen	–	3.530
Gesamt	**24.028**	**32.790**

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte einen angemessenen Näherungswert ihres beizulegenden Zeitwerts darstellen. Alle kurzfristigen Darlehen lauten auf chinesische RMB.

Bankdarlehen werden durch von nahestehenden Unternehmen und Personen gewährte Bürgschaften (siehe Abschnitt 28.3.4) gesichert. Gegenwärtig sind die Zinssätze fest und betragen durchschnittlich 7,56 % (2011: 7.22%).

16.3 Langfristige Darlehen

Die langfristigen Darlehen bezogen sich ursprünglich auf ein Bankdarlehen in Höhe von EUR 3,7 Mio., das 2010 gewährt wurde und 2013 zur Rückzahlung fällig war. Im zweiten Quartal 2012 hat Joyou das langfristige Bankdarlehen im Rahmen der Vorbereitung einer Umstrukturierung der Gesamtfinanzierung vor seiner Fälligkeit zurückgezahlt, die unmittelbar nach der vorzeitigen Rückzahlung durch die Gruppe begann. Im vierten Quartal 2012 hat die Standard Chartered Bank (Hong Kong) Limited der Gruppe ein neues langfristiges Darlehen mit einem Nennwert von ca. EUR 37 Mio. gewährt, um den zweiten Abschnitt des Keramikwerks zu finanzieren und diesbezüglich Arbeitskapital bereitzustellen. Das Darlehen mit einer Laufzeit von drei Jahren und einem Jahreszinssatz von 7,9 % wird in fünf gleich hohen halbjährlichen Raten zurückgezahlt. Die erste Ratenzahlung erfolgt 12 Monate nach der ersten Inanspruchnahme des Darlehens. Das langfristige Darlehen wird mit der Effektivzinsmethode bewertet und kann wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2012
Bruttonennwert	36.493
abzüglich Arrangierungskosten	-912
Nettoverbindlichkeit	**35.581**
Saldo zum 31. Dez. 2012	
davon kurzfristig	7.116
davon langfristig	28.465

17 Aktive und passive latente Steuern

Latente Steuern aus temporären Differenzen und nicht genutzten steuerlichen Verlusten können wie folgt zusammengefasst werden:

TEUR	1. Jan. 2012	Wechselkursberichtigungen	Im Eigenkapital erfasst	Erfolgswirksam erfasst	31. Dez. 2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	1.275	-9	–	-17	1.249
Rückstellungen	179	-2	–	28	205
Vorräte	571	-5	–	241	807
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen	-295	-1	–	296	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-94	–	–	94	–
Landnutzungsrechte	154	-2	–	4	156
Steuerverluste	316	–	–	-316	–
Bankdarlehen	–	2	–	-230	-228
Forschungs- und Entwicklungskosten	655	-2	–	-340	313
Sachanlagen	-510	7	–	-295	-798
Gesamt	**2.251**	**-12**	**–**	**-535**	**1.704**
Erfasst als					
aktive latente Steuern	2.251				**1.704**
passive latente Steuern	–				–
Gesamt	**2.251**				**1.704**

TEUR	1. Jan. 2011	Wechselkursberichtigungen	Im Eigenkapital erfasst	Erfolgswirksam erfasst	31. Dez. 2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	521	74	–	680	1.276
Rückstellungen	200	9	–	-30	179
Vorräte	55	14	–	502	571
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	–	-28	–	-267	-295
Verbindlichkeiten aus Lieferungen	-34	-14	–	-46	-95
Landnutzungsrechte	44	14	–	96	154
Steuerverluste	–	30	–	286	316
Forschungs- und Entwicklungskosten	–	112	–	543	655
Sachanlagen	-360	-41	–	-109	-510
Gesamt	**426**	**170**	**–**	**1.655**	**2.251**
Erfasst als					
aktive latente Steuern	426				**2.251**
passive latente Steuern	–				**–**
Gesamt	**426**				**2.251**

Mit Ausnahme der steuerlichen Verlustvorträge zweier Unternehmen der Gruppe, welche nicht aktiviert wurden, da ihre zukünftige Verwendung unwahrscheinlich ist, und die in Anhang 25 ausgewiesen sind, wurden 2012 sämtliche etwaigen latenten Steueransprüche und -schulden in der Bilanz ausgewiesen.

18 Vorräte

Die in der Bilanz angesetzten Vorräte können wie folgt analysiert werden:

TEUR	2012	2011
Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien	17.992	12.331
Fertigwaren	32.828	34.903
Handelswaren	13.919	18.585
Unfertige Erzeugnisse	16.232	17.646
Gesamt	**80.971**	**83.465**

Handelswaren beziehen sich auf Produkte, die im Rahmen der Vertriebsvereinbarung von Grohe gekauft wurden.

In den zwölf Monaten zum 31. Dezember 2012 wurden insgesamt TEUR 235.876 (31. Dezember 2011: TEUR 209.148) der Vorräte erfolgswirksam als Aufwand in den Umsatzkosten erfasst. Die Vorräte umfassen einen Betrag von EUR 4,1 Mio. für Vorräte, die nach Ansicht der Gruppe voraussichtlich nicht innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag verkauft werden.

19 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe, sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten und Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe)

TEUR	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.876	80.206
Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.223	-1.902
Gesamt	**78.653**	**78.304**

Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe

Forderungen gegen die Grohe Gruppe betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe wie in Anhang 28.2 näher ausgeführt.

Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten

TEUR	2012	2011
Sonstige Forderungen	2.394	2.867
Vorauszahlungen an Lieferanten	27.424	24.661
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	598	598
Umsatzsteuerrückerstattungen	189	1.646
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	174	445
Wertberichtigung auf sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-1.669	-1.810
Gesamt	**29.110**	**28.407**
Nahestehende Unternehmen und Personen		
Sonstige Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	91	92

Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, der zum voraussichtlichen Mittelfluss bewertet wird. Alle Positionen in den sonstigen Forderungen, die überfällig sind, sind vollständig abgeschrieben. Abschreibungen auf sonstige Forderungen sind in Anhang 31.2 beschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig und unverzinslich. Sie werden zu ihrem ursprünglichen Rechnungsbetrag bewertet, der ihrem beizulegenden Zeitwert beim erstmaligen Ansatz entspricht, und dieser wird zum voraussichtlichen Mittelfluss aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet. Die Altersstruktur ist wie folgt:

TEUR	2012	2011
Davon nicht überfällig		
innerhalb von 30 Tagen	26.230	31.903
31–90 Tage	46.636	36.670
	72.866	**68.573**
Davon überfällig		
91–180 Tage	6.334	10.162
181–360 Tage	434	886
1–2 Jahre	678	100
2–3 Jahre	99	329
über 3 Jahre	465	156
	8.010	**11.633**
Gesamt	**80.876**	**80.206**

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe) werden im Einzelnen in Anhang 28.2 beschrieben.

Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Für jeden Berichtszeitraum bildet Joyou Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich belaufen auf:

TEUR	2012	2011
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.223	1.902
Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen	1.669	1.810
Gesamt	**3.892**	**3.712**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf der Grundlage ihres Alters wertberichtigt. Bestände, die zwischen einem und drei Monaten überfällig sind, werden um 1 % abgeschrieben, während Bestände, die zwischen drei und sechs Monaten überfällig sind, um 5 % abgeschrieben werden. Eine Wertberichtigung von 50 % wird auf Bestände mit einer Überfälligkeit von sechs Monaten bis zu einem Jahr vorgenommen, während alle Bestände, die über ein Jahr überfällig sind, in voller Höhe wertberichtigt werden. Es wurden die folgenden Veränderungen an den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen:

TEUR	2012	2011
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Saldo zum 1. Jan.	1.902	1.245
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-17	102
Wertminderung (- = Wertaufholung)	338	555
Saldo zum 31. Dez.	**2.223**	**1.902**

Sonstige Forderungen und Anzahlungen werden, abhängig von Art und Alter des Bestandes, nach Einschätzung der Geschäftsleitung wegen Wertminderung abgeschrieben. Insbesondere werden alle Anzahlungen an Lieferanten, die über ein Jahr alt sind, in voller Höhe wertberichtigt. Es wurden die folgenden Veränderungen an den Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen vorgenommen:

TEUR	2012	2011
Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen		
Saldo zum 1. Jan.	1.810	1.628
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-14	133
Wertminderung (- = Wertaufholung)	-127	49
Saldo zum 31. Dez.	**1.669**	**1.810**

Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen ergaben einen Nettoverlust von TEUR 211 (Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2011: Nettoverlust von TEUR 604).

Die Gruppe hält keine Sicherheiten zur Besicherung ihrer Forderungen.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte aufgrund der kurzen Dauer einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellen, da zu erwarten ist, dass sie innerhalb von zwölf Monaten beigetrieben werden.

20 Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2012	2011
Kassenbestand	20	21
Bankguthaben	65.102	55.653
Sicherheitseinlagen für Akkreditive	2.277	1.860
Sicherheitseinlagen für kurzfristige Darlehen	2.433	–
Sicherheitseinlagen für Wechselverbind-lichkeiten	9.788	11.162
Gesamt	**79.620**	**68.696**

Zur Bereitstellung von Sicherheiten für die Ausgabe von Akkreditiven und Schuldscheinen muss die Gruppe Zahlungsmittel auf verfügungsbeschränkte Konten bei ihren Banken einzahlen. Der Betrag der für die Gruppe nicht zugänglichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belief sich zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 14.498 (31. Dezember 2011: TEUR 13.022). Normalerweise wird die Verfügungsbeschränkung auf Bankguthaben nach Begleichung der zugrunde liegenden Akkreditive und Schuldscheine aufgehoben.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gruppe in Höhe von TEUR 76.308 (31. Dezember 2011: TEUR 39.242) werden von Unternehmen mit Sitz in der VRC gehalten. Die Verfügbarkeit dieser Mittel außerhalb von laufenden Geschäftstransaktionen im Inlandsmarkt kann eingeschränkt sein oder die Zustimmung von Behörden erfordern.

21 Kapital und Rücklagen

21.1 Gezeichnetes Kapital – Joyou AG

Das gezeichnete Kapital der Joyou AG besteht ausschließlich aus voll einbezahlten nennwertlosen Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von jeweils EUR 1,00. Sämtliche Aktien haben das gleiche Anrecht auf den Erhalt von Dividenden und Kapitalrückzahlungen und entsprechen jeweils einer Stimme bei der Hauptversammlung der Joyou AG.

TEUR	2012	2011
Ausgegebene und vollständig bezahlte Aktien		
Zu Beginn und Ende des Geschäftsjahres	23.967	23.967
Ausgegebene und vollständig bezahlte Aktien	23.967	23.967
Genehmigte Aktien		
Zu Beginn und Ende des Geschäftsjahres	11.983	11.983
Genehmigte Aktien	11.983	11.983
Gesamtanzahl der genehmigten Aktien zum 31. Dez.	**35.950**	**35.950**

Bei besagter Hauptversammlung am 15. März 2010 wurde das zuvor bestehende genehmigte Kapital durch ein neues genehmigtes Kapital für 2011 ersetzt. Der Vorstand ist bevollmächtigt, das gezeichnete Kapital der Joyou AG mit Genehmigung des Aufsichtsrats während des Zeitraums bis zum 15. März 2015 durch die Emission von bis zu 11.983.746 neuen nennwertlosen Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in einem oder mehreren Schritten um insgesamt bis zu EUR 11.983.746 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Es können jeweils Stamm- oder nicht stimmberechtigte Vorzugsaktien ausgegeben werden. Außerdem ist der Vorstand bevollmächtigt, jeweils mit der Genehmigung des Aufsichtsrats den Ausschluss von Bezugsrechten der Aktionäre zu beschließen. Jedoch ist der Ausschluss von Bezugsrechten nur gemäß den Bestimmungen der Satzung zulässig, d. h. unter anderem die Erstnotierung der Aktien der Joyou AG an deutschen und ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht zum Handel zugelassen sind.

Im zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2012 wurden keine Kapitalerhöhungen aus diesem genehmigten Kapital beschlossen. Das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2012 betrug EUR 11.983.746.

21.2 Kapitalrücklagen

Die Beträge der Kapitalrücklage unter Einschluss der obigen Veränderungen aufgrund der Kapitalerhöhungen lauten wie folgt:

	TEUR
Saldo zum 1. Jan. 2011	**115.843**
Übertrag zu Aktienoptionen	67
Auflösung von Aktienoptionen	-172
Saldo zum 31. Dez. 2011	**115.738**
Entnahmen von Rücklagen	-28
Saldo zum 31. Dez. 2012	**115.710**

Im Jahr 2012 wurden Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 28 aufgelöst, um die Verluste der Muttergesellschaft aus dem laufenden Jahr zu decken.

21.3 Gesetzliche Rücklagen

Die Joyou AG muss 5 % des Gewinnes nach Steuern gemäß ihrem deutschen gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss in die gesetzliche Rücklage einstellen (§ 150 Abs. 2 AktG) bis diese Rücklage zusammen mit der Kapitalrücklage mindestens 10 % des gezeichneten Kapitals ausmacht. Solange die Rücklagen mindestens 10 % des gezeichneten Kapitals ausmachen, kann diese Rücklage unter bestimmten Umständen zum Ausgleich von Verlusten eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden. Zum 31. Dezember 2012 betrug die gesetzliche Rücklage der Joyou AG EUR 0 (31. Dezember 2011: EUR 0).

Gemäß dem Gesellschaftsrecht der VRC müssen in China tätige Gesellschaften jedes Jahr 10 % des Gewinns nach Steuern gemäß dem nach chinesischem Recht erstellten Abschluss in die gesetzliche Rücklage einstellen, bis die Rücklagen 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft erreicht haben. Diese Rücklage kann zum Ausgleich jeglicher Verluste eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden, unter der Voraussetzung, dass die Rücklage 25 % des Grundkapitals nicht unterschreitet. Zum 31. Dezember 2012 betrug die gesetzliche Rücklage der in der VRC tätigen Gesellschaften TEUR 10.710 (31. Dezember 2011: TEUR 9.841).

21.4 Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage stellt die Wechselkursdifferenzen bei der Umrechnung der Abschlüsse von RMB in EUR dar.

21.5 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfasst in der Gesamtergebnisrechnung der Gruppe erfassten kumulativen Nettogewinne und -verluste. In Übereinstimmung mit der zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat vereinbarten Ausschüttungspolitik erfolgen Dividendenzahlungen aus den künftigen Gewinnen der Tochtergesellschaften der Gruppe in der VRC.

21.6 Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen die übrigen Anteile von 49,00 % an Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd., die von nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe gehalten werden. Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. wurde am 27. Juni 2011 von Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industry Co., Ltd. zusammen mit den vorgenannten nahestehenden Unternehmen und Personen mit einem gezeichneten Kapital von EUR 0,5 Mio. gegründet. Da die Joyou Gruppe 51,00 % des gezeichneten Kapitals hält, wurde das Unternehmen zum 27. Juni 2011 konsolidiert. Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. hat seine Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum aufgenommen. Im Jahr 2012 wies Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. ein Nettoergebnis in Höhe von TEUR 252 aus (Vorjahr: Nettoverlust von TEUR 1).

22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Wechselverbindlichkeiten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten gegenüber der Grohe Gruppe und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe)

22.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die in der Konzernbilanz angesetzten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2012	2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.020	4.388

TEUR	2012	2011
Kostenrückstellungen	2.845	5.717
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	1.467	1.340
Sonstige Verbindlichkeiten	3.154	1.928
Anzahlungen von Kunden	683	1.940
Sicherheitseinlagen	2.056	1.281
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	99	250
Gesamt	**10.304**	**12.456**

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe

Alle Posten betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Grohe Gruppe und sind unverzinslich.

Anzahlungen von Kunden

Anzahlungen von Kunden beziehen sich auf Vorauszahlungen von Kunden für künftige Lieferungen von Sanitärwaren.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe) sind unverzinslich und auf Verlangen zahlbar. Diese Beträge sind unbesichert und werden bar beglichen.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund ihrer Kurzfristigkeit einen angemessenen Näherungswert des zugrunde liegenden Zeitwerts darstellen.

22.2 Wechselverbindlichkeiten

Wechselverbindlichkeiten beziehen sich auf Akzepte der Lieferanten.

22.3 Rückstellungen

Sämtliche Rückstellungen gelten als langfristig und beziehen sich auf Gewährleistung, Kosten zum Rückbau von Gebäuden und Einrichtungen, die auf dem Land errichtet wurden, bei dem die Landnutzungsrechte eine feste Laufzeit haben. Die Buchwerte stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2012	2011
Buchwert zum 1. Jan.	529	885
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-4	71
Verbrauch von Rückstellungen	–	-50
Auflösung von Rückstellungen	–	-599
Aufgelaufene Zinsen	31	19
Zuführungen	78	203
Buchwert zum 31. Dez.	**634**	**529**

Joyou bilanziert eine Garantierückstellung gemäß seiner Garantierichtlinie. Diese Schätzung beruht auf einer durchschnittlichen Rücklaufquote, die mit dem Gesamtumsatz während des jeweiligen Garantiezeitraums multipliziert wird. Ansprüche werden in der Regel innerhalb von ein bis sechs Monaten nach Anmeldung beglichen.

Joyou bildet bei der Errichtung von Anlagen vollständige Rückstellungen für die künftigen Kosten des Rückbaus dieser Anlagen auf der Grundlage einer Abzinsung. Die Rückstellung für die Kosten der Stilllegung dieser Produktionsanlagen am Ende der Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte für das Land, auf dem die Anlagen errichtet wurden, wurde auf der Grundlage der bestehenden Technologie und der gegenwärtigen Preise in China mit einem Diskontsatz von 6 % geschätzt. Diese Kosten werden im Allgemeinen schätzungsweise innerhalb der nächsten 25 bis 50 Jahre anfallen. Während die Rückstellung auf der Grundlage der besten Schätzung künftiger Kosten und der vertraglich festgelegten Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte gebildet wurde, bestehen Unsicherheiten bezüglich Höhe und Zeitpunkt dieser Kosten.

Die Buchwerte können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	Garantie	Rückbau	Gesamt
Buchwert zum 1. Jan.	195	334	529
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-1	-3	-4
Aufgelaufene Zinsen	–	31	31
Zuführungen	38	40	78
Buchwert zum 31. Dez.	**232**	**402**	**634**

23 Vergütung von Mitarbeitern

23.1 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Für Leistungen an Arbeitnehmer erfasste Aufwendungen werden wie folgt aufgegliedert:

TEUR	2012	2011
Löhne und Gehälter	18.403	12.568
Sozialversicherungskosten	388	299
Gesamt	**18.791**	**12.867**

Die Lohn- und Gehaltskosten für die Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf:

TEUR	2012	2011
Umsatzkosten	11.696	8.403
Marketing- und Vertriebskosten	2.032	682
Verwaltungsaufwendungen	4.675	3.483
Gesamt	**18.403**	**12.568**

Die Sozialversicherungskosten für die Mitarbeiter in Höhe von TEUR 388 für den Berichtszeitraum (Vergleichszeitraum: TEUR 299) werden in den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der Gruppe teilt sich wie folgt auf:

TEUR	2012	2011
Geschäftsleitung und Verwaltung	400	335
Forschung und Entwicklung	168	118
Vertrieb	332	214
Produktion	2.479	2.528
Gesamt	**3.379**	**3.195**

23.2 Altersversorgungspläne

Die berechtigten Arbeitnehmer der Gruppe gehören zu einem staatlich verwalteten Altersversorgungsplan. Die Gruppe muss zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten prozentualen Anteil ihrer Lohnkosten in den Altersversorgungsplan einzahlen. Die einzige Verpflichtung der Gruppe in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht in der Einzahlung der festgelegten Beiträge.

24 Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Finanzerträge können für die dargestellten Berichtszeiträume wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2012	2011
Zinserträge	907	1.450
Wechselkursgewinne	1.092	3.241
Gesamt	**1.999**	**4.691**

Die Finanzierungsaufwendungen können für die dargestellten Berichtszeiträume wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2012	2011
Zinsen auf Bank- und sonstige Darlehen	2.470	2.948
Bankgebühren	210	378
Wechselkursverluste	999	2.518
Zinsanteil der Rückstellungen	31	19
Finanzierungsaufwand gesamt	**3.710**	**5.863**
Abzüglich: aktivierte Zinsaufwendungen	-438	-319
Finanzierungskosten gesamt	**3.272**	**5.544**

Die Fremdkapitalkosten wurden zu einem Satz von 7,67 % pro Jahr (2011: 6,63 %) aktiviert.

25 Besteuerung

25.1 Hauptbestandteile des Ertragsteueraufwands

Der in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2012	2011
Laufende Ertragsteuern	9.246	7.561
Latente Ertragsteuern infolge eines niedrigeren Steuersatzes	450	-940
Latente Ertragsteuern infolge von temporären Differenzen	85	-715
Gesamt	**9.781**	**5.906**

25.2 Verhältnis zwischen Steueraufwand und bilanziellem Gewinn vor Steuern

Das Verhältnis zwischen dem auf dem chinesischen effektiven inländischen Steuersatz der Joyou Gruppe beruhenden erwarteten Steueraufwand und dem erfolgswirksam ausgewiesenen Steueraufwand lässt sich folgendermaßen überleiten:

TEUR	2012	2011
Bilanzieller Gewinn vor Ertragsteuern	**49.576**	**44.432**
Steuern zum entsprechenden inländischen Ertragsteuersatz der Gesellschaften	9.019	6.820
Auswirkung geänderter Steuersätze	450	-940
Steuervorteile aus Steuerverlusten des Vorjahres	–	-114
Abgeschriebene oder nicht aktivierte steuerliche Verluste	66	135
Steuern für das Vorjahr	514	–
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-268	5
Ertragsteuern gesamt	**9.781**	**5.906**

Zum 31. Dezember 2012 wies Joyou keine latenten Steueransprüche auf steuerliche Verluste in Hongkong in Höhe von TEUR 1.004 und steuerliche Verluste in Deutschland in Höhe von TEUR 354 aus, da ihre Nutzung als unwahrscheinlich gilt. Daneben gelten steuerliche Verluste in Höhe von TEUR 9.911 bei der Joyou AG infolge des Erwerbs einer Mehrheitsbeteiligung an Joyou im Juni 2011 gemäß § 8c des Körperschaftsteuergesetzes als nicht mehr nutzbar.

Unter Verweis auf Anhang 21.5 werden latente Steuern auf Outside Basis Differences im Einklang mit den voraussichtlichen Dividendenzahlungen erfasst. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 bestanden keine latenten Steuern auf Outside Basis Differences.

Joyou AG

In Deutschland unterliegt die Joyou AG dem Körperschaftsteuersatz von 15 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag (insgesamt 15,825 %). Außerdem ist die Joyou AG mit ihren Erträgen vorbehaltlich bestimmter gewerbesteuerlichen Anpassungen gewerbesteuerpflichtig. Die Gewerbesteuer wird von den Gemeinden festgelegt, in denen die Gesellschaft Niederlassungen hat. Zum 31. Dezember 2012 betrug der effektive Gewerbesteuersatz für Hamburg 16,45 % des Gewerbeertrags. Dividendenerträge, die die Joyou AG von Gesellschaften mit Sitz außerhalb Deutschland, z. B. von Joyou Hong Kong erhält, unterliegen normalerweise nicht der Körperschaftsteuer. Jedoch gelten 5 % der steuerbefreiten Dividendenerträge als nicht abzugsfähige Geschäftsaufwendungen im Sinne der Körperschaftsbesteuerung und infolgedessen sind sie körperschaftsteuerpflichtig (zzgl. Solidaritätszuschlag). Dividendenerträge der Joyou AG aus ihren Aktien von Joyou Hong Kong sind ebenfalls gewerbesteuerpflichtig. Diese Dividendenerträge der Gesellschaft sind jedoch mit Ausnahme von 5 % von der Gewerbesteuer befreit, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind (§ 9 Nr. 7 Gewerbesteuergesetz, § 8 Abs. 1 Nr. 1–6 Außensteuergesetz).

Da die Gesellschaft im Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2012 keine steuerpflichtigen Gewinne hatte (2011: 0), wurden keine Rückstellungen für deutsche Körperschaftsteuern gebildet.

Joyou Hong Kong

Seit ihrer Gründung werden die steuerpflichtigen Gewinne von Joyou Hong Kong auf der Grundlage des bilanziellen Gewinns vor Steuern, berichtigt um nicht abzugsfähige Posten, bestimmt. Der anwendbare Satz beträgt gemäß den in Hongkong geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen 16,5 %.

Tochtergesellschaften in der VRC

Generell wurden die steuerpflichtigen Gewinne der Tochtergesellschaften in der VRC auf der Grundlage des bilanziellen Gewinns vor Steuern, berichtigt um nicht abzugsfähige Posten, bestimmt. Der anwendbare Körperschaftsteuersatz beträgt gemäß chinesischem Einkommensteuergesetz in der Regel 25 %.

Im vierten Quartal 2012 verlängerte das Fujian National Tax Bureau of China der wichtigsten operativen Tochtergesellschaft von Joyou, der Joyou Group Building Materials Co. Ltd, eine steuerliche Vorzugsbehandlung als High-Tech-Unternehmen um drei Jahre. Als High-Tech-Unternehmen erhält die Tochtergesellschaft einen Vorzugssteuersatz von 15 % für die Jahre 2012 bis einschließlich 2014 im Vergleich zum normalen Körperschaftsteuersatz von 25 %. Für alle übrigen Unternehmen der Joyou Gruppe außer der Joyou Group Building Materials Co. Ltd. gilt der allgemeine Ertragsteuersatz von 25 %.

25.3 Ertragsteuerschuld/Forderungen

Es wurden die folgenden Veränderungen an den Steuerschulden in der Bilanz vorgenommen:

TEUR	2012	2011
Verbindlichkeit zum 1. Jan.	2.188	2.298
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	10	125
Ertragsteuerrückstellung für Erträge von ausländischen Geschäftsbereichen für das Jahr	9.246	7.561
Gezahlte Ertragsteuern	-12.257	-7.796
Verbindlichkeit zum 31. Dez.	**–**	**2.188**
Forderungen zum 31. Dez.	**813**	**–**

Die Ertragssteuererstattungsansprüche von TEUR 813 ergeben sich aus einer Ertragssteuerüberzahlung im Laufe des Jahres, weil Joyou Group Building Material Co. Ltd. das Hightech-Unternehmens-Zertifikat verliehen wurde, welches zu einem bevorzugten Ertragssteuersatz von 15 % statt des gesetzlichen Ertragssteuersatzes von 25 % berechtigt, auf dessen Grundlage die Steuervorauszahlungen berechnet wurden.

26 Ergebnis je Aktie und Dividenden

26.1 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf der Grundlage des den Eigentümern der Joyou AG (der rechtlichen Muttergesellschaft) zustehenden Gewinns als Zähler berechnet. Die für das unverwässerte Ergebnis je Aktie eingesetzte gewichtete, durchschnittliche Anzahl an ausgegebenen Aktien betrug 23.967.492 Aktien für den zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2012.

Es bestehen keine potenziell verwässernden Aktien, so dass auf die Nennung des verwässerten Ergebnisses verzichtet werden kann.

26.2 Dividenden

Die Muttergesellschaft Joyou AG ist eine Holdinggesellschaft ohne wesentliche eigene operative Geschäftstätigkeiten. Die Vermögenswerte der Gruppe befinden sich zum größten Teil in China. Gemäß gegenwärtigen Richtlinien der VRC, ist die Zahlung von Dividenden gemäß chinesischen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften nur aus berechneten kumulativen Gewinnen möglich. Außerdem muss eine Tochtergesellschaft der Gesellschaft zur Bildung der gesetzlichen Rücklage jedes Jahr mindestens 10 % ihrer Gewinne nach Steuern in die Rücklagen einstellen, bis solche

Rücklagen zusammen mindestens 50 % des Grundkapitals ausmachen. Außerdem könnte von Unternehmen mit ausländischer Beteiligung verlangt werden, dass sie einen Teil ihrer Gewinne nach Steuern in Rücklagen einstellen, um einen Sozialplan für Arbeitnehmer zu finanzieren, und zwar in einer Höhe, die im Ermessen des Vorstands der Tochtergesellschaft liegt. Diese Rücklagen sind nicht als Bardividenden ausschüttbar.

Gemäß den Fremdwährungsvorschriften und -bestimmungen der VRC können Zahlungen von Kontokorrentkonten, einschließlich Gewinnausschüttungen und betrieblicher Ausgaben ohne vorherige Genehmigung in Fremdwährungen erfolgen, unterliegen jedoch bestimmten Verfahrensbestimmungen. Strenge Devisenkontrollen finden weiterhin Anwendung auf Kapitalkontotransaktionen. Diese Transaktionen müssen von der State Administration of Foreign Exchange (Devisenaufsichtsbehörde) oder ihren örtlichen Vertretungen genehmigt bzw. dort eingetragen werden und die Rückzahlung der Hauptsumme des Darlehens, Ausschüttung der Rendite aus direkten Kapitalanlagen und Anlagen in begebbare Instrumente unterliegen ebenfalls Beschränkungen.

Es kann nicht garantiert werden, dass Joyou in der Lage sein wird, alle Fremdwährungsverpflichtungen gemäß dem Recht der VRC zu erfüllen oder Gewinne aus China weiterzuleiten. Sollten bestehende oder künftige Beschränkungen jegliche der Tochtergesellschaften in der VRC an der Ausschüttung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen in Länder außerhalb Chinas hindern bzw. sollte dies gesetzlich verboten werden, könnte dies wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögenslage der Gruppe habe.

Gemäß Ertragsteuergesetz der VRC wird auf Dividenden, die in Bezug auf die von Tochtergesellschaften in der VRC ab 1. Januar 2008 erwirtschafteten Gewinne erklärt werden, eine Quellensteuer erhoben. Im Konzernabschluss wurden keine latenten Steuern in Bezug auf temporäre Differenzen ausgewiesen, die akkumulierten Gewinnen der Tochtergesellschaften in der VRC zuzuschreiben sind, da die Gruppe in der Lage ist, die Umkehr der temporären Differenzen zeitlich zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass diese temporären Differenzen sich in absehbarer Zukunft nicht umkehren werden.

27 Kapitalflussberichtigungen, Änderungen des Nettoumlaufvermögens und Erlöse von nicht beherrschenden Anteilen

Die folgenden Berichtigungen der zahlungsunwirksamen Positionen und Berichtigungen zur Änderung des Nettoumlaufvermögens wurden am Gewinn vor Steuern vorgenommen, um den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit festzustellen:

TEUR	2012	2011
Anpassungen um nicht zahlungswirksame Positionen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	28	13
Aufwendungen für Landnutzungsrechte	642	661
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	69	-454
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	210	604
Abschreibungen auf Vorräte	995	1.743
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	-31	-104
Abschreibungen von Sachanlagen	6.105	4.484
Abschreibung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	117	106
Zinserträge	-1.999	-1.450
Zinsaufwand	2.273	2.943
Anpassungen gesamt	**8.409**	**8.546**

TEUR	2012	2011
Änderungen des Nettoumlaufvermögens		
(Erhöhung)/Minderung der:		
Vorräte	888	-13.440
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.285	-17.201
Sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-1.043	-9.301
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe (Handel)	-2.801	-544
Fordeungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen ohne Grohe Gesellschaften	–	1.028
Erhöhung/(Minderung) der:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Wechselverbindlichkeiten	-6.352	-211
Sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	-2.075	6.692
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe (Handel)	-4.252	4.971
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	-425	378
Gesamte Änderungen des Nettoumlaufvermögens	**-17.345**	**-27.628**

Neben der vorgenannten Anpassung und Änderungen des Nettoumlaufvermögens weist die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011 „Erlöse von nicht beherrschenden Anteilen" in Höhe von TEUR 271 aus, die sich auf Beiträge der nicht beherrschenden Anteile von 49 % der Grohe (Xiamen) Investment Management Company Ltd. beziehen.

28 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Ein Unternehmen bzw. eine natürliche Person gilt als nahestehendes Unternehmen bzw. als nahestehende Person der Gruppe im Sinne des Abschlusses, wenn: (i) es/sie in der Lage ist, die Gruppe direkt oder indirekt zu beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen der Gruppe auszuüben oder umgekehrt; oder (ii) es/sie der gemeinsamen Beherrschung oder dem gemeinsamen maßgeblichen Einfluss unterliegt.

28.1 Informationen zu nahestehenden Unternehmen oder Personen

Die Transaktionen der Joyou Gruppe mit nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe) beziehen sich auf Bankgarantien und sonstige Garantien und mit nahestehenden Unternehmen der Grohe Gruppe auf den Kauf und Verkauf von Komponenten und fertigen Erzeugnissen/Handelswaren sowie die Erbringung von Managementleistungen.

Aufgrund der Eigenkapitaltransaktionen mit der Joyou Grohe Holding AG, Düsseldorf, hat sich die Anzahl der als nahestehende Unternehmen der Joyou AG eingestuften Unternehmen, insbesondere diejenigen der Grohe Gruppe, deutlich erhöht. Am 9. Mai 2011 wurde die Joyou AG ein assoziiertes Unternehmen der Joyou Grohe Holding AG, die wiederum selbst eine Tochtergesellschaft der Grohe Holding GmbH, Düsseldorf, ist. Alle Unternehmen der Grohe Gruppe sind ab diesem Tag als nahestehende Unternehmen zu betrachten. Nach Abschluss der Aktionärsvereinbarung durch die Einbringung von 28,61 % der Joyou AG Aktien durch die Herren CAI am 1. Juli 2011 wurde die Joyou Grohe Holding AG die Muttergesellschaft der Joyou AG. Oberstes Mutterunternehmen der Grohe Holding GmbH ist die Glacier Partners, L. P., Cayman Islands, die wiederum von der Glacier G. P., Inc., Cayman Islands, kontrolliert wird. Anteilseigner der Glacier G. P., Inc., sind zu jeweils 50 % die TPG Partners IV, L. P., eine Partnerschaft mit beschränkter Haftung und Sitz in Delaware, und die DLJ Merchant Banking Funds, die Teil der DLJ Merchant Banking Partners sind, die wiederum Teil von der Credit Suisse Asset Management Division sind.

Der Gesellschaft nahestehende Unternehmen und Personen sind alle Unternehmen und nahestehenden Unternehmen und Personen, die zusammen die Grohe Gruppe bilden, sowie die der Joyou Gruppe nahestehenden Unternehmen und Personen. Die Joyou Gruppe umfasst die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen und Gesellschaften, bei denen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft und ihre nahen Familienangehörigen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder einen wesentlichen Anteil der Stimmrechte haben. Außerdem gehören Gesellschaften, an denen die Gesellschaft eine Beteiligung hält, durch die sie maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik einer solchen Gesellschaft ausüben kann, sowie die Großaktionäre einschließlich ihrer verbundenen Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen oder Personen der Gesellschaft.

Im Folgenden ist eine Übersicht der nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Transaktionen zwischen der Joyou Gruppe und ihren nahestehenden Unternehmen und Personen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 aufgeführt. Die folgenden Personen und Unternehmen gelten als nahestehende Unternehmen oder Personen der Joyou Gruppe:

Nahestehende Personen oder Unternehmen	Geschäftstätigkeit	Geschäftlicher Umfang der Lizenz	Verhältnis zu Joyou
Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd.	Keine wesentliche laufende Geschäftstätigkeit	Herstellung von Wasserhähnen, Ventilen, Sanitärwaren und Galvanisierung	46,42 % der Anteile werden von Herrn Zhiqiang WANG gehalten
Nan'an Zhongyu Copper Co. Ltd.	Keine wesentliche laufende Geschäftstätigkeit	Herstellung von Kupfer für Wasserhähne, Kupferstäbe und Zinkmetallteile	48 % der Anteile werden von Herrn Zhiqiang WANG gehalten
Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd.	Keine wesentliche laufende Geschäftstätigkeit	Herstellung und Verkauf von Kupferrohren, Kupferstäben, Kupferrohren für Wasserhähne und Sanitärwaren	Die Anteile werden von Frau Caifen CHEN (48 %) und Herrn Jinsheng WANG (52 %) gehalten

Nahestehende Personen oder Unternehmen	Verhältnis zu Joyou
Herr Jianshe CAI	Vorstandsvorsitzender, Aktionär mit einer direkten Beteiligung von 7,7 %
Herr Jilin CAI	Vorstandsmitglied, Aktionär mit einer direkten Beteiligung von 0,19 %
Frau Caifen CHEN	Schwiegertochter von Herrn Jianshe CAI
Herr Jinsheng WANG	Cousin von Herrn Jilin CAI
Herr Zhiqiang WANG	Cousin von Herrn Jilin CAI
Frau Tingfeng CAI	Tochter von Herrn Jianshe CAI

28.2 Transaktionen mit und Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

28.2.1 Transaktionen mit und Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe

Die Aktionäre der nicht beherrschenden Anteile von 49 % von Grohe (Xiamen) Investment Management Company Ltd. sind Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI mit einem Kapitalanteil von jeweils 24,5 %. Im Geschäftsjahr 2012 hat Grohe (Xiamen) Investment Management Company Ltd. fast keine Transaktionen mit Unternehmen der Joyou Gruppe abgeschlossen.

28.2.2 Transaktionen mit und Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen der Grohe Gruppe

Im Geschäftsjahr 2012 erwarb Joyou Vorräte der Unternehmen der Grohe Gruppe im Gesamtwert von TEUR 1.440 und realisierte Umsätze aus Lieferungen an Unternehmen der Grohe Gruppe im Gesamtwert von TEUR 5.950 (einschließlich des Weiterverkaufs von Grohe-Produkten im Wert von TEUR 2.233).

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Grohe (Xiamen) Investment Management Company Ltd. Dienstleistungserträge aus Transaktionen mit Unternehmen der Grohe Gruppe in Höhe von TEUR 337 aufgrund der Führung des Grohe China-Geschäfts.

Zum 31. Dezember 2012 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Gesamtwert von TEUR 3.372. Da die Unternehmen der Grohe Gruppe nahestehende Unternehmen und Kunden der Joyou Gruppe sind, werden diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter den Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe ausgewiesen, die gemäß den entsprechenden Handelskonditionen beglichen werden. Für diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden keine Sicherheiten gewährt.

Zum 31. Dezember 2012 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Gesamtwert von TEUR 1.237. Da die Unternehmen der Grohe Gruppe nahestehende Unternehmen und Lieferanten der Joyou Gruppe sind, werden diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unter den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden innerhalb von 50 Tagen nach der Lieferung fällig und in bar beglichen. Für diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden keine Sicherheiten gewährt.

Darüber hinaus fanden während des Berichtszeitraums keine weiteren Verkäufe oder Käufe oder Leistungserbringungen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen statt.

28.2.3 Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2012	2011
Grohe Shanghai Sanitary Products Company Ltd.	1.171	534
Joyou International Trading	1.769	–
Grohe AG	76	5
Grohe Siam Ltd.	228	43
Grohe Canada	9	–
Grohe USA	9	–
Grohe Portugal	110	19
Grohe Gruppe	**3.372**	**601**
Herr Jianshe CAI	91	92
Gesamt	**3.463**	**693**
Überleitung		
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe	3.372	601
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	91	92
Gesamt	**3.463**	**693**

Bei der Forderung gegen Herrn Jianshe CAI handelt es sich um aufgelaufene und vorgetragene Zinsen. Alle Forderungen gegen die Unternehmen der Grohe Gruppe betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Vorräten und der Erbringung von Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2012	2011
Grohe Pacific Pte Ltd.	1.237	3.338
Grohe Shanghai Sanitary Products Company Ltd.	–	2.153
Zwischensumme Grohe Gruppe	**1.237**	**5.491**
Herr Jianshe CAI	19	26
Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd.	–	257
Frau Tingfeng CAI	–	161
Gesamt	**1.256**	**5.935**
Überleitung		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe	1.237	5.491
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	19	444
Gesamt	**1.256**	**5.935**

Sofern nicht anders angegeben, unterliegt keine der Transaktionen bestimmten Bedingungen und es wurden keine Garantien abgegeben bzw. erhalten. Außenstände werden üblicherweise durch Zahlung beglichen.

28.3 Transaktionen mit wichtigen Mitarbeitern der Geschäftsleitung

Während des Geschäftsjahres 2012 waren die folgenden Personen in wichtigen Geschäftsleitungspositionen der Joyou AG tätig:

28.3.1 Vorstandsmitglieder

- Herr Jianshe CAI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC, Vorsitzender
- Herr Jilin CAI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC
- Herr Zufang LI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC
- Herr Gerald MULVIN, Kaufmann, Düsseldorf, Deutschland

28.3.2 Aufsichtsratsmitglieder

- Dr. Rainer SIMON, Kaufmann, Isernhagen, Deutschland, Vorsitzender
- Herr Johnny CHEN, Finanzberater, Shanghai, VRC
- Herr David HAINES, Kaufmann, Düsseldorf, Deutschland

28.3.3 Vergütung der Mitarbeiter der Geschäftsleitung

28.3.3.1 Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands umfasst vor allem eine feste Vergütung sowie Sachleistungen. Sachleistungen beziehen sich vor allem auf die private Nutzung von Fahrzeugen. Zum 31. Dezember 2012 erhielt keines der Vorstandsmitglieder eine variable Vergütung oder einen anderweitigen leistungsbezogenen Bonus. Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Joyou AG. Sämtliche Vergütungen wurden über die chinesischen Tochtergesellschaften der Joyou Gruppe oder von der Grohe Gruppe gezahlt. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf insgesamt TEUR 650 (Vorjahr: TEUR 698). Neben der vorgenannten Vergütung erhielt der Verwaltungsrat keine weitere Vergütung und insbesondere keine Vergünstigungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses, keine sonstigen langfristigen Vergünstigungen, Abfindungen und aktienbasierten Zahlungen.

Detailliertere Informationen zu den an die Vorstandsmitglieder gezahlten Vergütungen sind in Abschnitt 5 des Konzernlageberichts enthalten.

28.3.3.2 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von EUR 60.000,00 pro Kalenderjahr und der stellvertretende Vorsitzende eine Grundvergütung von EUR 45.000,00 pro Kalenderjahr. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine Grundvergütung von EUR 10.000 pro Kalenderjahr. Wenn sich die Tätigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds nicht über ein ganzes Kalenderjahr erstreckt, wird die Vergütung zeitanteilig (pro rata temporis) gezahlt. Gemäß einem Beschluss der HV 2011 wird den in Europa ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Europa sowie eine Vergütung von EUR 4.000,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Europas gewährt. Den in Asien ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Asien sowie eine Vergütung von EUR 4.000,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Asiens gewährt. Für Aufsichtsratsmitglieder, deren Wohnsitz sich nicht in Europa oder Asien befindet, gelten die obigen Bestimmungen analog. Zusätzlich zur Grundvergütung und zum Sitzungsgeld werden Auslagen und Aufwand der Aufsichtsratsmitglieder erstattet, die ihnen in Ausübung ihrer Pflichten als Aufsichtsratsmitglieder entstanden sind. Die Umsatzsteuer (USt.) auf die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird ihnen ebenfalls erstattet, insofern sie berechtigt sind, die Umsatzsteuer gegenüber der Gesellschaft

separat auszuweisen und sie dieses Recht ausüben. Die Vergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf insgesamt TEUR 197. Detailliertere Informationen zu den an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlten Vergütungen sind in Abschnitt 5 des Konzernlageberichts enthalten.

28.3.4 Kreditgarantien

Nahestehende Unternehmen und Personen haben für bestimmte Bankdarlehen der Joyou Building Materials Bürgschaften geleistet:

- Am 28. Juli 2010 leistete Herr Jianshe CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 150.000.000 zur Sicherung von Darlehen, die in der Zeit vom 28. Juli 2010 bis zum 28. Juli 2012 von Joyou Building Materials bei der China Construction Bank, Unterfiliale Nan'an, aufgenommen werden können. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials 2010 ein Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 mit einer Laufzeit vom 29. Juli 2010 bis zum 29. Juli 2013 in Anspruch genommen. Dieses Darlehen wurde am 2. August 2008 zusätzlich durch eine Hypothek von Joyou Building Materials mit einem Höchstbetrag von RMB 33.000.000 gesichert. Dieses Darlehen wurde 2012 zurückgezahlt.
- Am 23. März 2011 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 230.000.000 und die Joyou Sanitation Technology leistete eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 180.000.000 zur Sicherung von Darlehen, die die Joyou Building Materials im Zeitraum vom 23. März 2011 bis zum 23. März 2012 im Rahmen einer Kreditlinienvereinbarung mit einer Kreditlinie von bis zu RMB 180.000.000 zwischen der Joyou Building Materials und der China CITIC Bank, Filiale Quanzhou, aufgenommen hat. Im Rahmen dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials 2011 neuen Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 110.000.000 aufgenommen, von denen ein Darlehen in Höhe von RMB 10.000.000 durch eine Hypothek der Joyou Building Materials mit einem Höchstbetrag von RMB 10.000.000, ein Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 15.000.000 durch eine Hypothek von einer nicht verbundenen Partei mit einem Höchstbetrag von RMB 15.800.000 und ein Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 15.000.000 durch eine Hypothek von einer nicht verbundenen Partei mit einem Höchstbetrag von RMB 11.000.000 zusätzlich besichert sind. Von diesen Darlehen wurden zwei im Jahr 2011 zurückgezahlt und die übrigen sieben Darlehen wurden 2012 zurückgezahlt.
- Am 24. Januar 2011 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Joyou Sanitation Technology eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 70.000.000 zur Sicherung der von Joyou Building Materials aufgenommenen Darlehen während des Zeitraums vom 24. Januar 2011 bis zum 23. Januar 2012 gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der China Everbright Bank, Filiale Quanzhou, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 70.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials 2011 zwei Darlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr in Höhe von insgesamt RMB 30.000.000 in Anspruch genommen. Diese Darlehen wurden 2012 zurückgezahlt.
- Am 15. Juni 2011 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI, Frau Liqin WANG und Frau Jiaping ZHOU eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 135.000.000 und Joyou Sanitation Technology eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 67.500.000 für von Joyou Building Materials bei der Shanghai Pudong Development Bank, Filiale Fuzhou, aufzunehmende Darlehen während des Zeitraums vom 15. Juni 2011 bis zum 15. Juni 2012. 2011 hat die Joyou Building Materials ein Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 mit einer Laufzeit vom 23. Juni 2011 bis zum 23. Juni 2012 in Anspruch genommen. Dieses Darlehen wurde 2012 zurückgezahlt.
- Am 12. April 2012 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 200.000.000, die Joyou Sanitation Technology leistete eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 150.000.000 und die Joyou Building Materials eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 8.880.000 zur Sicherung von Darlehen, die die Joyou Building Materials im Zeitraum vom 12. April 2012 bis zum 11. April 2013 im Rahmen einer Kreditlinienvereinbarung mit einer Kreditlinie von bis zu RMB 150.000.000 zwischen der Joyou Building Materials und der China CITIC Bank, Filiale Quanzhou, aufgenommen hat. Die Darlehen im Rahmen dieser Kreditlinienvereinbarung sind zusätzlich durch zwei Hypotheken von einer nicht verbundenen Partei mit einem Höchstbetrag von RMB 11.000.000 bzw. RMB 15.800.000 besichert. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials 2012 vier Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 50.000.000 in Anspruch genommen.
- Am 11. Januar 2012 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Joyou Sanitation Technology eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 70.000.000 zur Sicherung der von Joyou Building Materials aufgenommenen Darlehen während des Zeitraums vom 11. Januar 2012 bis zum 10. Januar 2013 gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der China Everbright Bank, Filiale Quanzhou, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 70.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials 2012 zwei Darlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr in Höhe von insgesamt RMB 30.000.000 in Anspruch genommen.

Außerdem haben bestimmte nahestehende Unternehmen oder Personen für die folgenden Bankdarlehen der Joyou Sanitation Technology Bürgschaften geleistet:

- Am 28. November 2011 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 143.000.000 und Joyou Hong Kong leistete eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von USD 22.000.000 und verpfändete sein Bankkonto zur Sicherung von Darlehen der Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Sanitation Technology und HSBC, Filiale Xiamen, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 130.000.000 und während des Zeitraums vom 28. November 2011 bis zum 27. November 2012. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology 2011 zwei Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 30.000.000 in Anspruch genommen. Diese Darlehen wurden 2012 zurückgezahlt.
- Am 18. März 2011 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Joyou Building Materials eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 100.000.000, eine nicht verbundene Partei eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 42.000.000 und Joyou Building Materials eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 13.000.000 zur Sicherung von Darlehen, die Joyou Sanitation Technology aufgenommen hat, gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Sanitation Technology und der China Everbright Bank, Filiale Quanzhou, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 100.000.000 und während des Zeitraums vom 18. März 2011 bis zum 17. März 2012. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology 2011 ein Darlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr in Höhe von RMB 20.000.000 in Anspruch genommen. Dieses Darlehen wurde 2012 zurückgezahlt.
- Am 23. März 2011 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 230.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Sanitation Technology bei der China CITIC Bank, Filiale Quanzhou während des Zeitraums von 23. März 2011 bis zum 23. März 2012.
- Am 5. März 2012 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI, Herr Jiansheng CAI, Frau Liqin WANG, Frau Jiaping ZHOU und Frau Jinyun HONG eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 250.000.000 zur Sicherung von fünf Darlehen mit einem Gesamtbetrag von RMB 61.650.000, die Joyou Sanitation Technology von der Industrial and Commercial Bank of China, Unterfiliale Nan'an Luncang („ICBC") aufgenommen hat, von denen ein Darlehen in Höhe von RMB 10.500.000 zusätzlich durch eine Hypothek der Joyou Sanitation Technology mit einem Höchstbetrag von RMB 16.476.200 besichert ist und zwei Darlehen in Höhe von RMB 22.350.000 zusätzlich durch eine Hypothek von einer nicht verbundenen Partei mit einem Höchstbetrag von RMB 80.000.000 besichert sind.
- Am 1. März 2012 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Joyou Building Materials eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 100.000.000, eine nicht verbundene Partei eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 43.171.000 und Joyou Building Materials eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 13.565.000 zur Sicherung von Darlehen, die Joyou Sanitation Technology aufgenommen hat, gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Sanitation Technology und der China Everbright Bank, Filiale Quanzhou, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 100.000.000 und während des Zeitraums vom 1. März 2012 bis zum 28. Februar 2013. Im Rahmen dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology ein Darlehen in Höhe von RMB 20.000.000 mit einer Laufzeit vom 23. März 2012 bis zum 22. März 2013 aufgenommen.
- Am 12. April 2012 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 200.000.000 und Joyou Building Materials leistete eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 50.000.000 zur Sicherung von Darlehen, die Joyou Sanitation Technology im Zeitraum vom 12. April 2012 bis zum 11. April 2013 im Rahmen einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Sanitation Technology und der China CITIC Bank, Filiale Quanzhou, mit einer Kreditlinie von bis zu RMB 50.000.000 aufgenommen hat.
- Am 28. November 2011 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 143.000.000 und Joyou Hong Kong leistete eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von USD 22.000.000 und verpfändete sein Bankkonto zur Sicherung von Darlehen der Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Sanitation Technology und HSBC Bank (China) Company Limited, Filiale Xiamen, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 130.000.000 und während des Zeitraums vom 28. November 2011 bis zum 27. November 2012. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology 2012 zwei Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 40.000.000 in Anspruch genommen. Die besagte Kreditlinienvereinbarung wurde am 4. Dezember 2012 verlängert.

Außerdem hat die Joyou Building Materials für bestimmte nahestehende Unternehmen und Personen die folgenden Sicherheiten gestellt:

- Am 29. April 2009 bestellte die Joyou Building Materials eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 44.950.000 zur Sicherung von durch die Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd., Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd., Joyou Sanitation Technology und Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. vom 28. April 2009 bis zum 27. April 2012 von der ICBC in Anspruch zu nehmenden Darlehen. Im Jahr 2011 hat Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd. ein Darlehen in Höhe von RMB 1.800.000 mit einer Laufzeit vom 25. April 2011 bis zum 25. April 2012 aufgenommen. Das besagte Darlehen wurde 2012 zurückgezahlt. Im Jahr 2011 hat Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. ein Darlehen in Höhe von RMB 9.400.000 mit einer Laufzeit vom 18. November 2011 bis zum 9. November 2012 aufgenommen. Das besagte Darlehen wurde 2012 zurückgezahlt.

Für keine der Bürgschaften wurde eine Gegenleistung gezahlt.

29 Operating-Leasingverträge

Seit 2011 mietet die Gruppe Büroräume im Rahmen von Operating-Leasingverträgen. Die künftigen Mindestmietzahlungen sind nachfolgend dargestellt:

TEUR	2012	2011
fällig innerhalb eines Jahres	1.013	952
fällig innerhalb von 1–5 Jahren	2.739	2.164
fällig nach 5 Jahren	1.668	2.145
Gesamt	**5.420**	**5.261**

30 Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

30.1 Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2012 bestehen bei der Joyou Gruppe vertragliche Verpflichtungen aus der Errichtung neuer Werke i. H. v. TEUR 4.820 (2011: TEUR 18.860).

30.2 Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2012 bestehen bei der Joyou Gruppe keine Eventualverbindlichkeiten.

31 Ziele und Methoden des Risikomanagements

Die Gruppe ist in Bezug auf Finanzinstrumente verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe sind in Anhang 16 nach Kategorien zusammengefasst. Die Hauptrisiken sind das Marktrisiko, das Kreditrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Bis Ende des Jahres 2012 hatte der Vorstand konzernweite Grundsätze und Verhaltensregeln sowie Richtlinien für ein systematisches und effektives Risikomanagement definiert.

Die Gruppe ist weder am Handel von finanziellen Vermögenswerten zu spekulativen Zwecken beteiligt noch zeichnet sie Optionen. Die wichtigsten finanziellen Risiken der Gruppe werden unten erläutert.

Die Gruppe ist durch ihren Einsatz von Finanzinstrumenten dem Marktrisiko ausgesetzt, insbesondere Fremdwährungs- und Zinsrisiken, die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit und ihren Investitions- und Finanzierungstätigkeiten ergeben.

31.1 Marktrisiko

31.1.1 Fremdwährungssensitivität

Die meisten Transaktionen der Gruppe werden in chinesischen RMB durchgeführt. Risiken aus Wechselkursen ergeben sich aus den Verkäufen und Käufen der Gruppe im Ausland, die hauptsächlich auf US-Dollar (USD) lauten.

Gegenwärtig ergreift die Gruppe keine Maßnahmen zur Minderung des Fremdwährungsrisikos bei Verkäufen und Käufen. Die auf RMB lautenden Preise für Kupfer und Zink basieren auf dem Wert des USD, da der USD die gängige Währung für die Notierung von Kupfer und Zink auf dem Weltmarkt ist. Da Joyou keine Absicherungsgeschäfte gegen die Schwankung von Rohstoffpreisen eingeht, würde ein Anstieg der auf USD lautenden Rohstoffpreise gegenüber dem RMB die in RMB anfallenden und im Abschluss in EUR dargestellten Kosten Joyous erhöhen. Obwohl jedoch Joyou Fluktuationen bei Rohstoffpreisen nicht absichert, gibt der Konzern einen Teil solcher Kostenerhöhungen an seine Kunden im OEM-/ODM-Bereich und an Vertriebspartner im Bereich ihrer eigenen Marke weiter.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten und zum Schlusskurs in EUR umgerechnet werden, schlüsseln sich wie folgt auf:

TEUR	2012	2011
Kurzfristiges Engagement in USD		
Finanzielle Vermögenswerte	4.045	2.013
Finanzielle Verbindlichkeiten	-1.691	-4.080
Gesamtengagement	**2.354**	**-2.067**
Kurzfristiges Engagement in GBP		
Finanzielle Vermögenswerte	104	100
Finanzielle Verbindlichkeiten	-120	-4
Gesamtengagement	**-16**	**96**
Kurzfristiges Engagement in AUD		
Finanzielle Vermögenswerte	620	8.801
Finanzielle Verbindlichkeiten	-18	–
Gesamtengagement	**602**	**8.801**
Kurzfristiges Engagement in SGD		
Finanzielle Vermögenswerte	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	-21	–
Gesamtengagement	**-21**	**–**

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität von Gewinnen und Eigenkapital in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe und dem Wechselkurs USD-RMB unter ansonsten gleichen Bedingungen.

Sie basiert auf der Annahme einer Änderung von +/-1 % des Wechselkurses RMB-Fremdwährung für das Jahr zum 31. Dezember 2012 (31. Dezember 2011: +/-10%). Dieser Prozentsatz wurde auf der Grundlage der durchschnittlichen Marktvolatilität bei Wechselkursen in den vorhergegangenen zwölf Monaten berechnet. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den Finanzinstrumenten der Gruppe in Fremdwährungen, die zum jeweiligen Abschlussstichtag gehalten werden.

Hätte der RMB gegenüber dem USD, dem AUD und dem GBP einen Wertzuwachs von jeweils 1 % verzeichnet, hätte dies die folgenden Auswirkungen gehabt:

	Gewinn für das Geschäftsjahr					Eigenkapital				
TEUR	USD	AUD	GBP	SGD	Gesamt	USD	AUD	GBP	SGD	Gesamt
31. Dez. 2012	-18	-5	–	–	-23	-18	-5	–	–	-23
31. Dez. 2011	155	-660	-8	–	-513	155	-660	-8	–	-513

Hätte der RMB gegenüber dem USD, dem AUD und dem GBP eine Wertminderung von 1 % verzeichnet, hätte dies die folgenden Auswirkungen gehabt:

	Gewinn für das Geschäftsjahr					Eigenkapital				
TEUR	USD	AUD	GBP	SGD	Gesamt	USD	AUD	GBP	SGD	Gesamt
31. Dez. 2012	18	5	–	–	23	18	5	–	–	23
31. Dez. 2011	-155	660	8	–	513	-155	660	8	–	513

Fremdwährungsrisiken schwanken während des Berichtszeitraums je nach dem Volumen der ausländischen Transaktionen. Die Sensitivitätsanalyse ist daher nicht für das anhaftende Fremdwährungsrisiko repräsentativ, da das Risiko am Jahresende nicht das Risiko während des Jahres widerspiegelt.

31.1.2 Zinssensitivität

Die Politik der Gruppe besteht darin, bei Finanzierungen die zinsbedingten Cashflow-Risikopositionen zu minimieren. Zum 31. Dezember 2012 ist die Gruppe Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt, weil Bankdarlehen zu anderen als den aktuellen Zinssätzen verlängert werden. Das Zinsrisiko der Gruppe für Bankeinlagen gilt als unwesentlich.

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivität der Gewinne und des Eigenkapitals bezüglich einer möglichen Änderungen der Zinssätze um +/-2 % dar. Auf der Grundlage der Beobachtung der gegenwärtigen Marktsituation gelten diese Änderungen als wahrscheinlich. Die Berechnungen basieren auf einer Änderung der durchschnittlichen Marktzinsen für jeden Berichtszeitraum und den zu jedem Abschlussstichtag gehaltenen zinssensitiven Finanzinstrumenten. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

	Gewinn für das Geschäftsjahr		Eigenkapital	
TEUR	+ 2%	-2%	+2%	-2%
31. Dez. 2012	-894	894	-894	894
31. Dez. 2011	-547	547	-547	547

31.2 Kreditrisikoanalyse

Das Höchstengagement der Gruppe bei Kreditrisiken beschränkt sich auf den Buchwert der zum Abschlussstichtag erfassten finanziellen Vermögenswerte und wird wie folgt zusammengefasst:

Finanzielle Vermögenswerte

TEUR	Anhang	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.	78.653	78.304
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	19.	2.394	2.867
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe	19.	3.372	601
Fordeungen gegen nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	19.	91	92
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.	79.620	68.696
Gesamt		**164.130**	150.560

Das Kreditrisiko der Gruppe stammt hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Anzahlungen. Die Zahlungsmittel der Gruppe werden bei kreditwürdigen Banken eingezahlt. Die Politik der Gruppe besteht darin, nur mit kreditwürdigen Geschäftspartnern Geschäfte zu tätigen.

Die Geschäftsleitung der Gruppe geht davon aus, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Anzahlungen, die keiner Wertminderung unterliegen oder überfällig sind, zum jeweiligen Abschlussstichtag gegen kreditwürdige Geschäftspartner bestehen.

Keine der finanziellen Vermögenswerte der Gruppe werden durch eine Sicherheit oder eine andere Kreditverbesserung gesichert.

Einige der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keiner Wertminderung unterliegen, sind zum Abschlussstichtag überfällig. Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig sind, jedoch nach Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen keiner Wertminderung unterliegen, gliedern sich wie folgt auf:

TEUR	2012	2011
Davon nicht überfällig		
91–180 Tage	6.017	9.657
181–360 Tage	217	443
Gesamt	**6.234**	10.100

Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen ist die Gruppe in Verbindung mit einem einzelnen Geschäftspartner oder einer Gruppe von Geschäftspartnern ähnlicher Art, mit Ausnahme der Vertriebspartner von Joyou, keinem wesentlichen Kreditrisiko ausgesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen eine große Anzahl an Vertriebspartnern in verschiedenen geographischen Gebieten der VRC. Obwohl sie als Gruppe von Geschäftspartnern ähnlicher Art angesehen werden können, sind diese Vertriebspartner voneinander unabhängig und haben deshalb kein gemeinsames Kreditrisiko außer dem des üblichen Geschäftsrisikos im Zusammenhang mit dem Sanitärwarenmarkt in der VRC. Nähere Informationen zu wertgeminderten Forderungen und den für die Bestimmung einer Wertminderung berücksichtigten Faktoren sind in Anhang 19 aufgeführt.

Das Kreditrisiko für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gilt als unwesentlich, da es sich bei den Geschäftspartnern um angesehene Banken mit mindestens genügend hohen Bonitäts-Ratings durch die VRC handelt.

31.3 Liquiditätsrisikoanalyse

Beim Management des Liquiditätsrisikos überwacht und unterhält die Gruppe ein Niveau an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, das sie als geeignet dafür erachtet, ihren Geschäftsbetrieb zu finanzieren und die Auswirkungen von Cashflow-Volatilitäten zu mildern. Die Gruppe überwacht die Inanspruchnahme von Bankdarlehen und stellt die Einhaltung der Darlehensverpflichtungen sicher. Der Nettogeldbedarf wird mit den verfügbaren Kreditlinien verglichen, um eventuellen Spielraum oder Defizite festzustellen. Die Analyse zeigt, ob die verfügbaren Kreditlinien für den Prognosezeitraum voraussichtlich ausreichen.

Die Gruppe hält Zahlungsmittel zur Erfüllung ihres Liquiditätsbedarfs. Die Finanzierung des langfristigen Liquiditätsbedarfs wird zusätzlich durch einen angemessen Betrag an gebundenen Kreditlinien und der Möglichkeit der Erhöhung des gezeichneten Kapitals gesichert.

Zum 31. Dezember 2012 haben die Verbindlichkeiten der Gruppe vertragliche Restlaufzeiten (einschließlich ggf. Zinszahlungen) wie zusammengefasst aufgeführt:

	Kurzfristig		Langfristig		
TEUR	Weniger als 6 Monate	6 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Bankdarlehen	11.852	23.239	31.548	–	66.639
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.020	–	–	–	7.020
Sonstige Verbindlichkeiten	10.304	–	–	–	10.304
Wechselverbindlichkeiten	30.885	–	–	–	30.885
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	1.237	–	–	–	1.237
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	19	–	–	–	19
Gesamt	**61.317**	**23.239**	**31.548**	**–**	**116.104**

Hierzu im Vergleich die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe zum 31. Dezember 2011:

	Kurzfristig		Langfristig		
TEUR	Weniger als 6 Monate	6 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Bankdarlehen	24.241	13.465	127	–	37.833
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.388	–	–	–	4.388
Sonstige Verbindlichkeiten	12.456	–	–	–	12.456
Wechselverbindlichkeiten	40.147	–	–	–	40.147
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	5.491	–	–	–	5.491
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	444	–	–	–	444
Gesamt	**87.167**	**13.465**	**127**	**–**	**100.759**

Die oben aufgeführten Beträge zeigen die vertraglichen nicht abgezinsten Zahlungsströme, die von den Buchwerten der Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag abweichen können und Änderungen unterliegen, falls Änderungen der Zinssätze von denjenigen abweichen, die am Ende des Berichtszeitraums geschätzt wurden.

31.4 Methoden und Verfahren des Kapitalmanagements

Die Ziele des Kapitalmanagements der Gruppe lauten:

- Sicherstellung der Unternehmensfortführung der Gruppe;
- Sicherstellung von genügend Kapital zur Erreichung der strategischen Ziele der Gruppe;
- und Generierung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre durch die Festlegung von Preisen für Produkte, die dem Risikoniveau angemessen sind. Die Gruppe überwacht das Kapital auf der Grundlage des Buchwerts des Eigenkapitals, der Darlehen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß deren Darstellung in der Konzernbilanz.

Joyou AG beabsichtigt, ihre zinstragenden kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten im Durchschnitt auf das Doppelte des Betrages des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) zu beschränken. Im Hinblick auf das Kapitalmanagement beabsichtigt die Gesellschaft, eine Quote des Kapitals zur Gesamtfinanzierung von 1:2 bis 1:3 zu erreichen und aufrechtzuerhalten. Abhängig von der künftigen Entwicklung der Bankenbranche in der VRC wird die Joyou AG ihre zinstragenden kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Kapital und damit ihr Gearing erhöhen. Angesichts der bedeutenden Wachstumsmöglichkeiten sind jedoch kurzfristige Abweichungen von der Quote Kapital zur Gesamtfinanzierung akzeptabel.

Die Gruppe legt die Kapitalhöhe im Verhältnis zu ihrer Gesamtfinanzierungsstruktur fest, also Eigenkapital und finanzielle Verbindlichkeiten. Die Gruppe ist für die Kapitalstruktur verantwortlich und passt diese gemäß den Änderungen der Wirtschaftslage und der Risikoeigenschaften der zugrunde liegenden Vermögenswerte an. Um die Kapitalstruktur zu erhalten oder anzupassen, kann die Gruppe die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden anpassen, eine Kapitalrückzahlung an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder zur Verringerung der Schulden Vermögenswerte veräußern.

Das Kapital für die Berichtszeiträume ist wie folgt gegliedert:

TEUR	2012	2011
Eigenkapital gesamt	341.547	304.350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-79.620	-68.696
Gesamt	**261.927**	**235.654**
Eigenkapital gesamt	341.547	304.350
Bankdarlehen	59.610	36.467
Wechselverbindlichkeiten	30.885	40.148
Gesamt	**432.042**	**380.965**
Kapitalquote zur Gesamtfinanzierung (in %)	**0,61**	**0,62**

32 Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Zwischen dem Abschlussstichtag und dem Vorstandsbeschluss zur Veröffentlichung sind keine zu berücksichtigenden oder wesentlichen anderen Ereignisse eingetreten.

33 Honorare der Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für vom Konzernabschlussprüfer Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erbrachte Dienstleistungen beliefen sich auf TEUR 197 für die Abschlussprüfung sowie auf TEUR 86 für andere Bestätigungsleistungen.

34 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes kann auf der Website der Gesellschaft unter www.joyou.de/ipo unter Investor Relations › Corporate Governance › Entsprechenserklärung.

Hamburg, den 20. März 2013
Joyou AG

Der Vorstand

Jianshe CAI Jilin CAI Zufang LI Gerald MULVIN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Joyou Gruppe vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Joyou Gruppe sowie der Joyou AG so dar gestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Joyou Gruppe bzw. der Joyou AG beschrieben sind.

Hamburg, den 20. März 2013
Joyou AG

Der Vorstand

Jianshe CAI Jilin CAI Zufang LI Gerald MULVIN

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Joyou AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang – und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Joyou AG zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lage- und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Joyou AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht der Joyou AG steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 21. März 2013

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Joachim Riese
Wirtschaftsprüfer

Ralf Clemens
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2013

15. Mai	Zwischenbericht Januar bis März
25. Juni	Hauptversammlung, Frankfurt am Main
15. August	Zwischenbericht Januar bis Juni
15. November	Zwischenbericht Januar bis September, Analystenkonferenz

Ansprechpartner

Joyou AG
Ian M. OADES
Vice President of Finance
und Leiter Investor Relations
Winterstraße 4–8
22765 Hamburg

Tel.: +86 595 8618 8887
Fax: +86 595 8618 7886
E-mail: ir@joyou.net
Internet: www.joyou.de

Kirchhoff Consult AG
Finanzkommunikation
Herrengraben 1
20459 Hamburg

Tel.: +49 40-609 186 0
Fax: +49 40-609 186 60
E-mail: joyou@kirchhoff.de
Internet: www.kirchhoff.de

Download
Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache und ist auf unserer Website www.joyou.com oder www.joyou.de abrufbar.

Impressum

Herausgeber
Joyou AG

Konzept und Gestaltung
Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

JOYOU·中宇卫浴
Enjoy Harmony with Water
尊荣水生活
Since 1979

Joyou AG
Winterstraße 4–8
22765 Hamburg

Tel.: +86 595 8618 8887
Fax: +86 595 8618 7886
E-Mail: ir@joyou.net
Internet: www.joyou.de